



Jahresbericht 2005



Raiffeisen
STAVEBNÍ SPOŘITELNA
Specialisté na bydlení

Inhalt:

1.	PROFIL DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA	3		
1.1.	Profil der Raiffeisen stavební spořitelna	4		
1.1.1.	Grundangaben über die Gesellschaft	4		
1.1.2.	Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft	4		
1.1.3.	Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna	5		
1.1.4.	Übersicht der ökonomischen Schlüsselkennzahlen	6		
1.2.	Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2005	8		
1.3.	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektors	9		
1.4.	Aktionäre	10		
1.5.	Organisationsstruktur der Gesellschaft	11		
1.6.	Hauptversammlung und Aufsichtsrat	12		
1.7.	Vorstand	14		
1.8.	Management	16		
2.	BERICHT ÜBER DIE UNTERNEHMERTÄTIGKEIT IN 2005	21		
2.1.	Gesamtwirtschaftslage in der Tschechischen Republik und ihr Einfluss auf die Unternehmertätigkeit der Gesellschaft	22		
2.1.1.	Weltwirtschaftsklima	22		
2.1.2.	Wirtschaftsklima in der Tschechischen Republik	22		
2.2.	Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und Position der Raiffeisen stavební spořitelna	23		
2.3.	Raiffeisen stavební spořitelna und die Öffentlichkeit	23		
2.4.	Produkte und Dienstleistungen	24		
2.4.1.	Bausparprodukte 2005	24		
2.4.2.	Bedingungen für die Kreditgewährung 2005	25		
2.4.3.	Struktur und Adressverzeichnis des Vertriebsnetzes der Raiffeisen stavební spořitelna	27		
2.5.	Kommentar zu den Wirtschaftsergebnissen	30		
2.6.	Grundlegende Informationen über die Risikosteuerung	33		
2.7.	Entwicklung im Bereich der Personalpolitik	34		
2.8.	Aussicht für die nächsten Jahre	35		
2.9.	Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2006	36		
2.10.	Bestätigungsvermerk	37		
3.	BUCHUNGSABSCHLUSS	39		
3.1.	Bilanz	40		
3.2.	Gewinn- und Verlustrechnung	43		
3.3.	Übersicht der Änderungen im Eigenkapital	44		
3.4.	Anhang zum Jahresabschluss	45		
3.4.1.	Ausgangspunkte für die Vorbereitung des Jahresabschlusses	45		
3.4.2.	Wichtige Buchungsmethoden	45		
3.4.2.1.	Tag der Realisierung des Buchungsfalles	45		
3.4.2.2.	Schuldwertpapiere, Aktien, Anteilscheine und andere Anteile	45		
3.4.2.3.	REPO Geschäfte	46		
3.4.2.4.	Forderungen an Banken und Klienten	46		
3.4.2.5.	Verfolgte und bedrohte Forderungen und Wertberichtigungen	47		
3.4.2.6.	Langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen und Abschreibungsmethoden	47		
3.4.2.7.	Umrechnung von Fremdwährungen	48		
3.4.2.8.	Ertrags- und Aufwandszinsen	48		
3.4.2.9.	Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	48		
3.4.2.10.	Bildung von Rückstellungen	48		
3.4.2.11.	Unterbilanztransaktionen	49		
3.4.2.12.	Mehrwertsteuer	49		
3.4.2.13.	Körperschaftsteuer	49		
3.4.2.14.	Latente Steuer	49		
3.4.2.15.	Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum und Änderungen der Buchungsmethoden	49		
3.4.2.16.	Änderungen der Buchungsmethoden, Abschätzungen und Reklassifikation	50		
3.4.3.	Angewandte Finanzinstrumente	50		
3.4.3.1.	Finanzinstrumente - Kreditrisiko	50		
3.4.3.2.	Finanzinstrumente – Marktrisiko	53		
3.4.3.3.	Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko	54		
3.4.3.4.	Finanzinstrumente – operatives und rechtliches Risiko	55		
3.4.3.5.	Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Restfälligkeit	56		
3.4.3.6.	Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums	58		
3.4.3.7.	Übersicht der Aktiva und Passiva nach maßgebenden Währungen	59		
3.4.4.	Wichtige Positionen in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung	60		
3.4.4.1.	Wirtschaftsergebnis	60		
3.4.4.2.	Netto-Zinsertrag	60		
3.4.4.3.	Verzugszinsen bei bedrohten Forderungen	60		
3.4.4.4.	Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	60		
3.4.4.5.	Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	61		
3.4.4.6.	Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge	61		
3.4.4.7.	Verwaltungsaufwendungen	61		
3.4.4.8.	Abschreibungen des langfristigen Sach- und immateriellen Vermögens	62		
3.4.4.9.	Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen	62		
3.4.4.10.	Bildung und Verwendung von Rückstellungen	63		
3.4.4.11.	Sondererträge und -aufwendungen	63		
3.4.4.12.	Körperschaftsteuer und latente Steuerverbindlichkeit / Steuerforderung	63		
3.4.4.13.	Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen	65		
3.4.4.14.	Bilanzsumme	65		
3.4.4.15.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	65		
3.4.4.16.	Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, die von der Tschechischen Nationalbank zur Refinanzierung übernommen wurden	66		
3.4.4.17.	Forderungen an Banken	66		
3.4.4.18.	Forderungen an Klienten	67		
3.4.4.19.	Konsortialkredite	69		
3.4.4.20.	Abgeschriebene und abgetretene Forderungen	69		
3.4.4.21.	Schuldwertpapiere	69		
3.4.4.22.	Langfristiges immaterielles und Sachvermögen	70		
3.4.4.23.	Sonstige Aktiva	71		
3.4.4.24.	Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	72		
3.4.4.25.	Verbindlichkeiten zu Banken	72		
3.4.4.26.	Verbindlichkeiten zu Klienten	72		
3.4.4.27.	Sonstige Passiva	73		
3.4.4.28.	Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	73		
3.4.4.29.	Verteilung des Wirtschaftsergebnisses für die abgelaufene Periode	74		
3.4.4.30.	Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses der laufenden Periode	74		
3.4.4.31.	Eigenkapital	75		
3.4.4.32.	Bewertungsdifferenzen	75		
3.4.4.33.	Unterbilanzaktiva	75		
3.4.4.34.	Unterbilanzpassiva	75		
3.4.4.35.	Interaktiva und Unterverbindlichkeiten	76		
3.4.4.36.	Kollaterale	76		
3.4.4.37.	Besicherungsderivate	76		
3.4.5.	Beziehungen zu verwandten Parteien	76		
3.4.6.	Garantien, ausgestellt zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligten mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss	77		
3.4.7.	Information über Beschaffung von Eigenaktien, Interimscheinen und Geschäftsanteilen der beherrschenden Person	77		
3.4.8.	Beteiligungen mit entscheidendem und bedeutendem Einfluss	77		
3.4.9.	Information über Ausgaben für Forschung und Entwicklung	77		
3.4.10.	Korrekturen grundsätzlicher Fehler der Vorjahre	77		
3.4.11.	Tätigkeitsbereiche und geographische Gebiete	77		
3.4.12.	Weitere wichtige Informationen über das Wirtschaften und die Finanzlage der Buchungseinheit	78		
3.4.13.	Wichtige Vorkommnisse nach dem Datum des Jahresabschlusses	78		
4.	BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VERBUNDENEN PERSONEN	79		
4.1.	Beherrschende Personen und andere beherrschte Personen	80		
4.1.1.	Beherrschende Personen	80		
4.1.2.	Andere verbundene Personen	80		
4.1.2.1.	Vom Ersteller beherrschte Gesellschaften	80		
4.1.2.2.	Gesellschaften, die von derselben beherrschenden Person wie der Ersteller beherrscht werden (Schwestergesellschaften), und die von ihnen beherrschten Gesellschaften	81		
4.2.	Vertragsverzeichnis	82		
4.2.1.	Im Buchungszeitraum 2005 abgeschlossene Verträge	82		
4.2.2.	In vorherigen Buchungsperioden abgeschlossene Verträge	82		
4.3.	Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen	84		
4.4.	Maßnahmenverzeichnis	84		
4.5.	Schlussklärung des Vorstandes	84		

1. PROFIL DER RAIFFEISEN STAVEBNÍ SPOŘITELNA



Visualisierung: Studio Horák

základní v-1000

1.1. Profil der Raiffeisen stavební spořitelna

1.1.1. Grundangaben über die Gesellschaft (Stand zum 31. Dezember 2005)

Handelsname	Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Identifikationsnummer	IČ 49241257 DIČ CZ49241257
Sitz	Koněvova 2747/99 130 45 Praha 3 E-Mail: rsts@rsts.cz Internet: www.rsts.cz Infolinie: 800 11 22 11
Handelstätigkeit	Betreiben des Bausparens im Sinne von § 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens und Ausübung von Tätigkeiten, angeführt in § 9 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. Genehmigung zum Betreiben der Tätigkeit der Bausparkasse im Einklang mit dem Gesetz Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens, erteilt vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Tschechischen Nationalbank am 7. September 1993.
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aktionäre	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH (75 % des Grundkapitals) Raiffeisenbank a.s. (25 % des Grundkapitals)
Grundkapital	650 000 000 CZK

1.1.2. Geschichte und Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft

Die Raiffeisen stavební spořitelna wirkt seit September 1993 auf dem tschechischen Markt. Sie nahm ihre Tätigkeit noch als AR stavební spořitelna auf. In die Raiffeisen Finanzgruppe ordnete sie sich vollständig 1998 ein, als sich die Struktur der Aktionäre und nachfolgend der Name der Gesellschaft änderte. Im Frühjahr 1998 erhöhte die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft mbH ihren Anteil auf 75 % aller Aktien und die restlichen 25 % der Aktien übernahm die Raiffeisenbank a.s.

Im abgelaufenen Jahr 2005 kam es zu einer wichtigen Änderung. Mehrheitsaktionär der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Herbst die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Management-service und Beteiligungsges.m.b.H., die von ihrer Muttergesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft mbH die gesamten 75 % der Aktien übernahm. Die Raiffeisen Bausparkassen Management-service und Beteiligungsges.m.b.H. wurde also zu einem Bindeglied zwischen den Bausparkassen der Raiffeisen Gruppe in Österreich und im Ausland. Ende des Jahres 2005 änderte sich der Name dieser Gesellschaft in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH.

Im Juli des betrachteten Jahres änderte die Raiffeisen stavební spořitelna den Prozess der Bearbeitung von Kreditanträgen radikal und führte gleichzeitig das Applikations-Scoring ein. Das Ziel war eine Qualitätssteigerung und die beträchtliche Verkürzung des Kreditprozesses, so dass der Klient die zur Wohnungsfinanzierung erforderlichen Mittel innerhalb von ein paar Tagen erhalten kann. Die neue Form der Bearbeitung von Anträgen leistete einen Beitrag zur Qualitätssteigerung der erbrachten Dienstleistungen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna profiliert sich als Bausparspezialist. Sie sucht ständig Wege zur Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsangebots, damit diese so genau wie möglich den individuellen Bedürfnissen der Klienten entsprechen. Das bestätigt der zweite Platz in der Umfrage „Bausparkasse des Jahres 2005“.

Für erfolgreich hält die Raiffeisen stavební spořitelna das Jahr 2005 auch Umfrage Bereich der Projektfinanzierung, d.h. der Finanzierung des Ausbaus von neuen modernen Wohnarealen, des Flächenausbaus von Familienhäusern, des Ausbaus von Versorgungsnetzen u.ä.

Das Hauptziel der Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna ist es, zu jedem Klienten Zugang zu finden, ihn zu beraten und immer eine hilfreiche Hand bei der Lösung seiner Wohnfrage zu reichen. Die Aufgabe für die Zukunft ist es, die Klienten von der Vorteilhaftigkeit der Bausparkreditnutzung zu überzeugen, nicht nur im Rahmen der Neugestaltung, Renovierung oder anderer Wohnungs- oder Hausumwandlung, sondern auch bei der Beschaffung eines eigenen modernen Wohnraums.

Durch individuelle Behandlung der Klienten und hochwertige Dienstleistungen bemüht sich die Raiffeisen stavební spořitelna darum, für ihre Klienten immer ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner zu sein.

■ 1.1.3. Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna

Strategie bedeutet für uns soviel wie ein zielorientiertes Vorgehen, also eine langfristige Planung. Die Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna wurde im Jahr 2005 einer Revision unterzogen. Das Ziel war die Aufstellung eines neuen Planungshorizontes bis 2009. Diese Aufgabe wurde in Zusammenarbeit mit einem internationalen Berater gelöst.

Ausgangspunkt der Strategie war die aktuelle Situation auf dem tschechischen Wohnbaufinanzierungsmarkt sowie die Analyse der Stärken und Schwächen der Raiffeisen stavební spořitelna. Diese Analyse und die Bewertung der zukünftigen Entwicklung bildeten die Basis für die Festlegung der Strategie bis Ende 2009.

Ziel der Tätigkeit einer Bausparkasse ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Einlagen und Ausleihungen. Jede Bausparkasse auf dem tschechischen Markt wird damit konfrontiert, dass die Einlagen stark anwachsen, was den Zuwachs im Finanzierungsvolumen relativiert. Um aus heutiger Sicht eine zufriedenstellende Relation zwischen ausbezahlten Krediten und Bauspareinlagen zu erreichen, werden umfangreiche Aktivitäten auf der Finanzierungsseite erforderlich sein, ohne die Sparsseite zu vernachlässigen.

Aus unserer Sicht ergeben sich folgende wesentlichen Herausforderungen: Produktpolitik + Vertrieb + Treasury + Eigenkapital.

Wir gehen davon aus, dass die Sparleistung der tschechischen Haushalte weiterhin kontinuierlich ansteigt. In Verbindung mit der Staatsprämie werden dem Bausparsystem ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Solange die Effektivverzinsung attraktiv ist, sollten die Sparvolumina jedenfalls nicht zurückgehen.

Auf der Seite der Wohnfinanzierung besteht aus der Kundensicht nahezu gleiche Wettbewerbsstärke zwischen Bausparen und Hypothekarkrediten bei anhaltend hohem Potential für Neubau und Sanierung.

Die Produktstrategie zielt auf eine stärkere Konkurrenz zu den Hypothekarkreditfinanzierungen, ohne das Stammgeschäft zu vernachlässigen. Dazu werden Produkte für spezielle Zielgruppen entwickelt. Im Vertriebsbereich wird der Ausbau des eigenen Netzes, sowohl was Qualität als auch Quantität betrifft, festgesetzt und um neue Vertriebskanäle in Zusammenarbeit mit Partnern erweitert.

Da in der Tschechischen Republik Bausparverträge mit fixen Anspar- bzw. Finanzierungszinssätzen abgeschlossen werden, kann das aktuelle Marktzinsniveau nur die Zinssätze der Neuabschlüsse, der Zwischendarlehen sowie die Volumina beeinflussen. Aus diesem Grund verwenden wir für unsere Szenariorechnungen verschiedene Zinsszenarien und stellen Volumenprognosen auf.

Durch die Gegenüberstellung von extremen Szenarien bestimmen wir die Ergebniskorridore und die Eigenmittelerfordernisse. Im Risikobereich wollen wir konstant unter dem Branchenschnitt (Benchmark: klassifizierte Kredite, Wertberichtigungen) bleiben und zur Steuerung dieses Wertes entsprechende Instrumente einsetzen (K.O.-Kriterien, Scoring, Informationsregister, Kreditbedingungen).

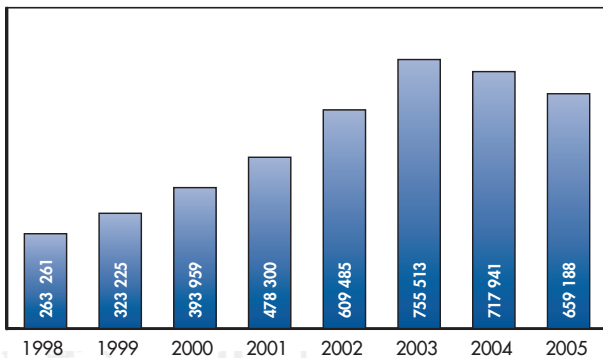
Zusammenfassend kann die Strategie der Raiffeisen stavební spořitelna als eine Konzentration auf die Lösung der Wohnbedürfnisse der Klienten (Spezialisten für das Wohnen) beschrieben werden. Dazu zählt die Unterstützung bei der Bildung von Eigenmitteln (Sparphase) und ein umfassendes Angebot an Finanzierungsprodukten für Sanierung, Neubau und Kauf sowohl für natürliche als auch juristische Personen.

1.1.4. Übersicht der ökonomischen Schlüsselkennzahlen

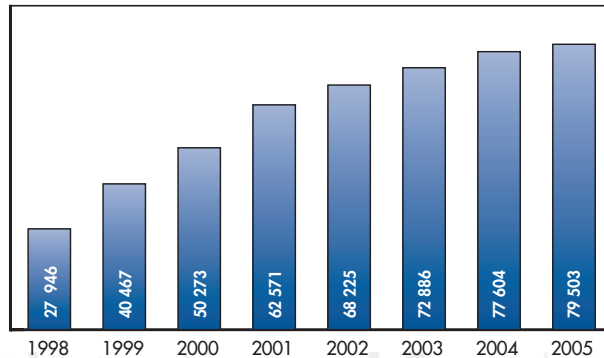
Tsd. CZK / St.	2005	2004	2003	2002	2001
Neue Bausparverträge NP	46 594	46 300	252 600	177 660	135 818
Gültige Bausparverträge NP	659 188	717 941	755 513	609 485	478 300
Gültige Kreditverträge NP	79 503	77 604	72 886	68 225	62 571
Bilanzsumme	37 517 453	33 555 283	29 854 899	23 239 643	16 508 993
Klienteneinlagen	35 638 355	31 799 961	28 119 406	21 656 064	15 130 544
Kredite an Klienten	9 044 636	7 383 985	6 284 443	5 792 342	5 420 825
Grundkapital	650 000	650 000	650 000	650 000	650 000
Eigenkapital	1 270 213	1 189 745	1 084 885	1 074 344	871 344
Erträge insgesamt	1 909 635	1 884 824	1 983 699	1 574 404	1 164 504
Aufwendungen insgesamt	-1 753 727	-1 730 717	-1 903 394	-1 371 317	-1 144 024
Gewinn/Verlust im Buchungszeitraum nach Steuern	155 908	154 107	80 305	203 087	20 480
Kapitalangemessenheit (%)	11,18	13,59	16,98	13,12	14,90
Tier 1	1 078 261	999 006	983 486	845 394	813 457
Tier 2	0	13 330	26 660	39 989	74 937
Tier 3	0	0	0	0	0
Summe der abzugsfähigen Positionen	33 898	27 212	11 525	16 156	27 319
Gesamthöhe des Kapitals	1 078 261	1 012 336	1 010 146	885 383	898 481
Kapitalforderung A	771 761	595 900	475 820	539 929	479 598
Kapitalforderung B	8	9	8	6	2 941
ROAA – Rentabilität der durchschnittlichen Aktiva (%)	0,45	0,50	0,31	1,11	0,15
ROAE – Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals (Tier 1, %)	14,57	15,36	8,44	24,41	3,01
Aktiva pro 1 Angestellten	192 397	171 200	155 494	120 413	58 130
Verwaltungskosten pro 1 Angestellten	-1 752	-1 678	-1 573	-1 622	-1 385
Nettogewinn pro 1 Angestellten	800	786	418	1 052	72
Durchschnittlicher umgerechneter Stand der Angestellten	199	195	197	217	300

NP = natürliche Personen

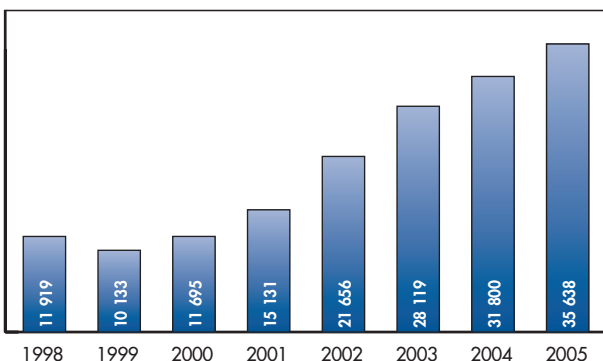
**Bausparverträge zum Jahresende
(natürliche Personen)**



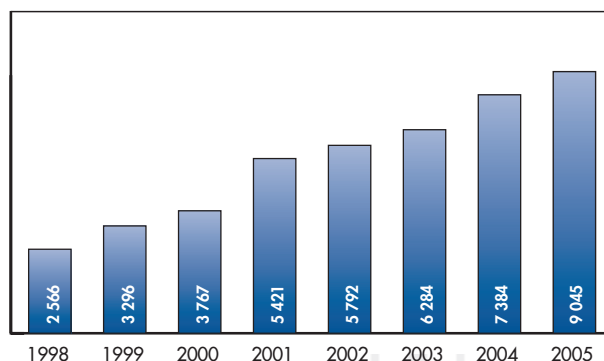
**Gültige Bausparverträge zum
Jahresende (natürliche Personen)**



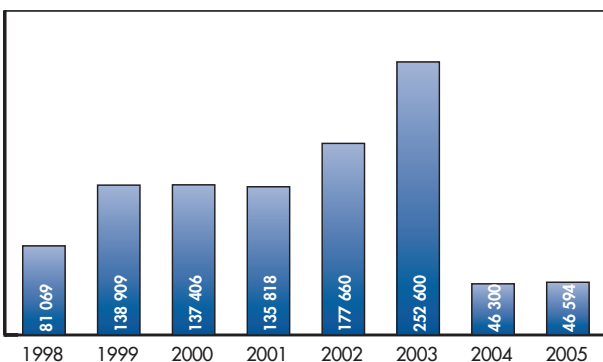
**Bauspareinlagen zum Jahresende
(Mio. CZK)**



**Kreditvolumen zum Jahresende
(Mio. CZK)**



**Neuabschlüsse (natürliche
Personen)**



1.2. Die wichtigsten Ereignisse im Jahr 2005

- März
 - Ab 1. März 2005 wurden die Bedingungen für die Kreditgewährung verbessert, vor allem für langfristig sparende Klienten. Gleichzeitig wurden die Zwischenzinssätze geändert.
 - Auf den Markt wurde ein zeitlich beschränktes Angebot – günstiger Bausparabschluss für die kleinsten Bausparer – mit der Bezeichnung "Kleinstkind" gebracht.
- Juni
 - In Tests der Pressewerbungen durch Sujet Focus lag die Pressewerbung zum Produkt Kleinstkind unter den zehn besten Pressewerbungen und wurde als die sympathischste eingeschätzt.
- Juli
 - Ab 1. Juli 2005 änderte die Raiffeisen stavební spořitelna den Prozess der Bearbeitung von Kreditanträgen radikal. Das Ziel des neuen Kreditprozesses ist eine Qualitätssteigerung und eine beträchtliche Verkürzung des Kreditbearbeitung. Bestandteil dieser Änderung ist die Einführung des Applikations-Scorings.
- August
 - Das 2004 gegen alle sechs Bausparkassen in der Tschechischen Republik eröffnete Verfahren des Kartellamtes wurde vom Vorsitzenden dieses Amtes eingestellt und zur neuen Erörterung und Entscheidung zurückgegeben.
- September
 - Am 1. September 2005 wurden die Bedingungen für die Kreditgewährung neu geregelt. Es kam z. B. zur Reduktion der Zwischenkreditzinssätze bis auf 4,6 % p.a., zur Änderung der Methode für die Beurteilung von Einnahmen nat. Personen, zur Änderung der Regeln für die Kreditversicherung oder für die sog. Todesfall- bzw. Dauerinvaliditätsversicherung.
- Oktober
 - Am 1. Oktober 2005 trat die Novelle des Gesetzes über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in Kraft, in der die Regeln für die Festlegung und nachfolgende Änderung der Bausparkontoführungsgebühr bestimmt sind. Die Raiffeisen stavební spořitelna wendet die angeführten Regeln gemäß ihrer Zusage vom Anfang des Jahres 2005 bei allen seit Anfang 2005 abgeschlossenen Bausparverträgen an.
 - Am 17. Oktober 2005 tagte die außerordentliche Hauptversammlung, deren Haupttagesordnungspunkt wegen des Ablaufs der Amtsperiode die Wahl des Vorstandes war. Die Zusammensetzung des Vorstandes verzeichnete keine Änderung.
 - Die außerordentliche Hauptversammlung billigte die Änderung der Satzung der Raiffeisen stavební spořitelna im Zusammenhang mit der Änderung des Mehrheitsaktionärs. Die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft mbH übertrug ihren Anteil (75 % der Aktien) auf die Tochtergesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H.
- Dezember
 - Das Kartellamt erließ in dem Verfahren gegen die Bausparkassen einen neuen Beschluss, der aber bis Ende 2005 nicht in Kraft trat.
 - Auf Antrag der Raiffeisen stavební spořitelna erließ die Tschechische Nationalbank am 22. Dezember 2005 den Beschluss über die Erweiterung der Banklizenz der Raiffeisen stavební spořitelna um die Ausübung von Tätigkeiten, angeführt im Bauspargesetz im § 9 Abs. 1 Ziffer f).
 - Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. entschied, ihren Namen in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH. zu ändern.

1.3. Vorwort des Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektors

■ Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

wir legen Ihnen den Bericht über die Ergebnisse des Jahres 2005, die unsere Bausparkasse erzielt hat, vor.

Diese Ergebnisse wurden ab Anfang des Jahres von sinkenden Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt und einem langsamen Anstieg der Neuproduktion von Bausparverträgen nach dem Rückgang, der durch die Novelle des Bausparggesetzes im vorangegangenen Jahr ausgelöst worden war, beeinflusst. Auf der anderen Seite haben sich der Wohnbau und die Renovierungsleistungen im Jahr 2005 in der Tschechischen Republik gut entwickelt, was den bereits vorhandenen positiven Trend auch in der Wohnbaufinanzierung verstärkt hat.

Die anhaltende Diskussion über Bankgebühren in den Medien sowie das laufende Verfahren des Kartellamtes haben die öffentliche Meinung geprägt. Mit 1. Oktober 2005 trat eine Novelle des Bausparggesetzes in Kraft, die die Höhe der Kontoführungsgebühren für Bausparverträge regelt. Die Raiffeisen stavební spořitelna hat diese Regelung rückwirkend für alle neuen Verträge, die seit 1. Jänner 2005 abgeschlossen wurden, zum Vorteil der Klienten zur Anwendung gebracht.

Unsere Bausparkasse hat die festgelegten Ziele im Jahr 2005 erreicht und in vielen Fällen übererfüllt. Bei den ausbezahlten Krediten war die Raiffeisen stavební spořitelna die Bausparkasse mit dem höchsten prozentuellen Zuwachs des Neugeschäftes am Markt. Das Betriebsergebnis vor Steuern verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 69,2 %, und der Anteil an klassifizierten Krediten war geringer als geplant. Eine ausführliche Beschreibung enthält der vorliegende Bericht.

Diese Erfolge sind das Ergebnis der täglichen Arbeit unserer Mitarbeiter. Im Jahr 2005 haben wir unsere Systeme, Methoden und Geschäftsprozesse mit dem Ziel der Kostensenkung und Effizienzsteigerung weiterentwickelt. Herausragend war dabei die erfolgreiche Implementierung des neuen Kreditprozesses verbunden mit der Einführung eines Applikations-Scorings sowie unsere Teilnahme an Konzernprojekten zur Weiterentwicklung der Bausparsoftware und der Risikosteuerung (Basel II).

Im Marketing und der Kommunikation haben wir neue Schwerpunkte gesetzt (Wohnwelt, Raiffeisen-Stil), die von unseren Klienten und solchen, die es noch werden wollen, sehr gut angenommen wurden.

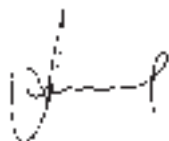
Gemeinsam mit den Mitgliedern der Raiffeisen-Gruppe in der Tschechischen Republik haben wir die Marke Raiffeisen weiter gestärkt. Wir haben das Image der Raiffeisen stavební spořitelna in der Öffentlichkeit positiv entwickelt und belegten bei Bewertungen vordere Plätze (Bausparkasse des Jahres 2005).

In Zusammenarbeit mit einer Schweizer Unternehmensberatung haben wir die Strategie unserer Gesellschaft bis zum Jahr 2009 definiert und die Zustimmung unserer Aktionäre im Rahmen einer Hauptversammlung erhalten. Dieses Dokument stellte die Grundlage für die weitere Ausformulierung von Bereichszielen dar.

Im Jahr 2006 erwarten uns große Herausforderungen hinsichtlich des Neugeschäftes sowohl im Sparbereich als auch im Finanzierungsbereich. Dazu haben wir die bestehenden Produkte weiter verbessert und neue Geschäftsprojekte in Angriff genommen.

Wir rechnen damit, dass das Bausparen in der Tschechischen Republik in der Beliebtheitsskala weiter vorn bleibt und die Finanzierungsleistungen zur Befriedigung der Wohnbedürfnisse massiv ansteigen werden. Als Spezialist für das Wohnen ist die Raiffeisen stavební spořitelna bestens auf diese Herausforderung vorbereitet.

Ich bedanke mich bei unseren Klienten für ihr Vertrauen und bei unseren Mitarbeitern und Partnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2005.



Mag. Kurt Matouschek
Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor

1.4. Aktionäre

■ Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH

Die Raiffeisen Bausparkassen Holding, die zu 100 % im Eigentum der österreichischen Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. steht, besitzt 4.875 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna. Ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 75 %.

Kräftige Impulse für den Wohnbau - Die Raiffeisen Bausparkasse verzeichnete 2005 eine ausgezeichnete Entwicklung, die von einem starken Finanzierungsgeschäft getragen wurde. Die Nachfrage nach den zinsgünstigen Darlehen, die bereits 2004 mit 796 Mio. Euro ein hohes Niveau erreicht hatte, stieg 2005 um weitere 28,2 % an, sodass dem heimischen Wohnbau insgesamt 1,02 Milliarden Euro bereitgestellt wurden. Damit erzielte die Raiffeisen Bausparkasse im Vorjahr die zweithöchste Finanzierungsleistung in ihrer 44-jährigen Geschichte. Durch diese rege Nachfrage wuchsen die Ausleihungen im abgelaufenen Jahr um 5,9 % auf 4,9 Mrd. Euro an.

Ungebrochenes Interesse an der Sparform Bausparen - Dass die Österreicher die attraktive Sparform Bausparen schätzen, zeigt sich an der hohen Zahl der Neuabschlüsse: 288.000 neue Bausparverträge wurden 2005 bei den österreichischen Raiffeisenbanken abgeschlossen. Das ausgezeichnete Neugeschäft ließ den Stand der Einlagen auf 6,0 Mrd. Euro (+ 2 %) emporschnellen.

Markführerposition gesichert - Als Spezialinstitut für die Wohnbaufinanzierung verfügt die Raiffeisen Bausparkasse über ein breites Distributionsnetz von 2.300 Raiffeisenbankstellen, in denen mehr als 20.000 umfassend geschulte Mitarbeiter österreichweit die kompetente Beratung und Betreuung aller Themen rund ums Bausparen gewährleisten. Dank dieser Bankstellendichte und einer innovativen Produktgestaltung eroberte die Raiffeisen Bausparkasse nach ihrer Gründung im Jahr 1961 rasch den österreichischen Markt und hält seit Anfang der achtziger Jahre die Spitzenposition unter den Bausparkassen. Derzeit werden im Bausparzentrum in Wien rund 1,9 Millionen Bausparkonten betreut.

Leistungen für den Wohnbau - Unverzichtbare Leistungen erbrachte die Raiffeisen Bausparkasse auch für den Wohnbau und die Bauwirtschaft: Seit ihrem Bestehen stellte sie 19 Milliarden Euro an zinsgünstigen Darlehen für die Schaffung, Erhaltung und Verbesserung von Wohnraum zur Verfügung. Damit wurden über 370.000 Wohneinheiten mitfinanziert und Wohnraum für mehr als eine Million Menschen geschaffen.

Bausparpionier in CEE - Erfolgreich tätig ist die Raiffeisen Bausparkasse auch in Zentral-Osteuropa, wo sie mit der Einführung des Bausparsystems einen entscheidenden Beitrag zur Förderung des quantitativen und qualitativen Wohnbaus geleistet hat. Als erste österreichische Bausparkasse engagierte sie sich bereits Anfang der neunziger Jahre für die Verbreitung der Bausparidee, heute ist sie mit Bausparkassen in der Slowakei, in der Tschechischen Republik, in Kroatien und in Rumänien vertreten. Wie gut sich Bausparen in diesen Ländern durchgesetzt hat, zeigen folgende Zahlen: Insgesamt 315.000 neue Bausparverträge wurden 2005 bei allen vier Auslandsbeteiligungen abgeschlossen, der Vertragsbestand beläuft sich mittlerweile auf rund 2 Millionen Verträge.

■ Raiffeisenbank a.s.

Die Raiffeisenbank a.s. besitzt 1 625 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna und ihr Anteil an den Stimmrechten beträgt 25 %.

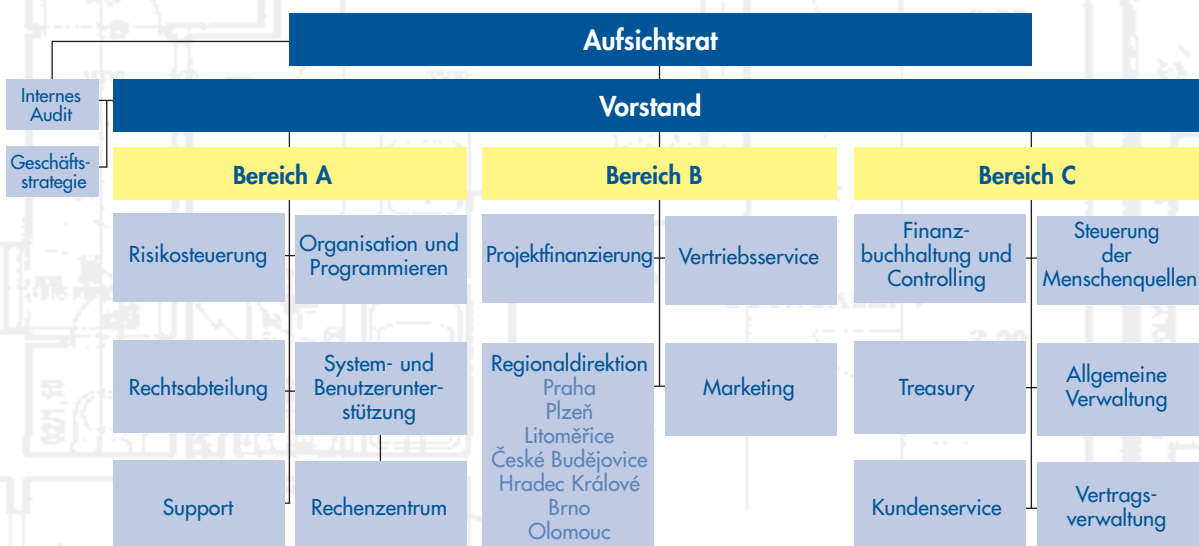
Die Raiffeisenbank a.s. ist ein bedeutsames Bankinstitut, das in der Tschechischen Republik bereits seit 1993 ein breites Spektrum von Bankdienstleistungen für private und unternehmerische Klientel anbietet. Die Bank ist Bestandteil der österreichischen Finanzgruppe Raiffeisen. Als eines von zehn Finanzinstituten in der Tschechischen Republik gewährt die Raiffeisenbank Hypothekarkredite, zu denen sie auch die staatliche finanzielle Förderung vereinbart.

Die Raiffeisenbank bietet natürlichen Personen, Unternehmern sowie kleinen und mittelständischen Betrieben eine komplexe Lösung ihrer Finanzbedürfnisse an. Einen Bestandteil der Dienstleistungen für die Klienten bilden auch die Führung von vorteilhaften Produktpaketen, Dienstleistungen des Direktbankwesens oder Konsumenten- und Hypothekarkredite. Eine breite Produktskala bietet die Bank auch in Form der Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen an.

Für große Betriebe sichert die Bank den kompletten Kundendienst, der sowohl die Lösung ihrer Finanzierung samt Factoring, Akkreditive und Exportfinanzierung als auch die Problematik des Zahlungsverkehrs, der Depositenprodukte und Dienstleistungen des Investmentgeschäftes umfasst. Bedeutsam ist auch die Position der strukturierten Finanzierung. Unter dieser Bezeichnung verbergen sich die drei wichtigsten Produktpakete für die Finanzierung von Liegenschaftsprojekten, die Finanzierung von Investitionsbedürfnissen der Städte, Gemeinden und der Staatsverwaltung und nicht zuletzt die Konsortierung und Klubfinanzierung.

In der heutigen Zeit verfügt sie über 49 Geschäftsstellen, die gleichmäßig in der ganzen Tschechischen Republik verteilt sind. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 2,5 Milliarden CZK und die Aktiva übersteigen 73 Milliarden Kronen. Die Bank bietet von Anfang an aktiv Dienstleistungen mit Nachdruck auf die Berücksichtigung von spezifischen Bedürfnissen der Klienten an. Neben Geschäftsaktivitäten engagiert sie sich im Einklang mit der 140jährigen Tradition des Namens Raiffeisen auch in einer Reihe von gemeinnützlichen Aktivitäten, z. B. im Kultur-, Ausbildungs- oder Caritasbereich.

1.5. Organisationsstruktur der Gesellschaft



Beratungsorgane des Vorstandes:

- Ausschuss für die Steuerung der Kreditrisiken
- Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva
- Compliance-Ausschuss
- Sicherheitsausschuss

1.6. Hauptversammlung und Aufsichtsrat

- Das höchste Organ der Gesellschaft ist die Hauptversammlung. Die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre fand am 18. April 2005 in Prag und die außerordentliche Hauptversammlung am 17. Oktober 2005 ebenfalls in Prag statt.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender

Mag. Johann Ertl	geboren am 4. April 1952
In der Funktion seit	3. März 1998 (Aufsichtsratsmitglied seit September 1993)
Arbeitsverhältnis	Geschäftsführer, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Praxis im Finanzsektor seit	1978
Weitere Funktionen	Prvá stavebná sporitelna, Bratislava – Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisen stambena stedionica, Zagreb – Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisen Wohnbaubank AG, Wien – Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisen Banca pentru Locuinte, Bukarest - externes Mitglied des Management Board (entspricht Aufsichtsratsmitglied)

Aufsichtsratsmitglieder

Mag. Dr. Erich Rainbacher	geboren am 17. Dezember 1948
In der Funktion seit	September 1993
Arbeitsverhältnis	Generaldirektor, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Ausbildung	Hochschule für Welthandel, Wien
Praxis im Finanzsektor seit	1974
Weitere Funktionen	Prvá stavebná sporitelna, Bratislava – Aufsichtsratsmitglied
Mag. Peter Rantasa	geboren am 6. Juli 1964
In der Funktion seit	12. März 2002
Arbeitsverhältnis	Prokurist, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Ausbildung	Wirtschaftsuniversität, Wien
Praxis im Finanzsektor seit	1989
Weitere Funktionen	Mitglied der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, beim Bundesministerium für Justiz eingetragener Mediator Geschäftsführer der Raiffeisen Bausparkasse Holding GmbH Geschäftsführer der Gesellschaft KONEVOVA s.r.o.

Ing. Daniela Ostašová

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 20. Februar 1959

22. März 2002 (von den Angestellten gewählt)

Direktorin der Abteilung Geschäftsstrategie, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Ökonomische Fakultät der Staatsuniversität in Leningrad

1984

–

Patrik Ferra

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 23. Jänner 1973

22. März 2002 (von den Angestellten gewählt)

Techniker, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Maschinenfachschule, Prag

1997

–

Ing. Josef Malíř

In der Funktion seit

Arbeitsverhältnis

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 31. August 1952

27. März 2003

Direktor der Division Verkaufsförderung, Raiffeisenbank a.s.

Agrarhochschule, Prag, Ökonomische Fakultät

1992

Mitglied der Assoziation für die Förderung des Immobilienmarktes

1.7. Vorstand



Vorstandsvorsitzender

Mag. Kurt Matouschek

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 21. Oktober 1956

23. November 2000

Vorstandsmitglied,
Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Wirtschaftsuniversität, Wien

1983

–

Stellvertretende Vorstandsvorsitzenden

Dr. Ing. Pavel Chmelík

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren am 21. Mai 1968

23. Mai 2001

Regionaldirektor Vertrieb;
Generali pojišťovna a.s.

Westböhmisches Universität,
Plzeň,
Westböhmisches Universität,
Plzeň, postgraduales
Doktorandenstudium

1997

–

Ing. Jan Jeníček

In der Funktion seit

Letzte vorherige Funktion

Ausbildung

Praxis im Finanzsektor seit

Weitere Funktionen

geboren

am 8. August 1968

23. November 2000

Finanzdirektor,
AMCICO AIG Life

Hochschule für Ökonomie,
Prag

1992

–

1.8. Management



Pavel Kotáb, DiS.

Funktion	Direktor der Abteilung Internes Audit
In der Funktion seit	2002
Letzte vorherige Funktion	interner Auditor, HVB Bank Czech Republic a.s.
Ausbildung	Bankakademie (Zertifikation DiS.) Bankakademie an der Tschechisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer (Zertifikation Bankkaufmann)
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Ing. Daniela Ostašová

Funktion	Direktorin der Abteilung Geschäftsstrategie
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Direktorin der Abteilung Geschäftspolitik, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Staatsuniversität Leningrad, Ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1984

Bereich A

Eva Jahodová, DiS.

Funktion	Direktorin der Abteilung Support
In der Funktion seit	1999
Letzte vorherige Funktion	Leiterin des Landesreferats, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Bankakademie – Fachoberschule, Prag
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Ing. Tomáš Kaňkovský

Funktion	Direktor der Abteilung System- und Benutzerunterstützung
In der Funktion seit	1995
Letzte vorherige Funktion	Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Landwirtschaft, Prag, Ökonomische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Michal Macháň

Funktion	Direktor der EDV-Abteilung
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	IS-Administrator, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Elektrotechnische Industriefachschule, Prag, Fachrichtung Rechentechnik und Computersysteme
Praxis im Finanzsektor seit	1993

Ing. Iva Měrková

Funktion	Direktorin der Abteilung Risikosteuerung
In der Funktion seit	2003
Letzte vorherige Funktion	Manager der Abteilung Risikosteuerung, eBanka, a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät Finanzen und Buchführung, Fachrichtung Finanzen
Praxis im Finanzsektor seit	1997

Ing. Rudolf Pavlíček

Funktion	Direktor der Abteilung Organisation und Programmieren
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter der Aktionärsagenda, Agrobanka Prag a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Fakultät für Elektrotechnik, postgraduales Studium – Institut für Bankwesen, Hochschule für Ökonomie, Prag
Praxis im Finanzsektor seit	1992

JUDr. Bohuslav Pavlík

Funktion	Direktor der Rechtsabteilung
In der Funktion seit	1995
Letzte vorherige Funktion	Leiter der Rechtsabteilung, Wirtschaftskammer der Tschechischen Republik
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Rechtsfakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Bereich B**Bc. Marian Dudek, MBA**

Funktion	Direktor der Abteilung Projektfinanzierung
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Sales Manager, Atlantik finanční trhy, a.s.
Ausbildung	Masaryk-Universität, Brno, Fakultät für Wirtschaft und Verwaltung, Hochschule für Ökonomie, Prag – MBA mit Akkreditierung Manchester Metropolitan University
Praxis im Finanzsektor seit	1992

Ing. Petr Fiala

Funktion	Regionaldirektor Prag
In der Funktion seit	2005
Letzte vorherige Funktion	Direktor des Kundenzentrums, eBanka, a.s.
Ausbildung	Technische Universität, Brno, Maschinenbau-Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Ivana Hrabáčová

Funktion	Regionaldirektorin České Budějovice
In der Funktion seit	1997
Letzte vorherige Funktion	Assistentin des Regionaldirektors, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Wirtschaftsfachschule, České Budějovice, Fachrichtung Allgemeine Wirtschaft, Kurs Managerminimum
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Ing. Vladislav Hrdlička

Funktion	Regionaldirektor Brno
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Gesellschafter – Repros, s.r.o.
Ausbildung	Technische Hochschule, Brno, Bau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Jan Mrajca

Funktion	Regionaldirektor Olomouc
In der Funktion seit	1996
Letzte vorherige Funktion	Gebietsleiter, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Gymnasium Karviná
Praxis im Finanzsektor seit	1994

PaedDr. Stanislav Nejezchleba

Funktion	Regionaldirektor Plzeň
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Landesdirektor, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Pädagogische Fakultät, Plzeň
Praxis im Finanzsektor seit	1992

Ing. Robert Růžička

Funktion	Regionaldirektor Hradec Králové
In der Funktion seit	2005
Letzte vorherige Funktion	Geschäftsführer, Global Expert, s.r.o.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Maschinenbau fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1999

Mgr. Tomáš Vášáry

Funktion	Direktor der Marketingabteilung
In der Funktion seit	2004
Letzte vorherige Funktion	Ogilvy CEE, Client Service Director
Ausbildung	Universität Komenského, Bratislava, Naturwissenschaftliche Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	2004

Ing. Dalibor Vaverka

Funktion	Direktor der Abteilung Vertriebsservice
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Vertriebsleiter, Generali Pojišťovna a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Maschinenbauakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1995

Ing. Radmila Wolfová

Funktion	Regionaldirektorin Ostrava
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Handelsdirektor, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Bergbauhochschule, Ostrava, Ökonomische Fakultät, Fachrichtung Volkswirtschaftsplanung
Praxis im Finanzsektor seit	1993

Bereich C**Mgr. Lenka Brdliková**

Funktion	Direktorin der Abteilung Steuerung der Menschenquellen
In der Funktion seit	2003
Letzte vorherige Funktion	Personalistin, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Pädagogische Fakultät
Praxis im Finanzsektor seit	1996

Ing. Pavel Fischer

Funktion	Direktor der Abteilung Kundenservice
In der Funktion seit	2005
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter, Českomoravská stavební spořitelna, a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Mgr. Roman Hurych

Funktion	Direktor der Abteilung Finanzbuchhaltung und Controlling
In der Funktion seit	2001
Letzte vorherige Funktion	Referent der Abteilung Controlling, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Karlsuniversität, Prag, Mathematisch-physikalische Fakultät, Fachrichtung Wahrscheinlichkeitsforschung und mathematische Statistik - Ökonometrie
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Ing. Miroslav Jůza

Funktion	Direktor der Abteilung allgemeine Verwaltung
In der Funktion seit	1997
Letzte vorherige Funktion	Abteilungsleiter Investitionsumsetzung, Agrobanka Prag a.s.
Ausbildung	Technische Hochschule, Prag, Bau fakultät, Fachrichtung Konstruktionen und Verkehrsbauten
Praxis im Finanzsektor seit	1994

Ing. Jana Musilová

Funktion	Direktorin der Abteilung Vertragsverwaltung
In der Funktion seit	2000
Letzte vorherige Funktion	Spezialist der Abteilung Finanzbuchhaltung, Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für Volkswirtschaft, Fachrichtung Finanzen
Praxis im Finanzsektor seit	1993

Ing. Petr Zaremba

Funktion	Direktor der Abteilung Treasury
In der Funktion seit	2002
Letzte vorherige Funktion	Investment Manager, AMCICO AIG Life
Ausbildung	Hochschule für Ökonomie, Prag, Fakultät für internationale Beziehungen, Fachrichtung Internationaler Handel und europäische ökonomische Integration
Praxis im Finanzsektor seit	1995

2. BERICHT ÜBER DIE UNTERNEHMERTÄTIGKEIT IN 2005



Visualisierung: Studio Horák

2.1. Gesamtwirtschaftslage in der Tschechischen Republik und ihr Einfluss auf die Unternehmertätigkeit der Gesellschaft

2.1.1. Weltwirtschaftsklima

Die Weltwirtschaft übertraf 2005 den hohen Anstieg des vorhergehenden Jahres. Dieser Erfolg wurde auch durch den Anstieg der Erdölpreise nicht gestoppt, die Inflation blieb niedrig. Wichtig ist aber die Struktur dieses Anstiegs. Die amerikanische Wirtschaft wuchs um ungefähr 3,5 % zu, die Eurozone nur um 1,6 %. Trist sieht die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland aus, die Zunahme betrug dort nur 0,9 %, der kumulierte Anstieg innerhalb von 5 Jahren beträgt in Deutschland nur 3,6 %. Die Entwicklung in Deutschland beeinflusst den tschechischen Export negativ. Die Ausfuhr nach Deutschland, die ständig mehr als ein Drittel des Gesamtexports darstellt, nahm im Vorjahr nur um 0,2 % zu, die Gesamtausfuhr dagegen um 8,5 %.

In der zweiten Jahreshälfte teilten sich die Neulinge in der Europäischen Union in die Länder, die die einheitliche europäische Währung innerhalb von drei Jahren aufnehmen, und diejenigen, die den Euro in diesem Horizont überhaupt nicht planen können. Die rasche Aufnahme des Euro bringt diesen Ländern auch relativ große Schwierigkeiten. Das BIP im Baltikum wächst um 10 %, die EU-Zinssätze sind aber für das stagnierende Frankreich und Deutschland auf 2 % eingestellt. Das wird notwendigerweise zur hohen Inflation bei diesen Neulingen führen. Das Verhältnis zwischen der Inflation, der Höhe der Zinssätze der ECB und dem BIP Anstieg wird um 2012 noch problematischer, wenn etwa 20 Länder mit der einheitlichen Währung zahlen werden.

Was die wichtigen europäischen politischen Ereignisse betrifft, sind z. B. die Straßenunruhen in Frankreich, die Aufnahme von EU-Beitrittsgesprächen mit der Türkei sowie die Parlamentswahlen in Deutschland und in Polen zu erwähnen. Diese Ereignisse lassen sich auch im gegenseitigen Kontext wahrnehmen, sie führen nämlich in Europa zu einem aufwändigen Sozialsystem, zu niedriger Produktivität, hoher Arbeitslosigkeit nicht nur unter Immigranten und Personen, die älter als 55 Jahre sind, sondern auch unter Mittelschulabsolventen. In der heutigen Zeit weist nichts darauf hin, dass es dem sozialen Europa gelingt, diese Tatsache zu begreifen.

2.1.2. Wirtschaftsklima in der Tschechischen Republik

Die tschechische Wirtschaft war im abgelaufenen Jahr auf dem höchsten Niveau seit mehreren Jahren. Das BIP nahm nach vorläufigen Schätzungen um fast 5 % zu. Die Gewinne der größten Gesellschaften nahmen im Jahresvergleich um Dutzende Prozent zu, günstig entwickelte sich auch das Staatshaushaltsdefizit. Die vorjährige Inflation blieb unter zwei Prozent. Dem tschechischen Statistikamt zufolge nahm das Preisniveau um 1,9 % zu, sie war somit fast einen ganzen Prozentpunkt niedriger als 2004. Das Ergebnis war daher besser als erwartet. Eine Zunahme war bei den Preisen für Wohnen, für Arzneimittel und Postdienstleistungen zu spüren, einen Preisrückgang vermerkten wir im Gegensatz dazu bei Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken. Die Warenpreise nahmen insgesamt um 0,8 % zu, die Dienstleistungspreise markanter um 3,7 %.

Trotz aller Vorteile gibt es da auch potentielle Risiken, insbesondere die enge Orientierung der Wirtschaft auf die niedrig veredelte Autoindustrie, kein politischer Konsens im Bereich der Gesundheitspflege- und Altersvorsorgereform. Durch die niedrige Leistung des Systems, hohe Sozialversicherungsabgaben und hohe Progression in der Einnahmenbesteuerung verringert sich die Motivation der Arbeitnehmer, Gewerbetreibenden und Arbeitgeber und es wird Raum für eine Schattenwirtschaft geschaffen.

Die steigenden Energiepreise und die einseitige Orientierung der Industrie stellen ein großes Risiko für die langfristige Stabilität des Wirtschaftswachstums dar.

Das Wirtschaftswachstum bestimmen auch weiterhin hauptsächlich Exporteure. Zu den Hauptgründen der guten Ergebnisse der Handelsbilanz gehört der Zufluss von ausländischen Investitionen, unterstützt durch Investitionsanreize. Die tschechische Wirtschaft spürt gleichzeitig den sog. Schneekugeleffekt, also dass die ausländischen Lieferanten in Tschechien schon so viele Kunden haben, dass es sich für sie lohnt, hier eine Fabrik aufzubauen. Diese Erscheinung führt zum Rückgang der Einfuhrintensität. Es wird auch ein Anstieg der wahrgenommenen Qualität der tschechischen Waren nach dem Beitritt zur EU erwähnt.

Die wachsende Wirtschaft reduziert auch die Arbeitslosenrate auf 9 %. Welche Faktoren werden aber die Wirtschaft heuer beeinflussen? Die Währungsbedingungen sollten in den nächsten zwei Jahren locker bis neutral bleiben. Die Wirtschaft wird so fortlaufend die negative Ausgabenlücke schließen. Die Zinssätze, auch wenn ihre Erhöhung vorausgesetzt wird, sollten das Wachstum unterstützen, weil die realen Sätze auch weiterhin unter dem ausgewogenen Niveau liegen und den Verbrauchs- und Investitionsanstieg stimulieren werden. Die wirtschaftliche Entwicklung kann auch durch die Abhaltung der Parlamentwahlen 2006 beeinflusst werden.

2.2. Bausparmarkt in der Tschechischen Republik und Position der Gesellschaft auf dem Markt

- 2005 verzeichnete der Bausparmarkt eine milde Belebung. Das Bausparprodukt stellt für die Bürger der Tschechischen Republik nicht nur eine der sichersten Formen der sehr günstigen Finanzanlage dar, es wird auch immer mehr mit der Befriedigung von Wohnbedürfnissen verbunden. Die Klienten nutzen die Produkte der Bausparkassen immer mehr zur Rekonstruktion ihres Wohnraumes, aber vornehmlich zur Beschaffung einer neuen Liegenschaft. Eine weitere Stärkung der Wachstumsdynamik gab es auch bei der Kreditgewährung an Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften vor allem im Rahmen der Plattenbaurevitalisierung. Insgesamt lässt sich konstatieren, dass das Produkt Bausparen und die Kreditgewährung heuer in der Konkurrenz zu sonstigen Finanzprodukten ihre Popularität bestätigten und heute schon einen integrierenden Bestandteil der finanziellen Versicherung der tschechischen Haushalte bilden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna verzeichnete wieder ein erfolgreiches Jahr. Im Bausparbereich nahm die Produktion der Neuabschlüsse und der Erhöhungen der Zielsummen der bestehenden Verträge im Jahresvergleich zu. Noch erfolgreicher war unsere Gesellschaft in der Kreditgewährung an natürliche und juristische Personen. Die Forderungen an Klienten nahmen im Jahresvergleich um mehr als 22 % zu. Natürliche Personen nahmen neue Zwischen- und Bausparkredite mit einem Gesamtvolumen von 3,3 Milliarden CZK in Anspruch. An Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften wurde zur Revitalisierung über 0,5 Milliarde CZK gewährt. Diese guten Ergebnisse waren nicht nur durch die Einführung von neuen oder überarbeiteten Produkten auf den Markt, sondern auch durch die Einführung einer konsequenten Segmentierung des bestehenden Klientenstamms bedingt. Eine wichtige Rolle spielte auch die kontinuierlich steigende Qualität des eigenen Handelsnetzes und die Eröffnung von weiteren neuen Beratungsstellen der Raiffeisen stavební spořitelna. 2005 gelang es, die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern wie ZFP akademie, a.s., OVB Allfinanz, spol. s r.o., GE Money Bank, a.s., ING und der Raiffeisenbank a.s. zu festigen und weiter zu vertiefen. Dank guter Ergebnisse im Jahr 2005 und der erfolgreichen Umsetzung aller geplanten Aktivitäten wurde ein ausreichendes Potential für die weitere Entwicklung der Gesellschaft in den kommenden Jahren geschafft.

2.3. Raiffeisen stavební spořitelna und die Öffentlichkeit

- 2005 begann die Raiffeisen stavební spořitelna, ihren neuen Slogan „Wir denken nur ans Wohnen“ zu werben, was ein Ausdruck der absoluten Konzentrierung der Gesellschaft und aller ihrer Produkte auf die Befriedigung von Wohnbedürfnissen aller bestehenden und neuen Klienten sein soll. Die eindeutige Orientierung der Marketingstrategie auf die Kreditverkaufsförderung wurde an den guten Geschäftsergebnissen in diesem Bereich sichtbar.

Erstmals in der Geschichte der Gesellschaft wurde die für juristische Subjekte bestimmte Werbung getrennt von der Werbung der Produkte für natürliche Personen kommuniziert. Die historisch besten Geschäftsergebnisse in diesem Bereich bestätigen auch, dass diese Strategie richtig gewählt wurde.

Das ganze Jahr über wurde kontinuierlich an dem Projekt „Segmentierung der bestehenden Bausparerdatenbank“ gearbeitet, die Outputs werden in den nächsten Jahren für CRM-Bedürfnisse und für die segmentierte Ansprache des bestehenden Klientenstamms genutzt.

Unter anderem wurde das wichtige Projekt „Raiffeisen Stil“ auf den Markt gebracht. Sein Ziel ist es, die Aufgabe des Architekten im Prozess der Hausrekonstruktion oder des Baus eines Familienhauses mit Hilfe einer Vielzahl von Aktivitäten zu propagieren. Die Reaktionen des Vertriebsnetzes und unserer Klienten zeigen uns, dass sich unsere Gesellschaft eben dank solcher Projekte von unseren Wettbewerbern eindeutig und langfristig unterscheiden kann.

Im Rahmen der Kommunikationsaktivitäten vergisst die Raiffeisen stavební spořitelna auch die **Hilfe für karitative und gemeinnützige Organisationen nicht**. 2005 wurde schon traditionell die Förderung der Tagesklinik Akord für Kinder und Jugendliche mit geistiger und körperlicher Behinderung und die Zusammenarbeit an dem erfolgreichen Projekt „Gegebene Hand – Kindheit ohne Unfall“, dessen Hauptziel die Vorbeugung von Kinderunfällen ist, fortgesetzt. Die Raiffeisen stavební spořitelna nimmt schon lange an dem Projekt der Stiftung der Jedlička-Anstalt in Prag „Personenbeförderung für behinderte Kinder“ teil und vergisst auch die Förderung der Kinderheime nicht, konkret des Projektes „Herz in der Hand“. Neu knüpften wir heuer die Zusammenarbeit mit dem Integrationszentrum Garten, Tagesklinik für Kinder mit kombinierter Behinderung, an.

2.4. Produkte und Dienstleistungen

- Seit Anfang der Geschäftstätigkeit 1993 entwickelte sich die Raiffeisen stavební spořitelna zu einer renommierten, auf das Bausparen spezialisierten Bank, die sich nicht nur in die Raiffeisen Finanzgruppe in der Tschechischen Republik, sondern auch in die größte private auf dem österreichischen Markt tätige Finanzgruppe einreichte.

Die Nutzung des bewahrten Know-how und der langjährigen Erfahrungen der österreichischen Kollegen bildete die Grundlage für den Aufbau einer festen Position auf dem Bausparmarkt und für die Erlangung des Vertrauens der Kunden. Das Hauptziel aller Angestellten und Mitarbeiter der Raiffeisen stavební spořitelna – der Spezialisten für das Wohnen – ist es, zu jedem Klienten einen Weg zu finden, ihm immer Rat und eine helfende Hand bei der Lösung seiner Wohnungsfragen zu geben.

Die Raiffeisen stavební spořitelna verkauft nicht nur Produkte, sie löst auch die Wohnbedürfnisse der Klienten und bietet eine Partnerschaft für das ganze Leben. Dynamik, Effektivität, Zuverlässigkeit und maximale Kundenorientierung, das alles unterscheidet die Raiffeisen stavební spořitelna von anderen Unternehmen auf dem Bausparmarkt.

■ 2.4.1. Bausparprodukte 2005

So wie im vorigen Zeitraum bot die Raiffeisen stavební spořitelna auch 2005 im Rahmen des einzigen Tarifs S 041 neben dem Sparprodukt GLOBAL auch Kreditprodukte an, mit denen jeder Klient einen Kredit nach seiner Finanzlage und nach seinen Plänen für die Zukunft wählen konnte.

Sparen **GLOBAL**:

- für neue Klienten, die vorteilhaft sparen wollen, oder für bestehende Klienten, die auf dieses Produkt mit vorteilhafteren Bedingungen übergehen wollen,
- minimale Zielsumme 50 000 CZK,
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- vorteilhafter Bausparkreditsatz 4,9 % p.a., minimale monatliche Bausparkkreditrate 0,5 % der ZS und Kreditfälligkeit ca. 13 Jahre.

Im Zeitraum **vom 1. März bis zum 31. August 2005** bot die Raiffeisen stavební spořitelna im Rahmen der **Aktion Kleinstkind** an, Bausparverträge mit der Zielsumme von 160 000 CZK und mit Einlagen in Höhe von mindestens 5 000 CZK pro Jahr für Kinder bis zum 3. Lebensjahr abzuschließen.

Kreditprodukt **HORIZONT**:

- für potentielle und bestehende Klienten, die eine niedrigere Monatsrate mit längerer Kreditfälligkeit wünschen,
- Zielsumme von 100 000 CZK einschl., Akontozahlung von 0 % bis 20 % der Zielsumme,
- Zinssatz von 4,9 % p.a. (bzw. von 4,6 % p.a. ab 1. September 2005),
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- für die Anschaffung einer Liegenschaft und für andere Zwecke gem. Gesetz über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens und gem. Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna,
- vorzeitige Kredittilgung ohne Sanktionen möglich.

Kreditprodukt **Spektrum**:

- für bestehende und potentielle Klienten mit Ansparungen in Höhe von über 20 % der Zielsumme (ab 1. September 2005 über 10 % der Zielsumme), die eine höhere Monatsrate mit kürzerer Kreditfälligkeit wünschen,
- minimale monatliche Einlage 0,3 % der Zielsumme,
- der Zinssatz änderte sich mehrmals im Verlaufe des Jahres und wurde in Abhängigkeit von den sonstigen Parametern konstruiert, der niedrigste Satz betrug 6,4 % p.a.,
- möglicher vorteilhafter Übergang vom „alten“ auf einen „neuen“ Tarif mit resultierender Einsparung der Zinsaufwendungen,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Kredits mittels der Ratenhöhe mit der Möglichkeit, den Kredit jeder Zeit vorzeitig ohne Sanktionen zurückzahlen.

Kreditprodukt **PREMIUM** (im Angebot bis zum 30. Juni 2005):

- für Klienten, die für eine gewisse Zeit einen „schnellen Kredit“ brauchen und die einen höheren Betrag angespart haben - mindestens 70 000 CZK,
- es ist nicht notwendig, die Einnahme nachzuweisen,
- Kreditbesicherung mit dem bestehenden Bausparvertrag (d.h. keine erforderliche Kreditbesicherung mit Bürgen oder mit einer anderen Besicherung),
- Zinssatz 5,8 % p.a.,
- minimaler Verwaltungsaufwand bei der Krediterledigung, der Kredit lässt sich jederzeit vorzeitig ohne Sanktionen zurückzahlen.

Kreditprodukt **PREMIUM PLUS** (im Angebot ab 1. März 2005):

- für bestehende Klienten, die einen Bausparvertrag abgeschlossen haben (mit Ausnahme der Bausparverträge mit dem Tarif S 041), mit vorausgesetzter Zuteilung innerhalb von 15 Monaten nach der Einreichung des Kreditantrags,
- Zinssatz 2,99 % p.a. mit Gebühr für die Kreditbearbeitung, oder 3,49 % p.a. ohne Gebühr für die Kreditbearbeitung,
- individuelle Beeinflussung der Tilgungslaufzeit des Zwischenkredits mittels der Ratenhöhe – der insgesamt bezahlten Zinsen,
- die Grenzen für die Besicherung des Zwischenkredits entsprechen der Besicherung eines Bausparkredits.

■ 2.4.2. Bedingungen für die Kreditgewährung 2005

Die Raiffeisen stavební spořitelna initiierte das einzigartige Projekt „**Raiffeisen Stil**“, in dessen Rahmen ein „Spezialistenteam“ – renommierte Architekten und Raumgestalter – gemeinsam mit Finanzierungsfachleuten eine Serie von Vorschlägen und Empfehlungen zur Verbesserung des Wohnraums vorbereitete. Im Rahmen des Projektes „Raiffeisen Stil“ entstanden so 2005 einige Varianten, wie typische tschechische Wohnungen neu gestaltet werden können. Diese Projekte wurden danach der Öffentlichkeit präsentiert. Bestandteil dieser Präsentation war auch ein Regelwerk, wie der Klient bei der Neugestaltung vorgehen sollte, und Ratschläge, wie alles finanziell abgesichert werden kann.

Im Rahmen der Kreditprodukte machte die Raiffeisen stavební spořitelna ein paar wichtige Änderungen:

- seit Anfang des Jahres gewährte die Raiffeisen stavební spořitelna Zwischenkredite mit einem Satz von 4,9 % p.a., vom 1. März 2005 bis 31. August 2005 bot sie allen neuen Klienten eine kostenlose Kreditberatung an, die einen Zwischenkredit mit einer Zielsumme in Höhe von mindestens 200 000 CZK benötigten und maximal 3 Monate nach dem Abschluss des Bausparvertrages um die Kreditgewährung ersuchten,
- ab 1. März 2005 begann die Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Angebot des neuen Produktes PREMIUM PLUS mit einem Zinssatz von 2,99 % p.a. (mit Gebühr für die Kreditbearbeitung), oder 3,49 % p.a. (ohne Gebühr für die Kreditbearbeitung),
- am 1. Juli 2005 beendete die Raiffeisen stavební spořitelna das Angebot des Produktes PREMIUM, sie beschleunigte den Prozess der Begutachtung (Genehmigung) von Kreditanträgen und machte ihn effektiver. Sie wurde zum Benutzer des Bankregisters für Klienteninformationen (betrieben von der Gesellschaft CBCB – Czech Banking Credit Bureau, a.s.), begann mit der Nutzung des Scorings und automatisierte die Kontrollelemente im Rahmen der neuen Applikation Cibis-Web vollständig,
- ab 1. September 2005 begann die Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Angebot des Zwischenkredits HORIZONT mit einem Zinssatz ab 4,6 % p.a. und des Zwischenkredits SPEKTRUM mit einem Satz ab 6,4 % p.a., in Abhängigkeit von dem Besicherungstyp bzw. von der Unfall- und Todesfallversicherung zum Kredit. Bei dem Zwischenkredit SPEKTRUM reduzierte sie darüber hinaus die verlangte Akontozahlung auf mindestens 10 % der Zielsumme, im Rahmen eines Aktionsangebots bearbeitete sie alle Zwischenkredite in Höhe von über 300 000 CZK kostenlos,
- die Raiffeisen stavební spořitelna begann mit dem Angebot von Bausparkrediten an alle bestehende Klienten, die auf diesen Kredittyp Anspruch hatten und ab dem 1. September 2005 einen Bausparkreditantrag stellten, mit einem vorteilhaften Zinssatz von 4,9 % p.a., dies ohne Rücksicht darauf, dass in ihrem Bausparvertrag ein Satz von 6 % p.a. vereinbart worden war,

- Ende 2005 reduzierte die Raiffeisen stavební spořitelna den Existenzminimumkoeffizienten bei Zwischenkrediten von 1,4 auf 1,1 und traf nachfolgend eine Vielzahl von weiteren Maßnahmen zur markanten Verbesserung der Bedingungen für die Kreditgewährung an natürliche Personen in Bezug auf die Zweckmäßigkeit und niedrigeren Verwaltungsaufwand bei ihrer Gewährung.

Die Raiffeisen stavební spořitelna bietet nicht nur ein Produkt an, sondern auch eine komplexe Lösung für die Wohnprobleme ihrer Klienten.

2005 festigte die Raiffeisen stavební spořitelna ausdrücklich ihre Position des größten Kreditgebers von allen Bausparkassen in der Tschechischen Republik im Segment der juristischen Personen.

Der Raiffeisen stavební spořitelna gelang es 2005, mit juristischen Personen Geschäfte mit einem Volumen von fast 700 Mio. CZK abzuschließen. Das war im Jahresvergleich ein Anstieg um mehr als 40%. Aus dieser Sicht lässt sich also das Jahr 2005 in dem Bereich Kredite an juristische Personen als das überhaupt erfolgreichste Jahr in der Geschichte der Raiffeisen stavební spořitelna bewerten.

Die Raiffeisen stavební spořitelna orientiert sich langfristig hauptsächlich auf die Finanzierung von Wohnhausreparaturen, bei denen die Kreditempfänger in der Regel Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften sind. Diesen Klienten bietet die Raiffeisen stavební spořitelna seit 2005 das spezielle Kreditprodukt „Panel Kredit“ an, das mit seinen Parametern zum Besten gehört, was der tschechische Bankmarkt zu bieten hat.

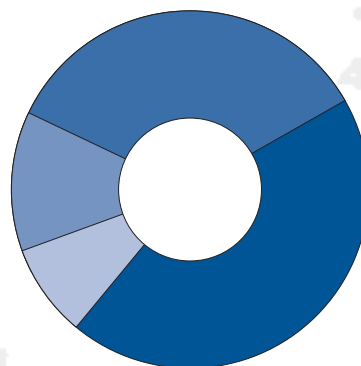
Die Raiffeisen stavební spořitelna ist außerdem ein wichtiger Partner für den kommunalen Sektor. In vielen tschechischen Städten und Gemeinden finanziert eben die Raiffeisen stavební spořitelna den Bau von neuen Wohnungen, Versorgungsnetzen, Kläranlagen oder modernen Kesselräumen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna gewährt auch als die einzige Bausparkasse sog. Developerkredite für zweckgegründete Projektgesellschaften, mit denen sie den Bau von neuen Wohn- und Mehrzweckprojekten in der ganzen Tschechischen Republik finanziert.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass sich trotz des markant steigenden Kreditbestands juristischer Personen das Volumen und die Anzahl der klassifizierten Kredite reduzierte. Diese Kennzahlen bewegen sich aktuell in einer Spanne von 0,5 bis 1 %. Dieser niedrige Anteil der klassifizierten Kredite wurde auch durch die Implementierung eines hochentwickelten Systems zur Risikosteuerung der Kredite an juristische Personen erreicht.

■ Zweck der neuen Kredite im Jahr 2005 (natürliche Personen)

- Rekonstruktion und Modernisierung 45 %
- Abkauf von Wohnungen und Familienhäusern 34 %
- Neue Wohnungen und Familienhäuser 13 %
- Sonstige Wohnbedürfnisse 8 %



2.4.3. Struktur und Adressverzeichnis des Vertriebsnetzes der Raiffeisen stavební spořitelna

Das Distributionsnetz ist in der ganzen Tschechischen Republik verzweigt, daher sind die Dienstleistungen der Raiffeisen stavební spořitelna für alle Bürger voll erreichbar. Gegenwärtig verfügt die Raiffeisen stavební spořitelna über 131 Beratungsstellen, hiervon sind 8 Regionaldirektionen. Alle Informationen sind für Interessenten auch in den Filialen der Raiffeisenbank und in den Geschäftsstellen unserer Vertriebspartner erhältlich.

Beratungsstelle	Straße	Stadt	PLZ	Telefon
Region Brno				
Regionaldirektion Brno	M-Palác, Heršická 5	Brno	639 00	542 214 833
OP Brno – venkov	Příkop 6	Brno	602 00	545 175 061
OP Brno II	Příkop 6	Brno	602 00	545 175 062
OP Břeclav	Náměstí TGM 17	Břeclav	690 02	519 323 121
OP Hodonín	Národní třída 38	Hodonín	695 01	518 342 533
OP Jihlava	Masarykovo náměstí 35	Jihlava	586 01	567 322 082
OP Uherské Hradiště	Zelný trh 1249	Uherské Hradiště	686 01	572 551 298
Agentur Blansko	Seifertova 3	Blansko	678 01	516 419 394
Agentur Brno I	Jakubská 5	Brno	602 00	542 218 594
Agentur Břeclav	17. listopadu 5	Břeclav	690 02	603 515 797
Agentur Bučovice	Sovětská 912	Bučovice	685 15	777 614 473
Agentur Hodonín	Měšťanská 59	Hodonín	695 01	518 341 033
Agentur Hodonín	Národní třída 18/A	Hodonín	695 01	777 945 089
Agentur Hustopeče u Brna	Bratislavská 25	Hustopeče	693 01	519 411 034
Agentur Kyjov	Jungmannova 499	Kyjov	697 01	518 611 818
Agentur Pohořelice	nám. Svobody 79	Pohořelice	691 23	519 424 246
Agentur Uherský Brod	Moravská 90	Uherský Brod	688 01	572 630 147
Agentur Veselí nad Moravou	tr. Masarykova 114	Veselí nad Moravou	698 01	518 322 686
Agentur Veselí nad Moravou	Svatoplukova 519	Veselí nad Moravou	698 01	777 844 155
Agentur Znojmo	Mariánské náměstí 2	Znojmo	669 02	515 242 226
Agentur Žďár nad Sázavou	Havlíčkovo náměstí 152	Žďár nad Sázavou	591 01	566 627 449
Agentur Žďár nad Sázavou	nám. Republiky 68	Žďár na Sázavou	591 01	566 629 554

Region České Budějovice				
Regionaldirektion České Budějovice	Hroznová 13	České Budějovice	370 01	386 354 987
OP České Budějovice	Hroznová 13	České Budějovice	370 01	386 354 989
OP Příbram	Politických vězňů 88	Příbram	261 02	318 635 239
OP Strakonice	Mlýnská 1081	Strakonice	386 01	383 324 735
Agentur Blatná	náměstí Míru 109	Blatná	388 01	383 420 328
Agentur Český Krumlov	Kaplická 327	Český Krumlov	381 01	380 712 308
Agentur Dobříš	Druhlice 54 – Daleké Dušníky	Dobříš	263 01	318 586 373
Agentur Jindřichův Hradec	Jarošovská 48/II	Jindřichův Hradec	377 01	384 361 005
Agentur Jindřichův Hradec	Pravdova 1113/II.	Jindřichův Hradec	377 01	384 361 348
Agentur Pelhřimov	Svatovítské náměstí 126	Pelhřimov	393 01	565 321 903
Agentur Písek	Smetanova 78	Písek	397 01	603 898 552
Agentur Písek	Velké náměstí 116	Písek	397 01	382 219 226
Agentur Prachatice	Pivovarská 197	Prachatice	383 01	388 317 433
Agentur Sedlčany	Týršova 143	Sedlčany	264 01	724 094 140
Agentur Soběslav	Náměstí Republiky 173/I.	Soběslav	392 01	604 302 396
Agentur Tábor	Bílková 960	Tábor	390 01	381 255 900

Region Hradec Králové				
Regionaldirektion Hradec Králové	Špitálská 150	Hradec Králové	500 03	498 501 778
OP Hradec Králové	V Kopečku 75	Hradec Králové	500 01	495 515 242
OP Jičín	Fortna 43	Jičín	506 01	493 522 750
OP Pardubice	K Polabinám 1893	Pardubice	530 02	466 501 653
Agentur Broumov	Protifašistických bojovníků 205	Broumov	550 01	491 521 694
Agentur Chrudim	Štěpánkova 108	Chrudim	537 01	469 622 595
Agentur Kolín	U Křížovatky 608	Kolín	280 02	321 714 633
Agentur Náchod	Strnadova 55	Náchod	547 01	491 424 952
Agentur Nove Mesto nad Metují	ulice TGM 391	Nove Mesto nad Metují	549 01	491 471 946
Agentur Nymburk	Jizdecká 344	Nymburk	288 02	325 513 075
Agentur Semily	Komenského náměstí 113	Semily	513 04	481 621 469
Agentur Trutnov	Poliklinika Na Struze 30	Trutnov	541 01	499 813 466
Agentur Trutnov	Spojenecká 123	Trutnov	541 01	603 258 816
Agentur Turnov	Hluboká 281	Turnov	511 01	481 325 755
Agentur Ústí nad Orlicí	Mírové nám. 128	Ústí nad Orlicí	562 01	465 527 005

Beratungsstelle	Straße	Stadt	PLZ	Telefon
Region Litoměřice				
Regionaldirektion Litoměřice	Dlouhá 29/31	Litoměřice	412 01	416 731 359
OP Česká Lípa	Zámecká 67	Česká Lípa	470 01	487 834 810
OP Chomutov	28. října 3649/21	Chomutov	430 01	474 621 568
OP Liberec	Na Rybníčku 874/1	Liberec	460 01	485 102 027
Agentur Česká Lípa	Arbesova 396	Česká Lípa	470 01	487 523 606
Agentur Děčín	Myslbekova 1389/14	Děčín	405 01	412 513 751
Agentur Chomutov	Blatenská 1188/56	Chomutov	430 01	474 620 185
Agentur Jablonec nad Nisou	Dolní náměstí 584/2	Jablonec nad Nisou	466 01	483 313 893
Agentur Litoměřice	Dlouhá 29/31	Litoměřice	412 01	416 737 179
Agentur Louny	Rybalkova 1400	Louny	440 01	606 419 410
Agentur Mladá Boleslav	Staroměstské náměstí 105/1.	Mladá Boleslav	293 01	326 320 829
Agentur Most	tr. Budovatelů 1988	Most	434 01	476 441 082
Agentur Teplice	Benešovo náměstí 358/5	Teplice	415 01	417 570 017
Agentur Ústí nad Labem	Bělehradská 1191/9	Ústí nad Labem	400 01	475 210 121
Agentur Varnsdorf	Národní 512	Varnsdorf	407 47	602 841 745
Agentur Žatec	Masarykova 352	Žatec	438 01	415 711 849

Region Olomouc				
Regionaldirektion Olomouc	Jeremenkova 40B	Olomouc	779 00	585 223 425
OP Olomouc	Horní náměstí 7/365	Olomouc	779 00	585 411 197
OP Přerov	Komenského 46	Přerov	750 01	581 219 422
OP Zlín	třída Tomáše Bati 3118	Zlín	760 01	577 210 527
Agentur Kroměříž	Komenského nam. 373	Kroměříž	767 01	573 343 830
Agentur Kroměříž	nám. Míru 3287	Kroměříž	767 01	777 302 111
Agentur Olomouc	Hálkova 2	Olomouc	772 00	585 511 173
Agentur Olomouc	třída 1. máje 10	Olomouc	772 00	585 242 382
Agentur Orlová – Lutyně	Masarykova třída 1325	Orlová-Lutyně	735 14	596 513 045
Agentur Prostějov	nám. Padlých hrdinů 6	Prostějov	796 01	582 348 923
Agentur Svitavy	nám. Míru 25	Svitavy	568 02	461 531 686
Agentur Šumperk	ul. 17. listopadu 9	Šumperk	787 01	583 217 771
Agentur Uherské Hradiště	Protzkarova 1180	Uherské Hradiště	686 01	572 501 857

Region Ostrava				
Regionaldirektion Ostrava	Zámecká 20 – budova Savoy	Ostrava	702 00	596 112 859
OP Frýdek-Místek	Tržní 25	Frýdek-Místek	738 02	558 644 944
OP Havířov	Dlouhá třída 1510/18D	Havířov	736 01	596 411 315
OP Nový Jičín	5. května 20	Nový Jičín	741 01	556 705 459
OP Opava	Masarykova třída 27	Opava	746 01	553 625 696
OP Ostrava I	Smetanovo nám. 2	Ostrava	702 00	596 123 016
OP Ostrava II	28. října 207	Ostrava-Mariánské Hory	709 00	596 639 198
OP Valašské Meziříčí	Svěrákova 37	Valašské Meziříčí	757 01	571 619 168
Agentur Brno	Bratislavská 48/50	Brno	602 00	545 213 600
Agentur Bruntál	Kostelní 6	Bruntál	792 01	554 711 484
Agentur Karviná	Masarykovo nám. 6	Karviná	733 01	596 318 015
Agentur Kopřivnice	Štefánikova 58	Kopřivnice	742 21	737 968 190
Agentur Kopřivnice	Štefánikova 198	Kopřivnice	742 21	608 736 140
Agentur Ostrava-Zábřeh	Čujkovova 30 – Dům podnikatelů	Ostrava-Zábřeh	700 30	603 844 478
Agentur Ostrava-Poruba	Dělnická 382	Ostrava-Poruba	708 00	596 912 810
Agentur Třinec	Jablunkovská 410 – Slovan	Třinec	739 61	777 204 574
Agentur Vsetín	Dolní náměstí 342	Vsetín	755 01	571 420 798
Agentur Vsetín	Smetanova 1462	Vsetín	755 01	571 412 412

Beratungsstelle	Straße	Stadt	PLZ	Telefon
Region Plzeň				
Regionaldirektion Plzeň	Pražská 11	Plzeň	301 14	377 235 727
OP Cheb	Svobody 19	Cheb	350 02	354 437 071
OP Karlovy Vary	Jugoslávská 2	Karlovy Vary	360 01	353 232 069
OP Plzeň I	Americká 1	Plzeň	301 37	377 237 688
OP Plzeň II	Pražská 11	Plzeň	301 14	377 327 753
OP Rakovník	Husovo nám. 128	Rakovník	269 01	313 515 606
OP Stříbro	Benešova 442	Stříbro	349 01	374 624 633
Agentur Aš	Hlavní 257/49	Aš	352 01	724 324 301
Agentur Beroun	Husovo náměstí 37	Beroun	266 01	311 626 376
Agentur Domažlice	Msgre. B. Staška 68	Domažlice	344 01	379 724 306
Agentur Cheb	Sládkova 1	Cheb	350 02	354 438 100
Agentur Cheb	Tr. Svobody 1	Cheb	350 02	354 426 210
Agentur Karlovy Vary	Krále Jiřího 39	Karlovy Vary	360 01	353 564 202
Agentur Klatovy	Vančurova 83	Klatovy	339 01	376 321 540
Agentur Mariánské Lázně	Příčná 647	Mariánské Lázně	353 01	354 434 049
Agentur Plzeň-město	Koňkova 3	Plzeň-město	326 00	602 956 355
Agentur Přeštice	Rybova 289	Přeštice	334 01	602 360 958
Agentur Sokolov	Jednoty 1628	Sokolov	356 01	775 241 620
Agentur Sušice	náměstí Svobody 2	Sušice	342 01	376 526 475
Agentur Tachov	nám. Republiky 60	Tachov	347 01	777 179 008
Kooperationspartner Rokycany	Masarykovo nám. 88/1	Rokycany	337 01	371 725 345
Region Praha				
Regionaldirektion Praha	Koněvova 2747/99	Praha 3	130 45	271 032 622
OP Prag 3	Vinohradská 168/2356	Praha 3	130 00	272 734 741
OP Prag 5	Plzeňská 57	Praha 5	150 00	251 510 748
OP Prag 8	Křížkova 73	Praha 8	186 00	283 870 949
Agentur Benešov	Tyršova 214	Benešov	256 01	605 591 381
Agentur Benešov	Vnoučkova 614	Benešov	256 01	605 592 249
Agentur Kladno	T. G. Masaryka 326	Kladno	272 01	312 240 913
Agentur Kutná Hora	Vocelkova 342	Kutná Hora	284 01	327 515 810
Agentur Prag 1	Bolzánova 1	Praha 1	110 00	222 212 368
Agentur Prag 1	Šafaříkova 22	Praha 2	120 00	224 816 876
Agentur Prag 6	V. P. Čkalova 448/8	Praha 6	160 00	233 320 666
Agentur Prag 7	Dělnická 54 – Gebäude Druťeva	Praha 7	170 00	724 048 121
Kooperationspartner Prag 10	V Olšínách 65	Praha 10	100 00	274 815 251

OP = Gebietsstelle

Das Adressverzeichnis ist zum 6. April 2006 gültig.

2.5. Kommentar zu den Wirtschaftsergebnissen

- 2005 wirtschaftete die Raiffeisen stavební spořitelna mit einem Nettogewinn von 155,9 Millionen CZK. Die Bilanzsumme erreichte zum 31. Dezember 2005 den Wert von 37,5 Milliarden CZK.

Die Entwicklung des Wirtschaftsergebnisses sowie die Entwicklung des Volumens und der Struktur der Bilanzsumme übertrafen 2005 in vielen Aspekten die Voraussetzungen des Finanzplanes für den angeführten Zeitraum. Auch den Jahresvergleich der meisten betrachteten Kennzahlen bewertet die Raiffeisen stavební spořitelna positiv. Nur in der Position Zinserträge wurden die Ziele nicht erreicht.

Das Volumen der Bilanzsumme nahm im Jahresvergleich dank der Entwicklung der Bauspareinlagen der Klienten zu. Die Zuwächse der Spareinlagen erreichten keine großen Abweichungen von den Planwerten. Immer mehr Klienten verzögerten aber die Beendigung des Bausparvertrages und setzen das Sparen auch nach der gesetzlichen Bindefrist fort. So werden niedrigere Sparmittel ausgezahlt. Dieser Trend führt insgesamt zum Anstieg der Ansparungen bei den einzelnen Bausparverträgen, trotz des absoluten Rückgangs der Anzahl der Bausparer im Jahresvergleich steigt also das Volumen der Klienteneinlagen.

Auf der Aktivseite der Bilanz gelang es dank der guten Vertriebsresultate im Verkauf der Zwischen- und Bausparkredite, einen großen Anstieg in der Position „Forderungen an die Klienten“ zu erreichen. Diese Ergebnisse bestätigen den Trend der vergangenen Jahre und stellen Ergebnis der Prioritäten der Raiffeisen stavební spořitelna dar, für die die Kreditgewährung ein erstrangiges Ziel ist. Der Anstieg des Volumens der Standardkredite überstieg ein wenig die Planwerte. Sehr positiv ist das, dass es gleichzeitig nicht zu einer Verschlechterung der Qualität des Kreditbestandes kommt. Die Entwicklung des Volumens der klassifizierten Kredite liegt markant unter dem geschätzten Niveau, wodurch es zu einem Rückgang des Anteils der klassifizierten Kredite an den Gesamtkrediten kam. Die gute Qualität des Kreditbestandes zeigt sich positiv auch in niedrigeren Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen. Die Positionen „Schuldwertpapiere“ und „Forderungen an Banken“ entwickelten sich im Einklang mit der langfristigen Investitionsstrategie.

Die Raiffeisen stavební spořitelna erreichte 2005 bessere Wirtschaftsergebnisse als im vergangenen Zeitraum. Der Nettogewinn nach Steuern ist zwar im Hinblick auf die Buchung der latenten Steuerforderung in 2004 und auf ihre Auflösung in 2005 nur ein wenig höher, der Gewinn vor Steuern nahm aber im Jahresvergleich markant zu.

Der Anstieg des Gewinns übertraf die Erwartungen der Raiffeisen stavební spořitelna in den Plänen für 2005. Fast alle Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung waren besser als geplant, hinter dem Plan blieb nur der Zinsgewinn zurück. Die Zinserträge sind immer noch von dem sehr niedrigen Zinssatzniveau in der Tschechischen Republik betroffen. Es gelang, den Ausfall des Zinsgewinns durch die Gewinne aus Gebühren und Provisionen, bei denen sich die Finanzmaklererträge sehr positiv zeigten, durch den Gewinn aus dem Wertpapierverkauf, durch einen niedrigeren Aufwand für die Klienteneinlagenversicherung, durch eine konsequente Kontrolle der Inanspruchnahme der Verwaltungsaufwendungen und durch viel niedrigere Aufwendungen für die Bildung von Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite auszugleichen. Ungeplant war die Auflösung eines Teiles der handelsrechtlichen Rückstellung für die Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes, das seinen Beschluss im Verlaufe des Jahres änderte und die Strafe für die Bausparkassen reduzierte.

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftsteuer“ 2005 die Auflösung des gestundeten Schwebepostens und die fällige Steuer aus. Im Verlaufe des Jahres wurden alle Steuerverluste der vergangenen Zeiträume ausgenutzt, deswegen wurde die 2004 gebildete latente Steuerforderung aufgelöst und gleichzeitig die fällige Körperschaftsteuer berechnet.

Gewinn oder Verlust für die Buchungsperiode - Der Gewinn nach Steuern erreichte einen Wert von 155,9 Millionen CZK, was im Jahresvergleich ein Anstieg um 1,2 % (1,8 Millionen CZK) ist. Der Gewinn vor Steuern wird in Höhe von 196,1 Millionen CZK ausgewiesen nahm im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum um 69,2 % (80,2 Millionen CZK) zu. Der Aufwand für die Körperschaftsteuer in Höhe von 40,2 Millionen CZK besteht aus der Auflösung der latenten Steuerforderung und aus dem Aufwand für die fällige Körperschaftsteuer.

Zinserträge und Zinsaufwendungen - Die Nettozinsgewinne gingen im Jahresvergleich um 0,6 % (1,5 Millionen CZK) auf die endgültigen 266,5 Millionen CZK zurück. Die Zinserträge nahmen um 5,6 % (67,3 Millionen CZK) auf 1 274,4 Millionen CZK zu, die Zinsaufwendungen nahmen um 7,3 % (68,8 Millionen CZK) auf 1 007,9 Millionen CZK zu. Im Hinblick auf das niedrige Zinssatzniveau in der Tschechischen Republik ging die gesamte Nettozinsmarge der Raiffeisen stavební spořitelna im Jahresvergleich von 0,96 % auf 0,84 % zurück.

Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen - Die Nettogewinne aus Gebühren und Provisionen gingen im Vergleich zu 2004 um 0,5 % (1,1 Millionen CZK) auf 219,7 Millionen CZK zurück. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang der Erträge und Aufwendungen für Gebühren, die mit der Administration der Klientenkonto verbunden sind, und im Gegenteil zu einem Rückgang des Verlustes aus Akquisitionserträgen und zum Anstieg der Provisionserträge aus der Finanzmaklertätigkeit.

Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen - In der Position „Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen“ ist 2005 ein Gewinn in Höhe von 24,0 Millionen CZK gegenüber einem Verlust 1,0 Million CZK für 2004 ausgewiesen. Dieser Gewinn besteht vor allem aus dem realisierten Ertrag vom Wertpapierverkauf im Jahr 2005. In dem vorherigen Zeitraum wurden keine ähnlichen großen Erträge realisiert.

Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge - Der Nettogewinn aus sonstigen Betriebsaufwendungen und -erträgen erreichte 5,2 Millionen CZK. 2004 wurde ein Nettoverlust im Volumen von 5,1 Millionen CZK ausgewiesen. Die Verbesserung im Jahresvergleich ist eine Folge der Reduktion der Beiträge in den Fond der Klienteneinlagenversicherung. Die Reduktion der obligatorischen Abgaben wird durch die Zurücksetzung des Versicherungssatzes auf das Grundniveau gem. Bankgesetz verursacht.

Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen - Die Verwaltungsaufwendungen 2005 nahmen im Vergleich zu 2004 um 3,8 % (12,6 Millionen CZK) zu und betragen 341,6 Millionen CZK. Die Abschreibungen nahmen im Jahresvergleich um 15,6 % (3,2 Millionen CZK) auf 23,5 Millionen CZK zu. Die Raiffeisen stavební spořitelna bemühte sich auch weiterhin, die Verwaltungsaufwendungen zu minimieren, und kontrollierte konsequent ihre Schöpfung. Der Anstieg war 2005 im Jahresvergleich im Hinblick auf die Entwicklung der Dienstleistungs- und Warenpreise in der Tschechischen Republik notwendig und entspricht der Entwicklung der Raiffeisen stavební spořitelna.

Wertberichtigungen auf Kredite, Abschreibung und Abtretung von Forderungen - Die Nettobildung von Wertberichtigungen nahm im Jahresvergleich um 47,5 % (5,3 Millionen CZK) auf die endgültigen 16,3 Millionen CZK zu. Trotz des Jahresanstiegs der Aufwendungen hält die Raiffeisen stavební spořitelna die Entwicklung der klassifizierten Kredite für befriedigend, vor allem, weil sich die Qualität des Kreditbestandes nicht verschlechtert. Der Anteil der klassifizierten Kredite am Gesamtkreditvolumen ging im Verlaufe des Jahres sogar von 3,36 % auf 3,26 % zurück. 2005 wurden Abschreibungen und Verluste aus der Abtretung von Forderungen im Volumen von 2,5 Millionen CZK realisiert (2004 5,6 Millionen CZK). Die Verluste aus Abschreibungen und Abtretungen wurden unter Verwendung von Wertberichtigungen gedeckt.

Rückstellungen - Die Rückstellung auf Standardkredite wurde ebenso wie in der Vorperiode im Volumen von 13,3 Millionen CZK aufgelöst. Die Rückstellung wurde in Höhe von 25 % des Saldos zum 31. Dezember 2001 aufgelöst. Außerdem wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 51,3 Millionen CZK aufgelöst und verwendet. Die Auflösung von Rückstellungen beinhaltet auch die Herabsetzung der handelsrechtlichen Rückstellung für eventuelle Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Beschluss des Kartellamtes, das seinen Beschluss im Verlaufe des Jahres 2005 geändert und die Strafe der Bausparkassen reduziert hat.

Bilanzsumme - Die Bilanzsumme nahm 2005 um 11,8 % (4,0 Milliarden CZK) zu und erreichte zum 31. Dezember 2005 eine Höhe von 37,5 Milliarden CZK.

Forderungen an Banken - Die Forderungen an Banken nahmen im Verlaufe des Jahres 2005 um 24,5 % (1,0 Milliarde CZK) auf einen Wert von 5,2 Milliarden CZK zu. Das Niveau des Volumens der Forderungen an Banken steht im Einklang mit der Investitionsstrategie und mit den internen Regeln für die Steuerung der Liquidität der Raiffeisen stavební spořitelna.

Forderungen an Klienten - Die Forderungen an Klienten betragen zum Ende der Buchungsperiode 2005 9,0 Milliarden CZK, was im Jahresvergleich einen Anstieg um 22,5 % (1,7 Milliarden CZK) bedeutet. Der Raiffeisen stavební spořitelna gelang es im Verlaufe des Jahres 2005, die Verkaufsergebnisse im Zwischenkredit- und Bausparkreditbereich zu verbessern. Sehr gut entwickelten sich die klassifizierten Kredite, die im Vergleich zu 2004 langsamer als die Standardkredite wuchsen. Der Anteil der klassifizierten Kredite am Gesamtkreditvolumen ging deswegen im Verlaufe des Jahres sogar von 3,36 % auf 3,26 % zurück. Der Saldo der Wertberichtigung für klassifizierte Kredite nahm im Jahresvergleich um 14,5 % (16,1 Millionen CZK) auf 127,1 Millionen CZK zu.

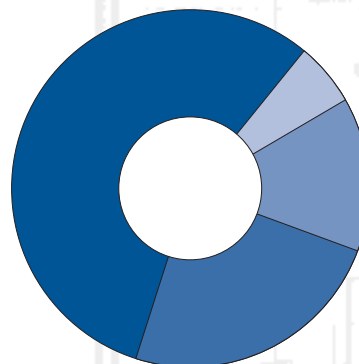
Wertpapiere - Das Wertpapiervolumen nahm 2005 um 6,8 % (1,4 Milliarden CZK) auf einen Wert von 21,2 Milliarden CZK zu. Das Niveau des Wertpapiervolumens steht im Einklang mit der langfristigen Investitionsstrategie und mit den internen Regeln für die Steuerung der Liquidität der Raiffeisen stavební spořitelna. Die Wertpapiere bestehen aus Staatskuponschuldverschreibungen (oder Schuldverschreibungen mit staatlicher Garantie), Staatskassenscheinen, Hypothekarpfandbriefen, Schuldverschreibungen der Česká konsolidační agentura und der Europäischen Investitionsbank. Ende 2005 wurden alle Wertpapiere in den Bestand der bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere oder in den 2005 neu eröffneten Bestand der realisierbaren Wertpapiere eingereiht.

Verbindlichkeiten gegenüber Klienten - Die Verbindlichkeiten gegenüber Klienten nahmen weiter zu und erreichten ein Volumen von 35,6 Milliarden CZK, was im Jahresvergleich einen Anstieg um 12,1 % (3,8 Milliarden CZK) bedeutet. Die Verbindlichkeiten zu Klienten bestehen aus den Bauspareinlagen natürlicher und juristischer Personen und aus der evidierten staatlichen Bausparprämie.

Eigenkapital - Das Eigenkapital nahm im Vergleich zum Ende des Jahres 2004 nur ein wenig zu und wird in Höhe von 1,3 Milliarden CZK ausgewiesen. Im betrachteten Zeitraum kam es nicht zu Änderungen im Grundkapital.

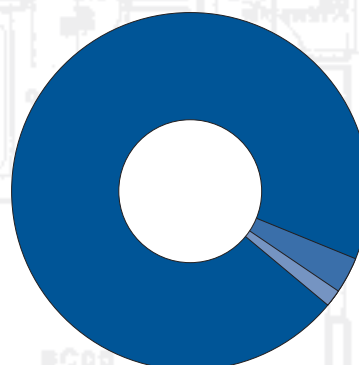
■ Struktur der Aktiva 2005

- Wertpapiere 56,5 %
- Forderungen an Klienten 24,1 %
- Forderungen an Banken 13,9 %
- Sonstige Aktiva 5,5 %



■ Struktur der Passiva 2005

- Verbindlichkeiten gegenüber Klienten 95,0 %
- Eigenkapital 3,4 %
- Sonstige Passiva 1,6 %



2.6. Grundlegende Informationen über die Risikosteuerung

- Die Raiffeisen stavební spořitelna steuert alle mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken im Einklang mit den gültigen rechtlichen Normen und Vorschriften, die von regulatorischen Institutionen, insbesondere von der Tschechischen Nationalbank aufgestellt wurden. In Anlehnung an das Wesen ihrer Tätigkeiten überwacht und steuert sie insbesondere das Kredit-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das operative Risiko.

In den internen Vorschriften der Raiffeisen stavební spořitelna sind Methoden für die gegebenen Risikoarten, Abläufe und Kontrollmechanismen definiert sowie Limits und Kompetenzen festgelegt. Das implementierte System der Risikosteuerung wird in Übereinstimmung mit Produkt- und Prozessänderungen, mit neu entstehenden Aktivitäten und mit allen Anforderungen an die Vervollkommnung der Risikosteuerung entwickelt.

Neben der Abteilung Risikosteuerung gehören auch der Vorstand, der Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung und der Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva zum System der Risikosteuerung, sie verfügen dank regelmäßiger monatlicher „Berichte über den Stand und die Entwicklung der Risiken“ über einen Überblick über die Risikoexposition, können adäquat kontrollieren und liefern Feedback. Im vergangenen Jahr kam es zu einer weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wird auch das Projekt Basel II gelöst, das auch 2006 zu den Hauptvorhaben im Bereich Risikosteuerung gehört.

Die Auswertung der Risikohäufigkeit des Klienten in der Phase der Kreditgenehmigung steht auch weiterhin im Vordergrund. 2005 wurden die Projekte „Neuer Kreditprozess“ (Einführung von neuen Prozessen und Abläufen bei der Kreditgenehmigung) und „Scoring“ (Eingliederung des Applikationsscorings in den Genehmigungsprozess) vollendet. Dadurch kam es im Bereich der Kreditgewährung an natürliche Personen zu Änderungen, Scoring, Ausnutzung von Informationen aus dem Bankregister der Klienteninformationen und in einigen Fällen auch die Überprüfung der vom Antragsteller gemachten Angaben wurden zu einem Bestandteil des Genehmigungsprozesses. Nach Einsatz des Applikations-Scorings und nach Nutzung der Informationen aus dem Kreditregister gehört zu den zukünftigen Vorhaben im Bereich des Kreditrisikos natürlicher Personen die Schaffung und Einführung des behavioralen Scorings und seine Ausnutzung nicht nur für die Risikosteuerung, sondern auch für Geschäftszwecke. Außerdem wurden die Ursachen der Delinquenz und der Klassifikation der Klienten ausgewertet und die Prozessschritte zur Eintreibung von Forderungen optimiert.

Im Zusammenhang mit der Expansion im Kreditieren juristischer Personen kam es zur weiteren Vervollkommnung und Standardisierung der Abläufe bei der Kreditgenehmigung. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit des Klienten erfolgen auch weiterhin ein Rating der Subjekte, eine ausführliche Finanzanalyse und eine Auswertung des Transaktionsrisikos, auf deren Grundlage es zur Gesamtauswertung des Subjektes kommt. Der Risikozuschlag wird aufgrund des Ratings des Klienten und der Besicherung festgelegt. Während der Laufzeit der Kreditbeziehung werden die Klienten und ihre Geschäfte regelmäßig überwacht und ausgewertet. Im Hinblick auf die geplante Kreditexpansion im Bereich juristische Personen sind die Tätigkeiten des Genehmigungs- und Überwachungsprozesses weiter zu automatisieren und der Bestand ist regelmäßig jährlich auszuwerten.

Das Messen des Zinsrisikos beruht auf der Gap-Analyse (Analyse der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva), auf der Methode Basis Point Value (BPV) und auf der Durationsanalyse. Informationen über das Liquiditätsrisiko ermittelt die Analyse der Fälligkeit der Aktiva und Passiva. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung bereitet die Raiffeisen stavební spořitelna eine Vervollkommnung des Liquiditätsmodells vor. 2005 wurde ein Projekt gestartet, dessen Ziel die Vervollkommnung des Cashflow-Modells ist.

Nach der Implementierung des Systems für die Steuerung der operativen Risiken und nach der Beendigung der Identifikationsphase konzentrierte sich die Raiffeisen stavební spořitelna auf die Auswertung der Ereignisse von operativen Risiken und auf das Messen der operativen Risiken.

Aus der Sicht der veröffentlichten Wirtschaftsergebnisse lässt sich das System der Risikosteuerung als wirksam betrachten. Die Raiffeisen stavební spořitelna hält die angewandten Methoden der Risikosteuerung für dem Typ der Geschäfte angemessen, die sie ausübt. Im Jahresvergleich reduzierte sich wieder der Anteil des Volumens der klassifizierten Kredite am gesamten Kreditvolumen sowohl bei natürlichen als auch bei juristischen Personen. Auch wenn ein ziemlich hoher Anstieg der Kredite an natürliche Personen verzeichnet wurde, kam es 2005 zu keiner Verschlechterung der Bestandsqualität und es gelang, das niedrige Volumen der klassifizierten Kredite zu erhalten. Die Raiffeisen stavební spořitelna erreichte dadurch auch trotz ihres Anstiegs im Jahresvergleich positive Ergebnisse in der Bildung von Wertberichtigungen.

2.7. Entwicklung im Bereich der Personalpolitik

- Die Personalentwicklung der Raiffeisen stavební spořitelna wurde in 2005 durch die Einführung des Projektes „Neuer Kreditprozess“ beeinflusst. Dank der Einführung dieses Projektes kam es im Rahmen der Raiffeisen stavební spořitelna zu einer Änderung in der Arbeitsorganisation und nachfolgend auch zu organisatorischen Änderungen in unseren Regionalstellen. In der heutigen Zeit arbeiten in diesen Arbeitsstellen drei Angestellten: Regionaldirektor, Assistentin und regionaler Kreditspezialist für die gegebene Region. Die Angestellten, die die Firma verlassen mussten, konnten als Kompensierung Weiterbildungskurse absolvieren.

Mit der Einführung des neuen Kreditprozesses wurden 2005 die Bildungsaktionen vor allem für das Vertriebsnetz und für bestehende Angestellten zusammengelegt, es änderte sich das Arbeitsverfahren durch diesen Prozess. Neben diesen Bildungstypen konzentrierten wir uns 2005 auf Adaptierungsprozesse der neuen bzw. der versetzten Angestellten. In diesem ausgearbeiteteren Adaptierungsprozess legen wir hauptsächlich auf eine rasche und gleichzeitig gute Bekanntmachung mit dem Gang der Gesellschaft Nachdruck. In den Adaptierungsprozess wurden deswegen neue individuelle Trainings und Studienaufenthalte in den Betriebsabteilungen integriert. Zur raschen Orientierung dient diesen Angestellten auch das „Handbuch für neue Mitarbeiter“, in dem sie die wichtigsten Informationen über die Organisationsstruktur, die Geschichte der Raiffeisen stavební spořitelna, Produkte sowie Benefits finden. Gleichzeitig machen sie sich mit dem Bankethik-Kodex vertraut.

Wir sind uns des verborgenen Potentials unserer Angestellten bewusst und unterstützen sie deswegen mit der Teilnahme an den angebotenen, von internen und externen Lektoren geführten Schulungsprogrammen. Sehr gut bewährten sich Workshops, die für die Angestellten und für unser Vertriebsnetz veranstaltet wurden.

Auch 2005 nahmen unsere Angestellten fixe, Status- und Auswahlbenefits aus dem Angebot des Cafés der Angestelltenvorteile in Anspruch.

Nachdruck legen wir auch auf die Motivierung und Qualität der Steuerung von Menschenquellen. Unsere Angestellten haben die Möglichkeit, an der Arbeit in gewählten Projekten teilzunehmen und dadurch ihre Qualifikation zu vertiefen.

Auch 2005 blieben die Angestellten an den humanitären Aktivitäten der Raiffeisen stavební spořitelna nicht unbeteiligt und leisteten aus ihren Gehältern wieder eine Geldspende für die Tagesklinik Akord für Kinder und Jugend mit geistiger und körperlicher Behinderung.

Zum 31. Dezember 2005 waren in der Raiffeisen stavební spořitelna 195 Personen angestellt (physische Anzahl zu diesem Datum). Der Altersdurchschnitt der Angestellten betrug zum gleichen Datum 39 Jahre.

2.8. Aussicht für die nächsten Jahre

- Die Tschechische Republik steht als kleine, offene Wirtschaft mit einem großen Außenhandelsanteil unter großem Einfluss der Entwicklung in den Nachbarländern, vor allem in Deutschland. Ebenfalls grundlegend für unsere Wirtschaft ist die Kursentwicklung.

2006 sollte sich das deutsche BIP um ungefähr 1 % verbessern. Die sinkende Arbeitslosenrate könnte einerseits die Verbraucherausgaben unterstützen, die hohen Erdölpreise werden sich jedoch andererseits negativ auswirken und eine höhere Verbraucherinflation in 2006 bewirken.

Die tschechische Wirtschaft hat 2006 eine sehr gute Zuwachsperspektive. Wir setzen eine Verbesserung um 4,6 % voraus. Auch 2007 erwarten wir keine große Herabsetzung des BIP-Zuwachstempos, günstig wird sich u.a. auch die Finanzspritze der EU-Strukturfonds auswirken. Hauptzugpferd des Wachstums bleibt auch weiterhin der Nettoexport und nicht der Haushaltsverbrauch, der auf die Verbraucherpreise einen viel größeren Einfluss hat. Die Lücke des Outputs d.h. der Unterschied zwischen dem wirklichen und dem potentiellen Produkt einer nicht akzelerierenden Inflation) ist deswegen auch weiterhin negativ. Die Arbeitslosigkeit sollte mittelfristig etwas zurückgehen. Dieser Einfluss gemeinsam mit dem Anstieg der realen Gehälter und mit gelockerten Zinssätzen werden den Verbrauch stimulieren. Im Hinblick auf die heurigen Wahlen kommt es wahrscheinlich zu einem fiskalischen Impuls in der Nachfrage.

Der Gesamteinfluss der Währungsbedingungen auf das Wachstum sollte heuer locker sein.

Die Krone sollte auch weiterhin mäßig gestärkt werden, die Ertragskurve sollte kein negatives Zinsdifferenzial zeigen. Die heutigen niedrigen Zinssätze stimulieren die Haushalte eher zum Borgen von Mitteln zum Wohnen und weniger zu Verbraucherausgaben. Diese Tatsache ist im Verbrauch ersichtlich. Auch wenn die realen Sätze ziemlich lange locker sind, wächst der Verbrauch sehr langsam. Das bedeutet, dass der Inflationsdruck auch bei niedrigen Zinssätzen eingeschränkt sein kann.

2.9. Bericht des Aufsichtsrates der Raiffeisen stavební spořitelna für die ordentliche Hauptversammlung 2006

- 2005 fanden drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, auf denen der Aufsichtsrat vom Vorstand über die Geschäfts- und Wirtschaftsergebnisse der Raiffeisen stavební spořitelna und über die Gesamtentwicklung Gesellschaft durchlaufend informiert wurde. Der Aufsichtsrat übte im Einklang mit den entsprechenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Satzung der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. alle Tätigkeiten aus, die sich für ihn aus den angeführten Vorschriften ergeben. Bestandteil der Sitzungen war auch der regelmäßige Bericht vom internen Audit der Raiffeisen stavební spořitelna über die Tätigkeit dieser Abteilung, über die Ergebnisse der erfolgten Prüfungen, über die Erfüllung von Maßnahmen auf Grundlage der erfolgten Prüfungen und über die Einhaltung des Prüfungsplans 2005.

Der Aufsichtsrat wurde auch über den Verlauf des Kartellamtvfahrens regelmäßig unterrichtet, das gegen alle tschechischen Bausparkassen im April 2004 eröffnet wurde, das jedoch bis Ende 2005 nicht rechtskräftig abgeschlossen wurde. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat ebenfalls über den Verlauf der 2005 verwirklichten Kontrollen des Finanzministeriums der Tschechischen Republik und der Tschechischen Nationalbank.

Der Aufsichtsrat erörterte auf seiner Sitzung am 22. März 2006 den Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2005, überprüfte den ordentlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 und den Vorschlag für die Gewinnverteilung. Er berücksichtigte dabei die eindeutige Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Česká republika Audit spol. s r.o., die den ordentlichen Jahresabschluss überprüfte.

Der Aufsichtsrat hat zum vorgelegten Jahresbericht des Vorstandes für das Jahr 2005 keine Vorbehalte und empfiehlt der Hauptversammlung, den ordentlichen Jahresabschluss sowie den vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverteilung zu billigen.

Prag, März 2006



Mag. Johann Ertl
Aufsichtsratsvorsitzender

2.10. Bestätigungsvermerk



KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Suzánská 50/114
100 00 Praha 2
Česká republika

Telefon: +420 222 122 111
Fax: +420 222 122 100
Internet: www.kpmg.cz

Bericht des Abschlussprüfers an die Aktionäre der Gesellschaft Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung haben wir dem Jahresabschluss, der einen Bestandteil dieses Jahresberichtes bildet, am 20. Februar 2006 folgendes Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den beiliegenden Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2005 geprüft. Für den Jahresabschluss ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, diesem Jahresabschluss auf der Grundlage der von uns durchgeführten Jahresabschlussprüfung einen Bestätigungsvermerk zu erteilen.

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Wirtschaftsprüfer, den International Standards on Auditing und deren einschlägigen Anwendungsvorschriften der Wirtschaftsprüferkammer der Tschechischen Republik geprüft. Diese Prüfungsgrundsätze erfordern eine Planung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung in der Form, dass der Jahresabschluss mit hinreichender Sicherheit keine wesentlichen Fehler enthält. Die Jahresabschlussprüfung erfolgt auf der Grundlage einer stichprobenartigen Überprüfung der dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Nachweise und Belege. Die Jahresabschlussprüfung umfasst ferner die Beurteilung der von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der wesentlichen Schätzverfahren sowie die Beurteilung der Aussagekraft des Jahresabschlusses insgesamt. Wir sind überzeugt, dass die durchgeführte Jahresabschlussprüfung eine hinreichende Grundlage für die Erteilung unseres Bestätigungsvermerks darstellt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung des Gesetzes über die Buchführung und der relevanten gesetzlichen Vorschriften der Tschechischen Republik in allen wesentlichen Punkten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. zum 31. Dezember 2005 und ihrer Ertragslage im Jahre 2005.“

Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die sonstigen in diesem Jahresbericht enthaltenen Finanzinformationen mit dem geprüften Jahresabschluss übereinstimmen. Unserer Meinung nach stimmen diese Informationen in allen wesentlichen Punkten mit dem von uns geprüften Jahresabschluss überein.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Berichtes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich. Unsere Verantwortung ist es, den Bericht hinsichtlich der Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben prüferisch durchzusehen. Auf der Grundlage unserer Arbeiten berichten wir, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die darauf hinweisen würden, dass der Bericht wesentliche Unrichtigkeiten enthält.

Prag, den 27 März 2006

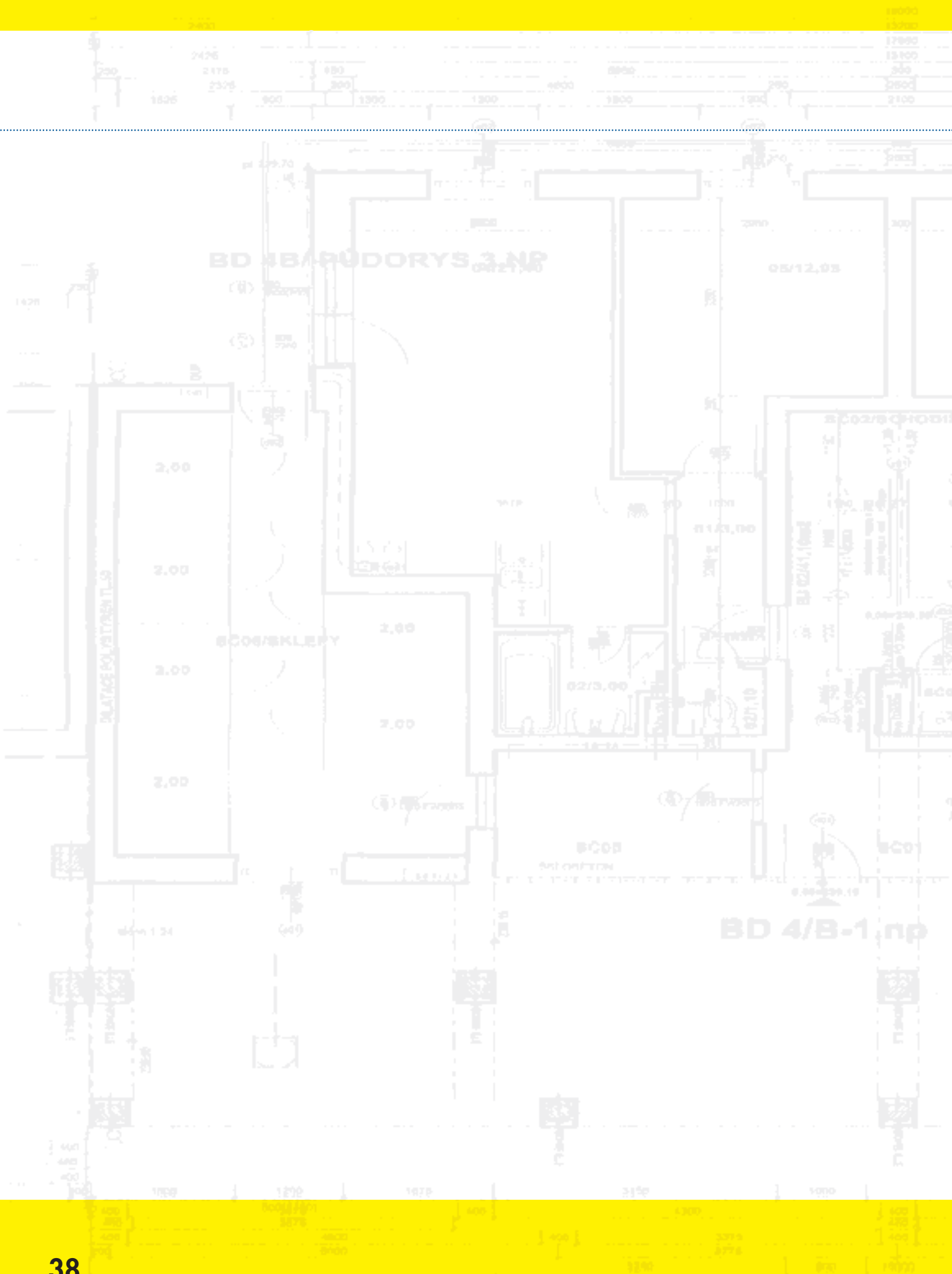
KPMG Česká republika Audit, s.r.o.
Lizenznummer 71

Romana Benšlová
Partner
Lizenznummer 1834

KPMG Česká republika Audit, s.r.o. je členem sítě společností
KPMG network under the name "Coordinated member"
of the International Federation of Accountants (IFAC).

Členství v síti společností
KPMG network under the name "Coordinated member"
of the International Federation of Accountants (IFAC).

Členství v síti společností
KPMG network under the name "Coordinated member"
of the International Federation of Accountants (IFAC).



3. BUCHUNGSABSCHLUSS



Visualisierung: Studio Horák

3.1. Bilanz

Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3

Identifikationsnummer: 49241257

Unternehmensgegenstand: Bausparkasse

Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 19. 1. 2006

Bankkode: 7950

Aktiva zum 31. Dezember 2005

In Tsd. CZK	Anlage	Brutto- Betrag	Korrektur	2005	2004
				Netto- Betrag	Netto- Betrag
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	3.4.4.15.	130 267	0	130 267	105 811
2. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommen	3.4.4.16.	19 547 995	0	19 547 995	18 585 477
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		19 547 995	0	19 547 995	18 585 477
b) andere		0	0	0	0
3. Forderungen an Banken und Genossenschaftskassen	3.4.4.17.	5 200 497	0	5 200 497	4 177 049
a) auf Abruf fällig		11 176	0	11 176	17 391
b) andere Forderungen		5 189 321	0	5 189 321	4 159 658
4. Forderungen an Klienten, Mitglieder der Genossenschaftskassen	3.4.4.18.	9 171 698	-127 062	9 044 636	7 383 985
a) auf Abruf fällig		0	0	0	0
b) andere Forderungen		9 171 698	-127 062	9 044 636	7 383 985
5. Schuldwertpapiere	3.4.4.21.	1 664 344	0	1 664 344	1 273 654
a) von Regierungsinstituten ausgegeben		0	0	0	0
b) von anderen Personen ausgegeben		1 664 344	0	1 664 344	1 273 654
6. Aktien, Anteilscheine und andere Anteile		0	0	0	0
7. Teilnahmen mit bedeutendem Einfluss	3.4.8.	0	0	0	0
a) in Banken		0	0	0	0
b) in anderen Subjekten		0	0	0	0
8. Teilnahmen mit entscheidendem Einfluss	3.4.8.	0	0	0	0
a) in Banken		0	0	0	0
b) in anderen Subjekten		0	0	0	0
9. Langfristiges immaterielles Vermögen	3.4.4.22.	100 936	-67 038	33 898	27 212
a) Gründungsausgaben		0	0	0	0
b) Goodwill		0	0	0	0
c) sonstiges		100 936	-67 038	33 898	27 212
10. Langfristiges Sachvermögen	3.4.4.22.	141 084	-89 380	51 704	54 597
a) Grundstücke und Gebäude für Betriebstätigkeit		29 457	-6 205	23 252	23 792
b) sonstiges		111 627	-83 175	28 452	30 805
11. Sonstige Aktiva	3.4.4.23.	1 537 793	-491	1 537 302	1 635 364
12. Ford. f. gezeichnetes Grundkapital		0	0	0	0
13. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	3.4.4.24.	306 810	0	306 810	312 134
Aktiva insgesamt		37 801 424	-283 971	37 517 453	33 555 283

BJ 7 / 61.90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2

BJ 6 / 47.90 +b 5,00

BJ 7 / 61.50 +b 4,70

■ **Passiva zum 31. Dezember 2005**

In Tsd. CZK	Anlage	2005	2004
1. Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Genossenschaftskassen	3.4.4.25.	0	0
a) auf Abruf fällig		0	0
b) andere Verbindlichkeiten		0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Klienten, Mitgliedern der Genossenschaftskassen	3.4.4.26.	35 638 355	31 799 961
a) auf Abruf fällig		2 811	3 230
b) andere Verbindlichkeiten		35 635 544	31 796 731
3. Verbindlichkeiten aus Schuldwertpapieren		0	0
a) emittierte Schuldwertpapiere		0	0
b) andere Verbindlichkeiten aus Schuldwertpapieren		0	0
4. Sonstige Passiva	3.4.4.27.	560 326	438 162
5. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	3.4.4.28.	28 559	42 780
6. Rückstellungen	3.4.4.10.	20 000	84 635
a) für Renten und ähnliche Verbindlichkeiten		0	0
b) für Steuern		0	0
c) andere		20 000	84 635
7. Untergeordnete Verbindlichkeiten		0	0
8. Grundkapital	3.4.4.31.	650 000	650 000
a) eingezahltes Kapital		650 000	650 000
b) eigene Aktien		0	0
9. Emissionsagio		0	0
10. Reservefonds und sonstige Gewinnfonds	3.4.4.31.	471 424	385 638
a) obligatorische Reservefonds und Risikofonds		87 840	80 134
b) andere Reservefonds		374 319	296 084
c) andere Gewinnfonds		9 265	9 420
11. Reservefonds für neue Bewertung		0	0
12. Kapitalfonds		0	0
13. Bewertungsdifferenzen	3.4.4.32.	-7 119	0
a) aus Vermögen und Verbindlichkeiten		-7 119	0
b) aus Besicherungsderivaten		0	0
c) aus Umrechnung der Beteiligungen		0	0
14. Nichtverteilter Gewinn oder nichtgedeckter Verlust aus vorherigen Perioden		0	0
15. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	3.4.4.30.	155 908	154 107
Passiva insgesamt		37 517 453	33 555 283

Unterbilanzpositionen zum 31. Dezember 2005

In Tsd. CZK	Anlage	2005	2004
Unterbilanzaktiva			
1. Gewährte Zusagen und Garantien		681 314	560 616
2. Gewährte Verpfändungen		0	0
3. Forderungen aus Spottransaktionen		0	0
4. Forderungen aus fixen Termintransaktionen		0	0
5. Forderungen aus Optionen		0	0
6. Abgeschriebene Forderungen		1 558	1 483
7. Zum Depot, zur Verwaltung und Aufbewahrung übergebene Werte		0	0
8. Zum Bewirtschaften übergebene Werte		0	0
Unterbilanzaktiva insgesamt	3.4.4.33.	682 872	562 099
Unterbilanzpassiva			
9. Erhaltene Zusagen und Garantien		3 650 566	3 503 664
10. Erhaltene Verpfändungen und Besicherungen		4 109 751	2 882 274
11. Verbindlichkeiten aus Spottransaktionen		0	0
12. Verbindlichkeiten aus fixen Termintransaktionen		0	0
13. Verbindlichkeiten aus Optionen		0	0
14. In Depot, Verwaltung und Aufbewahrung übernommene Werte		12 725	12 725
15. Zum Bewirtschaften übernommene Werte		0	0
Unterbilanzpassiva insgesamt	3.4.4.34.	7 773 042	6 398 663
Gegenkonten der Unterbilanz		7 090 170	5 836 564
Unterbilanzpositionen insgesamt		0	0

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
 BJ 6 / 47,90 m² +b 5,00
 BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m²
 BJ 6 / 47,90 +b 5,00
 BJ 7 / 61,50 +b 4,70

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3

Identifikationsnummer: 49241257

Unternehmensgegenstand: Bausparkasse

Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 19. 1. 2006

Bankkode: 7950

In Tsd. CZK	Anlage	2005	2004
1. Zinserträge und ähnliche Erträge	3.4.4.2	1 274 362	1 207 065
a) Zinsen aus Schuldwertpapieren		708 333	667 320
b) andere		566 029	539 745
2. Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	3.4.4.2.	-1 007 893	-939 061
a) Aufwendungen für Zinsen aus Schuldwertpapieren		0	0
b) andere		-1 007 893	-939 061
3. Erträge aus Aktien und Anteilen		0	0
a) Erträge aus Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss		0	0
b) Erträge aus Beteiligungen mit entscheidendem Einfluss		0	0
b) Erträge aus anderen Aktien und Anteilen		0	0
4. Erträge aus Gebühren und Provisionen	3.4.4.4.	406 787	512 522
5. Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	3.4.4.4.	-187 095	-291 753
6. Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	3.4.4.5.	24 014	-989
7. Sonstige Betriebserträge	3.4.4.6.	19 970	19 670
8. Sonstige Betriebsaufwendungen	3.4.4.6.	-14 820	-24 819
9. Verwaltungsaufwendungen	3.4.4.7.	-341 627	-328 984
a) Aufwendungen für Angestellten		-139 124	-131 519
aa) Löhne und Gehälter		-100 527	-93 934
ab) Sozial- und Krankenversicherung		-33 469	-33 537
ac) andere		-5 128	-4 048
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen		-202 503	-197 465
10. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen	3.4.4.9. 3.4.4.10.	0	0
11. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen	3.4.4.8.	-23 484	-20 319
12. Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen	3.4.4.9. 3.4.4.10.	45 398	42 395
13. Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien	3.4.4.9. 3.4.4.10.	-50 837	-45 572
14. Auflösung von Wertberichtigungen auf Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
15. Verluste aus Übertragung von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
16. Auflösung von sonstigen Rückstellungen	3.4.4.10.	51 003	28 000
17. Bildung und Verwendung von sonstigen Rückstellungen	3.4.4.10.	302	-42 302
18. Anteil an Gewinnen oder Verlusten der Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss		0	0
19. Gewinn oder Verlust aus laufender Tätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		196 080	115 853
20. Sondererträge	3.4.4.11.	0	0
21. Sonderaufwendungen	3.4.4.11.	0	0
22. Gewinn oder Verlust aus Sondertätigkeit in der Buchungsperiode vor Steuern		0	0
23. Einkommensteuer	3.4.4.12.	-40 172	38 254
24. Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode nach Steuern		155 908	154 107

3.3. Übersicht der Änderungen im Eigenkapital

- Handelsfirma: Raiffeisen stavební spořitelna a.s.
Sitz: Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3
Identifikationsnummer: 49241257
Unternehmensgegenstand: Bausparkasse
Zeitpunkt der Zusammenstellung des Buchungsabschlusses: 19. 1. 2006
Bankkode: 7950

In Tsd. CZK	Grundkapital	Eigene Aktien	Emissions- agio	Reserve- fonds	Andere Fonds	Kapital- fonds	Bewer- tungsdiff.	Gewinn (Verlust)	Insgesamt
Saldo zum 1. 1. 2004	650 000	0	0	345 012	9 568	0	0	80 305	1 084 885
Änder. der Buchmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrekt. von Grundfehlern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen und Unterschiede aus Bewert., nicht ins WE einbezogen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nettogewinn / -verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	154 107	154 107
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-49 099	-49 099
Vorträge in Fonds	0	0	0	31 206	0	0	0	-31 206	0
Verwendung von Fonds	0	0	0	0	-148	0	0	0	-148
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabs. des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe von Eigenaktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31. 12. 2004	650 000	0	0	376 218	9 420	0	0	154 107	1 189 745
Saldo zum 1. 1. 2005	650 000	0	0	376 218	9 420	0	0	154 107	1 189 745
Änder. der Buchmethoden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korrekt. von Grundfehlern	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen und Unterschiede aus Bewert., nicht ins WE einbezogen	0	0	0	0	0	0	-7 119	0	-7 119
Nettogewinn / -verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	0	0	0	155 908	155 908
Dividenden und Tantiemen	0	0	0	0	0	0	0	-68 166	-68 166
Vorträge in Fonds	0	0	0	85 941	0	0	0	-85 941	0
Verwendung von Fonds	0	0	0	0	-155	0	0	0	-155
Aktienemission	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herabs. des Grundkapitals	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ankäufe von Eigenaktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo zum 31. 12. 2005	650 000	0	0	462 159	9 265	0	-7 119	155 908	1 270 213

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,50 +b 4,70

3.4. Anhang zum Jahresabschluss

3.4.1. Ausgangspunkte für die Vorbereitung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde aufgrund der Buchhaltung zusammengestellt, die im Einklang mit dem Gesetz Nr. 563/1991 Slg. über die Rechnungslegung (weiter nur Rechnungslegungsgesetz) und mit den entsprechenden in der Tschechischen Republik geltenden Verordnungen und Bekanntmachungen steht.

Die Bearbeitung dieses Jahresabschlusses erfolgte im Einklang mit der Verordnung des Finanzministeriums der Tschechischen Republik Nr. 501 vom 6. November 2002, in der Fassung späterer Vorschriften, in der die Gestaltung und die inhaltliche Abgrenzung der Positionen des Jahresabschlusses sowie der Umfang der zur Veröffentlichung bestimmten Angaben für Banken und einige Finanzinstitutionen definiert werden.

Der Abschluss wurde nach den Grundsätzen der zeitlichen Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sowie der historischen Preise bearbeitet, mit Ausnahme von ausgewählten auf realen Wert bewerteten Finanzinstrumenten. Dieser Jahresabschluss ist nicht konsolidiert.

Die Tätigkeit der Raiffeisen stavební spořitelna besteht im Betreiben des Bausparens im Sinne des § 1 des Gesetzes Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in geltender Fassung (weiter nur Bauspargengesetz) und in der Ausübung der Tätigkeiten, die im § 9 Abs. 1 des Bauspargengesetzes angeführt sind. Die Genehmigung wurde vom Finanzministerium der Tschechischen Republik am 15. April 1993 und von der Tschechischen Nationalbank am 7. September 1993 erteilt.

3.4.2. Wichtige Buchungsmethoden

Der Jahresabschluss der Raiffeisen stavební spořitelna wurde gemäß folgenden wichtigen Buchungsregeln vorbereitet.

3.4.2.1. Tag der Realisierung des Buchungsfalles

In Abhängigkeit von dem Transaktionstyp ist der Zeitpunkt der Realisierung des Buchungsfalles vor allem der Tag der Auszahlung bzw. der Übernahme des Umlaufwertes, der Tag des Ankaufs oder Verkaufs von Valuten, Devisen bzw. Wertpapieren, der Tag der Zahlungsdurchführung bzw. der Einkassierung vom Klientenkonto, der Tag der Abrechnung der Bankaufträge mit dem Clearingzentrum der Tschechischen Nationalbank, der Tag des Abschlusses bzw. der Auseinandersetzung des Wertpapier-, Devisen- oder Optionsgeschäftes bzw. des Geschäftes mit anderen Derivaten, der Tag der Ausstellung oder Übernahme der Garantie und der Kreditzusage, der Tag der Übernahme von Werten zum Depot, der Tag der Bestätigung des Bausparvertrages.

Die Buchungsfälle des Ankaufs und des Verkaufs der Finanzguthaben mit üblichem Liefertermin (Spottransaktionen) sowie fixe Termin- und Optionstransaktionen werden vom Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses bis zum Zeitpunkt der Auseinandersetzung des Geschäftes auf Unterbilanzkonten gebucht.

Das Finanzguthaben oder ein Teil davon werden von der Bilanz dann abgebucht, wenn die Kontrolle über Vertragsrechten auf dieses Finanzguthaben oder seinen Teil verloren wird. Die Raiffeisen stavební spořitelna verliert diese Kontrolle dann, wenn sie die Rechte auf die im Vertrag definierten Vorteile geltend macht, wenn diese Rechte erlöschen oder wenn sie auf diese Rechte verzichtet.

3.4.2.2. Schuldwertpapiere, Aktien, Anteilscheine und andere Anteile

Die Raiffeisen stavební spořitelna beschafft im Einklang mit dem Bauspargengesetz nur Hypothekarpfandbriefe und ähnliche Produkte, die von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegeben wurden, von der Tschechischen Republik herausgegebene Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, für die die Tschechische Republik Garantie übernommen hat, von der Tschechischen Nationalbank herausgegebene Schuldverschreibungen, Schuldverschreibungen, die von Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, von Zentralbanken, von Finanzinstituten dieser Staaten und von Banken mit Sitz in diesen Staaten herausgegeben wurden, Schuldverschreibungen, für die diese Staaten Garantie übernommen haben, und Schuldverschreibungen, die von der Europäischen Investitionsbank, von der Nordic Investment Bank und von der Europäischen Zentralbank herausgegeben wurden. Schuldwertpapiere werden gemäß dem Vorhaben der Raiffeisen stavební spořitelna in den bis zur Fälligkeit gehaltenen Bestand oder in den Bestand der realisierbaren Wertpapiere klassifiziert.

Bei der Ersterfassung werden die Wertpapiere mit dem Anschaffungspreis bewertet. Ihren Bestandteil bilden direkte mit dem Ankauf verbundene Transaktionsaufwendungen, die im Augenblick des Ankaufs bekannt sind.

Die anlaufenden Zinserträge werden monatlich gebucht. Die zeitliche Abgrenzung des Kupons und die zeitliche Abgrenzung der Prämie bzw. des Diskonts erfolgen linear oder mit der Methode des effektiven Zinsmaßes. Die lineare Methode wird nur für Prämie oder Diskont bei kuponlosen Schuldverschreibungen mit einer Fälligkeit bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Die Wertpapiere in Beständen der realisierbaren Wertpapiere werden monatlich auf den realen Wert bewertet. Die Gewinne und Verluste aus dieser Bewertung werden im Eigenkapital in der Position „Bewertungsdifferenzen“ erfasst. Beim Verkauf wird die jeweilige Bewertungsdifferenz in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ erfasst. Zur Bewertung auf den realen Wert wird der vom Marktorganisor veröffentlichte Kurs benutzt.

Auf die realisierbaren Wertpapiere wird keine Wertberichtigung gebildet. Es handelt sich um ein Aktiv, das auf realen Wert bewertet wird. Auf die bis zur Fälligkeit gehaltenen Wertpapiere werden Wertberichtigungen nach den einzelnen Wertpapieren gebildet, dies in der Höhe, die der Herabsetzung des Wertes der Wertpapiere aus dem Titel der Steigerung des Kreditrisikos des Emittenten entspricht. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet keine Wertberichtigungen auf Staatsschuldverschreibungen und auf Schuldverschreibungen der Tschechischen Nationalbank.

Die Wertpapiere sind in der Aktivgruppe „Schuldwertpapiere“ oder „kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, von der Zentralbank zur Refinanzierung übernommen“ ausgewiesen. Die Zinserträge und Aufwendungen werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Zinserträge und ähnliche Erträge“ dargestellt. Die Gewinne und Verluste beim Verkauf werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

3.4.2.3. REPO-Geschäfte

Die Raiffeisen stavební spořitelna führt Transaktionen durch, wenn Wertpapiere mit der Verpflichtung zum Rückkauf (REPO-Transaktionen oder REPO-Geschäfte) für einen im voraus festgelegten Preis verkauft werden. Bei REPO-Transaktionen wird der erhaltene Kredit gebucht, der in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Genossenschaftskassen“ oder „Verbindlichkeiten gegenüber Klienten – Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ dargestellt ist. Rechtlich übertragene Wertpapiere werden innerhalb des REPO-Geschäftes ungeändert gebucht, sie sind also in der Bilanz erfasst und es wird die bisherige Bewertungsmethode fortgesetzt. Die in REPO-Geschäften gewährten Wertpapiere sind im Buchwert auf selbständigen analytischen Konten erfasst.

3.4.2.4. Forderungen an Banken und Klienten

Die Forderungen werden in Beträgen ausgewiesen, die um die Wertberichtigungen auf verfolgte und bedrohte Kredite herabgesetzt werden. Die zeitliche Abgrenzung der Zinserträge ist Bestandteil des Buchwertes dieser Forderungen. Die vor dem 1. Jänner 2002 gebildeten Rückstellungen auf Standardforderungen sind in Rückstellungen auf der Passivseite einbezogen.

Forderungen werden in Fällen abgeschrieben, wenn sie die Raiffeisen stavební spořitelna als uneintreibbar auswertet oder wenn ihre weitere Eintreibung unwirtschaftlich ist. Die Abschreibung von Forderungen an Klienten ist immer steuerrechtlich optimiert. Die mit der Abschreibung verbundenen Aufwendungen werden durch die Verwendung von Wertberichtigungen kompensiert. Die abgeschrieben Forderungen sind auf Unterbilanzkonten erfasst. Die Abschreibungen von Forderungen und die Verwendung von Wertberichtigungen werden in der Position „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Erträge aus abgeschrieben Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschrieben Forderungen“ ausgewiesen.

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

■ 3.4.2.5. Verfolgte und bedrohte Forderungen und Wertberichtigungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna führt die Klassifikation von Forderungen und die Bildung von Wertberichtigungen nach der Maßnahme der Tschechischen Nationalbank Nr. 9 vom 6. November 2002 in der Fassung späterer Vorschriften durch, in der Regeln für die Begutachtung der Forderungen aus Finanztätigkeiten, die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie die Regeln für den Erwerb von einigen Aktivaarten festgelegt sind. Für die Begutachtung der einzelnen Forderungen ist vor allem die Zeit der Überfälligkeit der vorgeschriebenen Raten maßgebend. Wertberichtigungen werden individuell auf einzelne Forderungen gebildet und erfasst. Der Wert der Forderungen wird für die Bildung von Wertberichtigungen um den realisierbaren Wert der hochwertigen Besicherung der jeweiligen Forderungen herabgesetzt (in den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna handelt es sich nur um vinkulierte Bauspareinlagen). Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen auf die einzelnen klassifizierten Forderungen zumindest in folgender Höhe:

- auf verfolgte Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 5 %,
- auf nichtsstandardmäßige Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 20 %,
- auf fragliche Forderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 50 %,
- auf Verlustforderungen – Wert der Forderung, multipliziert mit dem Koeffizienten 100 %.

Die Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen wird in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Abschreibungen, Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien“ ausgewiesen. Die Auflösung von Wertberichtigungen wird in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschriebenen Forderungen“ ausgewiesen. Der Stand der gebildeten Wertberichtigungen reduziert den Wert der Aktiva in der Gruppe „Forderungen an Klienten - Mitglieder der Genossenschaftskassen“.

■ 3.4.2.6. Langfristiges Sach- und immaterielles Vermögen und Abschreibungsmethoden

Die Raiffeisen stavební spořitelna nimmt in das langfristige Sachvermögen solches Vermögen auf, dessen Anschaffungspreis höher als 40 Tausend CZK, dessen Nutzungsdauer länger als 1 Jahr dauert. Als langfristiges immaterielles Vermögen wird Vermögen eingestuft, das keine materielle Substanz hat, dessen Anschaffungspreis höher als 60 Tausend CZK liegt und dessen Nutzungsdauer länger als 1 Jahr dauert. Geringwertiges Sach- und immaterielles Vermögen, dessen Anschaffungspreis niedriger als 40 Tausend CZK bzw. 60 Tausend CZK liegt, wird direkt in die Verwaltungsaufwendungen gebucht; übersteigt dabei die Nutzungsdauer 1 Jahr, wird es in der operativen Evidenz geführt. Bei Massenankäufen einer höheren Anzahl von geringwertigem Vermögen (über 500 Tausend CZK) werden die Methoden der zeitlichen Abgrenzung der Aufwendungen angewendet.

Das Sach- und das immaterielle Vermögen werden mit dem Anschaffungspreis bewertet. Der Anschaffungspreis besteht aus dem Preis, für den das Vermögen angeschafft wurde, und aus den mit der Anschaffung zusammenhängenden Aufwendungen.

Die Bewertung des Einzelvermögens erhöht sich um die Nachaktivierung, wenn die Gesamtausgaben im Buchungszeitraum den Betrag von 40 Tausend CZK übersteigen und wenn die Nachaktivierung in Nutzung gebracht wird.

Das Sachvermögen wird nach dem Abschreibungsplan der Raiffeisen stavební spořitelna wie folgt beschrieben:

- Anschaffungen bis 1994 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 wird handelsrechtlich und steuerrechtlich degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 2005 werden handelsrechtlich gleichmäßig mit monatlichem aliquoten Betrag abgeschrieben.

Das immaterielle Vermögen wird nach dem Abschreibungsplan der Raiffeisen stavební spořitelna wie folgt beschrieben:

- Anschaffungen bis 1994 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- Anschaffungen im Zeitraum 1995 – 1998 werden handelsrechtlich linear und steuerrechtlich degressiv abgeschrieben,
- Anschaffungen seit 1999 werden handelsrechtlich und steuerrechtlich linear abgeschrieben,
- steuerrechtliche Abschreibungen des seit 2001 angeschafften immateriellen Vermögens werden aus handelsrechtlichen Abschreibungen übernommen,
- Anschaffungen seit 2004 werden steuerrechtlich gleichmäßig mit monatlichem aliquoten Betrag abgeschrieben.

	Abschreibungsdauer
Software	4 Jahre handelsrechtlich / 3 (4) Jahre steuerrechtlich
Gebäude	25 Jahre handelsrechtlich / 30 (50) Jahre steuerrechtlich
Maschinen und Geräte	4 Jahre handelsrechtlich / 3 (4) Jahre steuerrechtlich
Rechentchnik	4 Jahre handelsrechtlich / 3 (4) Jahre steuerrechtlich
Inventar	4 – 12 Jahre
Transportmittel	3 Jahre handelsrechtlich / 4 Jahre steuerrechtlich

3.4.2.7. Umrechnung von Fremdwährungen

Buchungstransaktionen in Fremdwährung werden in tschechischen Kronen gebucht. Zur Umrechnung wird der von der Tschechischen Nationalbank veröffentlichte, am Tag der Transaktion gültige Devisenkurs verwendet. Die Raiffeisen stavební spořitelna führt bei der Zusammenstellung des Jahresabschlusses die Bewertung aller Aktiva und Passiva in Fremdwährungen auf tschechische Kronen mit dem Kurs der Tschechischen Nationalbank durch, der am Tag des Abschlusses gilt.

Sämtliche Kursgewinne und -verluste werden in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ ausgewiesen.

3.4.2.8. Ertrags- und Aufwandszinsen

Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die Ertrags- und die Aufwandszinsen, die mit allen verzinsten Instrumenten zusammenhängen, in die Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum, mit dem sie sachlich und zeitlich zusammenhängen. Die zeitliche Abgrenzung der Prämie oder des Diskonts bei Wertpapieren führt die Raiffeisen stavební spořitelna mit linearer Methode oder mit der Methode des effektiven Zinsmaßes durch. Die lineare Methode wird nur bei kuponlosen Schuldverschreibungen mit Fälligkeit bis zu einem Jahr und bei Schuldverschreibungen mit variablem Ertrag angewendet.

Die Aufwendungen für die 1%-ige Zinsbegünstigung der Bausparer werden über einen Schwebeposten gebucht.

Die angelauten Zinsen sind Bestandteil der Kontengruppen, in denen die Aktiva und Verbindlichkeiten gebucht werden.

Die Raiffeisen stavební spořitelna benutzt bei Verzugszinsen der verfolgten und bedrohten Forderungen nicht das akruale Prinzip. Die angelauten Verzugszinsen werden in der Unterbilanz erfasst. Als Ergebnis werden nur die bezahlten Verzugszinsen gebucht. Die laufenden Zinsen der klassifizierten Kredite sind im Gegenteil auf ungeänderte Art und Weise zeitlich abgegrenzt und werden bei der Berechnung von Wertberichtigungen in Betracht gezogen.

3.4.2.9. Erträge aus Gebühren und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die Erträge aus der Abschlussgebühr und die damit zusammenhängenden Aufwendungen für Provisionsentlohnungen der Handelsvertreter in die Aufwendungen im Augenblick der Vertragseingabe. Die Erträge aus Kontoführungsgebühren, für Auszüge und für die Erfassung der Zinsbegünstigung werden im Verlaufe des Jahres zeitlich abgegrenzt.

3.4.2.10. Bildung von Rückstellungen

Rückstellungen weist die Raiffeisen stavební spořitelna in der Bilanz aus, wenn sie eine gleichzeitige Verbindlichkeit als Ergebnis vergangener Ereignisse hat und wenn es wahrscheinlich ist, dass zum Ausgleich einer solchen Verbindlichkeit die Ausgabe von Mitteln erforderlich sein wird, die einen Abgang des ökonomischen Nutzens darstellen, und dass sich die Höhe dieser Verbindlichkeit angemessen abschätzen lässt.

Rückstellungen auf standardmäßige Kreditforderungen, die nach dem Gesetz Nr. 593/1992 Slg. über Rückstellungen zwecks Ermittlung der Einkommenssteuergrundlage ermittelt werden, verwendet die Raiffeisen stavební spořitelna zur Deckung der

Verluste aus Abschreibungen und Abtretung der Kreditforderungen, die nicht durch Wertberichtigungen gedeckt sind. Die Raiffeisen stavební spořitelna löste die nicht verwendeten Rückstellungen auf Standardforderungen zugunsten der Erträge so auf, dass ihr Saldo für jede der Buchungsperioden ab 2002 zumindest um 25 % des Saldos zum 31. Dezember 2001 zurückging. Die vollständige Auflösung erfolgte zum 31. Dezember 2005.

Die Auflösung der Rückstellung auf Standardkredite ist in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Garantien, Erträge aus früher abgeschrieben Forderungen“ ausgewiesen.

Die Raiffeisen stavební spořitelna bildete in der Vergangenheit eine sog. bauspartechnische Rückstellung. Die nicht verwendete bauspartechnische Rückstellung wurde zugunsten der Erträge so aufgelöst, dass ihr Saldo für jede der Buchungsperioden ab 2002 zumindest um 10 % des Saldos zum 31. Dezember 2001 zurückging. Die vollständige Auflösung erfolgte zum 31. Dezember 2005.

Die Auflösung der bauspartechnischen Rückstellung ist in der Gruppe der Gewinn- und Verlustrechnung „Auflösung von sonstigen Rückstellungen“ ausgewiesen.

■ 3.4.2.11. Unterbilanztransaktionen

Die Kreditzusagen werden beim Abschluss des Kreditvertrages in Höhe des Nominalwertes des Kredits gebucht. Die Kreditzusage wird im Augenblick der Kreditschöpfung um den in Anspruch genommenen Betrag reduziert. Im Wert der Kreditzusage wird die evtl. Erhöhung oder Herabsetzung der Nominalhöhe des Kredits berücksichtigt.

Erhaltene Verpfändungen, Besicherungen und Bürgschaften sind im netto realisierbaren Besicherungswert beim Abschluss des Kreditvertrages maximal bis zur Höhe der Forderung ausgewiesen. Bei der Beendigung des Kreditvertrages erfolgt ihre Abbuchung.

■ 3.4.2.12. Mehrwertsteuer

Die Raiffeisen stavební spořitelna ist als Mehrwertsteuerzahler registriert. Im Hinblick auf das hohe Volumen der Finanztätigkeit entsteht ihr bei den meisten erhaltenen steuerpflichtigen Leistungen kein Absetzungsanspruch.

■ 3.4.2.13. Körperschaftssteuer

Die Besteuerungsgrundlage für die Körperschaftssteuer wird im Einklang mit dem Gesetz Nr. 586/1992 Slg. über Einkommensteuern in der gültigen Fassung aufgrund des Gewinns berechnet, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen und gemäß den tschechischen Rechnungsstandards zusammengestellt wird.

■ 3.4.2.14. Latente Steuer

Die latente Steuer wird durch alle momentanen Differenzen zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Wert der Aktiva und Verbindlichkeiten festgelegt, wobei der im nachfolgenden Zeitraum zu erwartende Steuersatz verwendet wird. Die Raiffeisen stavební spořitelna bucht die latente Steuerforderung nur dann, wenn kein Zweifel über ihre weitere Geltendmachung in den nachfolgenden Buchungsperioden besteht.

■ 3.4.2.15. Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum und Änderungen der Buchungsmethoden

Die Positionen aus einem anderen Buchungszeitraum, als in den sie steuerrechtlich und handelsrechtlich gehören, sowie Änderungen der Buchungsmethoden werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung im laufenden Buchungszeitraum gebucht, dies mit Ausnahme von Korrekturen der Grundfehler in der Buchung von Erträgen und Aufwendungen der abgelaufenen Perioden, die in der Bilanz der Bank im „unverteilten Gewinn oder im ungedeckten Verlust aus Vorperioden“ erfasst sind.

3.4.2.16. Änderungen der Buchungsmethoden, Abschätzungen und Reklassifikation

Die Raiffeisen stavební spořitelna führte im ausgewiesenen Buchungszeitraum folgende neuen Buchungsmethoden ein, benutzte folgende geänderte Abschätzungen und führte die weiter genannten Reklassifikationen durch:

- Seit 2005 weist die Raiffeisen stavební spořitelna die Bewertungsdifferenzen unter Geltendmachung des realen Wertes der realisierbaren Wertpapiere in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ aus. In der Position der Gewinn- und Verlustrechnung „Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen“ wird die summarische Bewertungsdifferenz im Augenblick der Realisierung, insbesondere im Augenblick des Verkaufs ausgewiesen. Die Raiffeisen stavební spořitelna wies Ende 2004 keine Wertpapiere im Bestand der realisierbaren Wertpapiere aus, wodurch keine Reklassifikation der Saldi 2004 erforderlich war.
- 2005 änderte die Raiffeisen stavební spořitelna die Berechnung der handelsrechtlichen Abschreibungen auf eine gleichmäßige monatliche aliquote Basis ab Monat der Aktivierung.
- Die Raiffeisen stavební spořitelna reklassifizierte die Saldi 2004, um diese in den Bedingungen der 2005 gültigen Gesetzgebung darzustellen und die Vergleichbarkeit der Angaben für die jeweiligen Jahre sicherzustellen. Im Rahmen dieser Reklassifikation kam es jedoch nicht zur Änderung der Bewertungsmethoden, die in den einzelnen Buchungsperioden verwendet wurden, sondern nur zur Reklassifikation der Positionen im Rahmen der einzelnen Zeilen der Finanzberichte.

3.4.3. Angewandte Finanzinstrumente

3.4.3.1. Finanzinstrumente – Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Verlustrisiko wegen Versagen des Schuldners dadurch, dass er den Verbindlichkeiten nach den Bedingungen des Vertrages nicht nachkommt und dass er dem Besitzer der Forderung (dem Gläubiger) einen Verlust verursacht. Die Bank ist diesem Risiko infolge der Kreditaktivitäten, Handels- und Investitionsaktivitäten sowie der Wertpapierauseinandersetzung beim Handeln auf Finanzmärkten ausgesetzt. Infolge des Tätigkeitsumfangs der Bausparkassen, der obendrein durch das Bauspargengesetz eingeschränkt ist, ist die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem vom Kreditrisiko und vom Risiko des Kreditengagements betroffen.

Das Kreditrisiko resultiert vor allem aus der Gewährung von Kreditprodukten an natürliche und juristische Personen. Es handelt sich um folgende Produkte:

- Zwischenkredite,
- Bausparkredite,
- Kommerzkredite an juristische Personen gemäß Bauspargengesetz.

Die Genehmigung aller Kreditgeschäfte richtet sich nach den Genehmigungskompetenzen, die in der Unterschriftenordnung der Raiffeisen stavební spořitelna geregelt sind.

a) Bewertung der Kreditwürdigkeit des Schuldners

Der Bereich der Kreditgewährung an natürliche Personen veränderte sich 2005 grundsätzlich. Die Vollendung des Projektes „Neuer Kreditprozess“ brachte eine effektivere Erledigung des Kreditantrags der Klienten, kürzere Bearbeitungszeiten und eine Automatisierung einiger Tätigkeiten des Kreditprozesses, es wurden große Innovationen in der Steuerung des Kreditrisikos bei natürlichen Personen getan.

In der Vergangenheit begutachtete die Raiffeisen stavební spořitelna die Kreditwürdigkeit bei natürlichen Personen vornehmlich durch die Analyse der Finanzlage des Klienten (Ermittlung der verfügbaren Finanzmittel), der Abzahlungsfähigkeit und der Zahlungsmoral des Klienten in der Vergangenheit.

Zu einem Bestandteil des Genehmigungsprozesses wurde 2005 das Applikations-Scoring auf der Basis der vom existierenden Kreditbestand erworbenen Daten. Die Entwicklung der Scoringfunktion anhand des existierenden Kreditbestandes berücksichtigt

so die Spezifik einer Bausparkasse und die sehr wertvolle Erfahrung aus dem Verhalten eines bereits umfangreichen Bestandes kreditierter Klienten. Das Applikations-Scoring nutzt Informationen, die im Augenblick der Einreichung des Kreditantrags zugänglich sind, es beinhaltet auch Informationen über das Verhalten in der Vergangenheit, es berechnet den Score des um ein bestimmtes Produkt ersuchenden Subjektes und wertet so sein Risiko und die Wahrscheinlichkeit seines Defaults aus. Das Scoringergebnis bestimmt auch weitere Bedingungen des verlangten Produktes. Neu in der Kreditgenehmigung ist auch die Ausnutzung von Informationen aus dem Bankregister der Klienteninformationen und in einigen Fällen auch die Überprüfung der vom Antragsteller übergebenen Angaben.

Die Raiffeisen stavební spořitelna expandierte 2005 auch in der Kreditgewährung an juristische Personen. Zu den Subjekten der Kreditgeschäfte mit juristischen Personen gehören vor allem Wohngenossenschaften, Wohnungseigentümergeinschaften, Gemeinden sowie Handelsgesellschaften. Im Rahmen der Analyse des gewünschten Kredits werden sowohl die Parameter des Antragstellers (vorgelegte Finanzberichte samt Aussicht, Verhalten in der Vergangenheit, verschiedene Qualitativinformationen) als auch die Bedingungen des gegebenen Geschäftes (Zweck, Finanzierung des Vorhabens, Qualität der Besicherung u.a.) bewertet. Bei Gemeinden, Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften wird zwecks Auswertung der Kreditwürdigkeit des Antragstellers neben der internen Finanzanalyse das externe Rating der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s., genutzt. Das resultierende Rating des Antragstellers (in dem auch das Transaktionsrisiko berücksichtigt ist) und das Rating der Besicherung des gegebenen Geschäftes bestimmen die Höhe des Risikozuschlags, der einen der Bestandteile des Zinssatzes der Kredite an juristische Personen bildet.

Während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Klienten - juristischer Person wird das sog. jährliche Creditreview der einzelnen Klienten und Kredite bearbeitet, bei dem vor allem auf die Finanzanalyse und auf das Rating des Klienten sowie auf die Zahlungsmoral der einzelnen kreditierten Subjekte und auf die Besicherung gehalten wird. Das System der Verfolgung und Auswertung der einzelnen Kreditfälle während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Klienten gewährleistet eine rechtzeitige Entdeckung potentieller Tilgungsprobleme und eine sofortige Aufnahme der Eintreibung von Forderungen (mehr s. Absatz Eintreibung von Forderungen an die Schuldner).

b) Bewertung der Kreditbesicherung

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. nutzte 2004 vor allem folgende Formen der Kreditbesicherung:

- Pfandrecht auf die Forderung in CZK aus der Einlage auf dem Bausparkonto,
- Pfandrecht auf die Forderung in CZK aus der Einlage auf dem Konto bei einem anderen Geldinstitut,
- Bankgarantie (insbesondere bei der Českomoravská záruční a rozvojová banka),
- Pfandrecht auf die Liegenschaft,
- Bürgschaft natürlicher und juristischer Personen,
- Versicherung und Vinkulierung der Versicherungserfüllung zugunsten der Raiffeisen stavební spořitelna (nicht als selbständiges Besicherungsinstrument),
- Blankowechsel (nur als ergänzendes Besicherungsinstrument).

Die Forderung auf die Besicherung der Kredite an natürliche Personen richtet sich nach der Höhe des sog. aushaftenden Betrages. Die Besicherung der Kredite an juristische Personen unterscheidet sich je nach Typ des kreditierten Subjektes, Kreditart und Kreditzweck.

Bei der Festlegung des realisierbaren Besicherungswertes in Form einer Liegenschaft geht die Raiffeisen stavební spořitelna von Sachverständigengutachten aus, die von der Abteilung Support revidiert und berichtigt werden. Der realisierbare Besicherungswert wird dann von diesem revidierten Nominalwert der Liegenschaft mit Hilfe eines Koeffizienten festgelegt, der die Fähigkeit der Bank darstellt, die Besicherung im Bedarfsfalle zu realisieren. Die maximale Höhe des Koeffizienten für die Berechnung des realisierbaren Liegenschaftswertes wurde 2005 von 70 % auf 85 % erhöht.

Das automatisierte System der Besicherungserfassung, das die Höhe der bestimmten Besicherungsformen umrechnet, aktualisiert regelmäßig monatlich die Höhe der vinkulierten Spareinlagen, Bankgarantien, die an die Höhe des ungetilgten Kreditkapitals usw. gebunden sind, Bestandteil des Systems ist ein Algorithmus, der die Buchung der Besicherung maximal bis zur aktuellen Kredithöhe gewährleistet.

c) Klassifikation von Forderungen

Während der Dauer der Kreditbeziehung mit dem Klienten begutachtet die Raiffeisen stavební spořitelna alle Kreditforderungen extra (es wird also kein sog. Bestandsansatz genommen) und führt die Klassifikation von Forderungen gemäß der gültigen Maßnahme der Tschechischen Nationalbank durch. Für die Begutachtung der einzelnen Forderungen ist insbesondere die Zeit nach der Fälligkeit der vorgeschriebenen Raten bzw. die nach der Restrukturierung der Forderung abgelaufene Zeit maßgebend. Die Klassifikation erfolgt monatlich, die Einordnung der Forderungen in einzelne Klassifikationskategorien gemäß der Zeit der Überfälligkeit erfolgt automatisiert. Wenn ein Schuldner mehrere Kredite in Anspruch genommen hat, wird er nach der schlechtesten Klassifikation der einzelnen Kredite klassifiziert. Im Einklang mit der Maßnahme der Tschechischen Nationalbank ist für bestimmte Fälle die Möglichkeit definiert, die Klassifikationsstufe manuell einzustellen.

Zu den weiteren Hauptkriterien für die Einordnung der Forderungen an juristische Personen in Klassifikationskategorien gehören auch die Finanzlage des Schuldners und die Erfüllung seiner Auskunftspflicht. Die Finanzlage des Schuldners (der juristischen Person) wird regelmäßig jährlich im Rahmen des sog. Jahrescreditreview analysiert und es wird eventuell die Umklassifikation des Klienten in eine schlechtere Stufe vorgeschlagen. Wenn die externe von der Gesellschaft CCB – Czech Credit Bureau, a.s., bearbeitete Bewertung des Schuldners verfügbar ist (betrifft Subjekte wie Munizipalitäten, Wohngenossenschaften und Wohnungseigentümergeinschaften), dann berücksichtigt die Raiffeisen stavební spořitelna bei der Bewertung des Schuldners auch die Ratingergebnisse.

d) Berechnung von Wertberichtigungen

Auf klassifizierte Forderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Zum Zwecke der Berechnung von Wertberichtigungen setzt die Raiffeisen stavební spořitelna die Bruttokreditengagiertheit um den realisierbaren Wert der hochwertigen Besicherung herab, was für sie die Besicherung in Form eines Pfandrechtes auf die Forderung aus der Bauspareinlage bedeutet. Andere Besicherungsformen wurden nicht als abzugsfähige Positionen genutzt.

Auf den so geregelten Wert der Forderungen werden im Einklang mit der gültigen Maßnahme der Tschechischen Nationalbank im Hinblick auf die Kategorie der klassifizierten Wertberichtigungen gebildet. Die Raiffeisen stavební spořitelna bildet Wertberichtigungen mindestens in folgender Höhe:

- verfolgte Forderungen 5 %,
- nichtstandardmäßige Forderungen 20 %,
- fragliche Forderungen 50 %,
- Verlustforderungen 100 %.

Die Zulänglichkeit der Koeffizienten für die Berechnung von Wertberichtigungen in den einzelnen Klassifikationskategorien wird in der Raiffeisen stavební spořitelna regelmäßig quartalsweise ausgewertet.

Die Wertberichtigungen werden individuell auf die einzelnen Forderungen gebildet und erfasst.

Zur Begutachtung der Standardforderungen bildete die Raiffeisen stavební spořitelna Bestände gleichartiger Forderungen, für die sie mit Hilfe eines definierten Indikators ermittelt, ob sich die zu erwartenden künftigen Geldflüsse aus dem gegebenen Bestand reduzieren, auch wenn sich diese Reduzierung nach den einzelnen Forderungen im Bestand noch nicht identifizieren lässt. Sollte es zur Herabsetzung des Bilanzwertes des Bestandes mit gleichartigen Standardforderungen kommen, dann würde die Raiffeisen stavební spořitelna eine Wertberichtigung entsprechend ihrem Bilanzwert bilden. 2005 trat keine solche Situation ein.

e) Eintreibung von Forderungen an die Schuldner

Genauso wie im abgelaufenen Jahr wurde der Auswertung der Ursachen der überfälligen Forderungen und der Optimierung der Vorgehensweisen bei ihrer Eintreibung vor allem in der frühen Phase ausreichende Aufmerksamkeit gewidmet. Der Mahnprozess der frühen Eintreibung von Forderungen besteht aus einigen automatisierten schriftlichen Mahnungen und aus der telefonischen Mahnung der Klienten.

- 3 Mit der späten Eintreibung, d.h. der Eintreibung von bedrohten Forderungen, beschäftigen sich in der Raiffeisen stavební spořitelna die selbständige Gruppe für die Eintreibung von Forderungen und die Rechtsabteilung. Sie leiten Schritte zur Erreichung der

maximalen Ausbeute ein, realisieren die Besicherungen und beschäftigen sich mit der rechtlichen Lösung der ungetilgten Forderungen und mit der Vertretung der Bank in Gerichtsverfahren mit den Schuldern.

Mitte 2005 wurde in einer Ausschreibung ein Bestand mit überwiegend Verlustforderungen an natürliche Personen im Volumen von 4,0 Millionen CZK verkauft.

f) Qualität des Kreditbestandes

2005 wurden in Abhängigkeit von den identifizierten Risiken und ihren Ursachen die regelmäßigen Analysen der Qualität des Kreditbestandes der natürlichen Personen erweitert. Monatlich erfolgen Übergangsanalysen zwischen den einzelnen Klassifikationskategorien, Kreditbestandsanalysen nach Produktart, Besicherung, nach soziodemografischen Charakteristiken der Schuldner, nach Ort der Kreditbearbeitung, Jahr der Kreditentstehung und nach anderen Kriterien. Im Hinblick auf die Änderungen im Prozess der Kreditgewährung an natürliche Personen wurde eine neue Verfolgung der einzelnen Schritte des Kreditprozesses und ihres Einflusses auf das Verhalten des Klienten während der Dauer der Kreditbeziehung eingeführt. Auf Grundlage der Analyseergebnisse wurden Maßnahmen zur Einschränkung der Risikohäufigkeit getroffen. Auch wenn ein großer Anstieg der Kredite an natürliche Personen verzeichnet wurde, kam es 2005 nicht zu einer Verschlechterung der Bestandsqualität und es gelang, ein niedriges Volumen klassifizierter Kredite zu erhalten.

Bei Krediten an juristische Personen wird neben den Standardanalysen eine jährliche Bewertung der Bestandsqualität nach Ergebnissen aus dem sog. Jahrescreditreview durchgeführt, die sich auf die Auswertung von Ergebnissen der Finanzlage der Schuldner sowie der Ratings, der Zahlungsmoral und der Besicherung konzentriert. Das Volumen der klassifizierten Kredite an juristische Personen ist minimal. Die Ergebnisse der Analysen werden in den regelmäßigen monatlichen Berichten über den Stand und die Entwicklung der Risiken präsentiert und dem Ausschuss für die Kreditrisikosteuerung sowie dem Vorstand vorgelegt.

Die Höhe der Forderungen in der Gliederung nach einzelnen Klassifikationskategorien ist in dem Kapitel „Forderungen an die Klienten“ angeführt.

g) Risiko des Kreditengagements

Im Hinblick auf die Struktur der Geschäfte und ihre Höhe konzentriert sich die Raiffeisen stavební spořitelna vor allem auf die Überwachung der Schöpfung der Engagementlimits des Bankbestandes bei den Geschäften auf Finanzmärkten mit der Gegenpartei – der Bank, wo das vom Regulator festgelegte Limit evtl. überschritten werden könnte. Für den Handel auf Finanzmärkten werden genehmigte Gegenparteien und interne Engagementlimits des Bankbestandes so festgelegt, dass das regulatorische Limit nicht überschritten wird. Das System für die Bewertung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien wird regelmäßig aktualisiert. Einen Bestandteil der Bewertung bildet auch das Rating, das von externen Ratingagenturen (Moody's, Standard & Poor's, Fitch) festgelegt wird.

Die Limits des Nettoengagements des Bankbestandes können in der Raiffeisen stavební spořitelna überwiegend bei folgenden Geschäften in Anspruch genommen werden:

- Zwischenbankdepositum bei der Gegenpartei,
- Ankauf von Hypothekarpfandbriefen der Gegenpartei.

Für die Unterstützung der Überwachung der Inanspruchnahme von Limits sorgt das interne Informationssystem.

Die Konzentration des Kreditrisikos bei Krediten an juristische Personen wird durch die Festlegung eines internen Limits für die maximale Höhe des in Anspruch genommenen Kredits eingeschränkt. Bei der Raiffeisen stavební spořitelna lag zum Datum des Jahresabschlusses keine wichtige Konzentration des Kreditrisikos gegenüber einem individuellen Schuldner oder einer wirtschaftlichen Einheit vor.

3.4.3.2. Finanzinstrumente – Marktrisiko

Das Marktrisiko wird als das Risiko möglichen Verlustes infolge ungünstiger Entwicklung der Marktpreise definiert. Im Hinblick auf den Umfang der im Bauspargesetz definierten Tätigkeiten beschränkt sich das Marktrisiko unter den Bedingungen der Raiffeisen stavební spořitelna vor allem auf das Zinsrisiko.

Die Raiffeisen stavební spořitelna verfügt nur über den Bankbestand, in dessen Rahmen der realisierbare Bestand der Wertpapiere gebildet wird. 2005 handelte die Bank nicht mit Derivaten, auch wenn der Abschluss von Geschäften, die zur Sicherung gegen das Zins- und Währungsrisiko dienen, seit 2004 zu den erlaubten Tätigkeiten der Bausparkassen gehört.

a) Zinsrisiko

Das Zinsrisiko stellt ein Risiko des möglichen Verlustes infolge offener Zinspositionen dar, wenn durch ungünstige Änderungen der Marktzinssätze die Nettozinseinnahme oder der Marktwert der Aktiva und Passiva zurückgehen können. Im Hinblick auf die Struktur der verzinsten Aktiva und Passiva, die eine zeitliche Differenz aufweisen und verschiedene Fälligkeiten oder Zeiträume der Zinssatzänderung haben, ist die Raiffeisen stavební spořitelna dem Zinsrisiko ausgesetzt.

Für die Überwachung und Messung des Zinsrisikos wird die GAP-Analyse verwendet, die auf der Analyse der Differenz der zinsempfindlichen Aktiva und Passiva beruht. Mit Hilfe der GAP-Analyse wird verglichen, wie rasch die Aktiva und Passiva auf Änderungen der Marktzinssätze reagieren und wie sich das auf die Nettozinseinnahme der Bank auswirkt. Die Aktiva und Passiva sind zeitlich danach geordnet, wann es zur Neubewertung des Zinssatzes kommt oder wann ihre Fälligkeit eintritt. Die Zinsempfindlichkeit der auf Finanzmärkten gehandelten Instrumente, d.h. Schuldverschreibungen und Staatskassenscheine, wurde in der Raiffeisen stavební spořitelna mit Hilfe der Durationsanalyse und der Methode Basis Point Value (BPV) gemessen. Stresstests verlaufen als Bestandteil der angewandten Methoden, bei denen der Einfluss der Verschiebung der Ertragskurve um 2 % auf den Zinsertrag der Bank geprüft wird.

Wegen der Einschränkung des Zinsrisikos sind interne Limits definiert. 2005 wurde ein Limit für den maximalen mit BPV gemessenen Verlust des realisierbaren Bestandes genehmigt. Die Limits werden von der Abteilung Risikosteuerung vorgeschlagen, vom Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva begutachtet und vom Vorstand gebilligt.

Langfristige Auswirkungen der Zinssatzänderungen auf das Wirtschaften der Bank werden mit Hilfe des mathematischen Bausparmodells verfolgt. In das Modell werden Daten aus dem Informationssystem eingegeben, und durch eine statistische Auswertung wird die vorausgesetzte zukünftige Entwicklung simuliert. Output des Simulierungsmodells ist eine Entwicklungsprognose in Form von standardmäßigen Berichterstattungen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Tabelle, die im Kapitel „Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums“ angeführt ist, fasst die Differenz zwischen zinsempfindlichen Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zusammen. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wird in den Zeitraum einbezogen, in dem es zu ihrer Fälligkeit oder zur Zinssatzänderung kommt (wird in den Zeitraum einbezogen, der früher eintritt).

b) Aktienrisiko

Das Aktienrisiko ist ein Risiko, das durch die Preisbewegung bei Aktien und bei den davon abgeleiteten Finanzderivaten entsteht. Infolge des eingeschränkten Tätigkeitsumfangs der Bausparkassen investiert die Raiffeisen stavební spořitelna nicht in diesen Wertpapiermarkt und ist diesem Risikotyp deswegen nicht ausgesetzt.

c) Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Bewegung der Währungskurse und aus dem Vorhandensein der offenen Währungspositionen. Das Währungsrisiko der Raiffeisen stavební spořitelna ist unerheblich, da die einzige offene Fremdwährungsposition die in Euro geführte Kasse und evtl. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen darstellen.

3.4.3.3. Finanzinstrumente – Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko wird als das Risiko definiert, wenn die Bank ihren Finanzverbindlichkeiten in der Zeit ihrer Fälligkeit nicht nachkommen kann oder wenn die Bank nicht imstande ist, ihre Aktiva zu finanzieren. Das Hauptziel der Liquiditätssteuerung ist zu gewährleisten, dass die Bank ihre Verbindlichkeiten jederzeit abdecken kann.

- Die primären Finanzierungsressourcen der Raiffeisen stavební spořitelna sind Einlagen der Bausparer und das Eigenkapital. Für die kurzfristige Deckung der Liquiditätsbedürfnisse nutzt die Raiffeisen stavební spořitelna Anleihen auf dem Zwischenbankmarkt oder Kredite aus REPO-Transaktionen aus. Im Rahmen der Diversifikation der Ressourcen kann die Bank

auch Emissionen eigener Schuldverschreibungen oder erhaltene Kredite inklusive untergeordneter Verbindlichkeiten nutzen. Gegenwärtig wird keine dieser Ressourcen genutzt.

Die Raiffeisen stavební spořitelna wertet das Liquiditätsrisiko regelmäßig aus, insbesondere durch Überwachung der Änderungen in der Aktiva- und Passiva-Struktur, und bildet gleichzeitig Szenarien der Liquiditätsentwicklung.

Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig mit Hilfe der Liquid-GAP-Methode gemessen. Diese Methode wird unter Verwendung der Daten der wirklichen Restfälligkeiten der Aktiva und Passiva für abgeschätzte Fälligkeiten und für verschiedene Modellsituationen auf der Aktiva- und Passivseite berechnet. Für die abgeschätzte Fälligkeit wird ein eigenes Modell ausgenutzt, das das Verhalten der Klienten in der Vergangenheit berücksichtigt und eine Abschätzung der Entwicklung des Verhaltens der Klienten in der Zukunft ermöglicht.

Neben der GAP-Analyse wird auch das finanzielle Bausparmodell genutzt. Dieses Modell ermöglicht Simulationen der vorausgesetzten künftigen Entwicklung auf Basis monatlicher Daten und Parametereinstellung. Die Parameter des Modells werden im Hinblick auf die gegenwärtige Entwicklung des ökonomischen Umfeldes und auf die Abschätzung der künftigen Entwicklung der makro- und mikroökonomischen Größen aktualisiert.

Die Raiffeisen stavební spořitelna hält als Bestandteil der Liquiditätssteuerungsstrategie auch einen adäquaten Teil der Aktiva in hochliquiden Schuldverschreibungen, kurzfristigen terminierten Zwischenbankdepositen und Kassenscheinen. Zwecks Liquiditätssteuerung wurde ein Bereitschaftsplan für den Fall unerwarteter Ereignisse ausgearbeitet.

Die Tabelle, die im Kapitel „Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Restfälligkeit“ angeführt ist, fasst die Differenz zwischen den Fälligkeiten der Aktiva und Verbindlichkeiten der Bank zusammen. Der Buchwert dieser Aktiva und Verbindlichkeiten wurde in den Zeitraum einbezogen, in dem sie fällig werden.

■ 3.4.3.4. Finanzinstrumente – operatives und rechtliches Risiko

Das operative Risiko ist das Risiko des Verlustes durch Unangemessenheit oder Versagen der internen Prozesse, des menschlichen Faktors oder der Systeme, eventuell das Risiko des Verlustes der Bank wegen äußerer Ereignisse einschließlich des Risikos des Verlustes der Bank infolge Verletzung oder Nichterfüllung der rechtlichen Norm.

Nach dem Einstellen des Systems für die Steuerung von operativen Risiken und nach Vollendung der Identifikationsphase konzentrierte sich die Raiffeisen stavební spořitelna auf die Auswertung der Vorkommnisse aus operativen Risiken und auf ihre Messung. Die Abteilung Risikosteuerung legte die Ergebnisse dem Ausschuss für die Steuerung der Aktiva und Passiva vor, der diesen Bereich komplex überwacht. 2005 wurde der Sicherheitsausschuss gegründet, der sich mit einem Teil der operativen Risiken beschäftigt, die in seine Kompetenz gehören. Die Steuerung von operativen Risiken sowie ihre Vorbeugung sind auf dem Niveau der einzelnen Abteilungen dezentralisiert. Die Raiffeisen stavební spořitelna hat ein System von Notfallplänen für den Fall der Entstehung einer Notfallsituation sowie einer Situation, die den Betrieb des Informationssystems der Bank bedroht, erarbeitet.

Die Raiffeisen stavební spořitelna identifiziert das rechtliche Risiko vor allem als Risiko der Differenzen im Gang der Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Rechtsumfeld, als Risiko der Angemessenheit und Eintreibbarkeit der Verträge und als Risiko der Änderung des Rechtsumfeldes sowie das Regulationsrisiko, d.h. das Risiko, dass sich die vom Marktregulator eingestellten Anforderungen und Parameter ändern.

Für die Übereinstimmung des Funktionierens der Raiffeisen stavební spořitelna mit dem Rechtsumfeld wird durch rechtzeitiges Erkennen und Verfolgen der neu entstehenden Gesetzgebung gesorgt. Wenn die Änderungen die Tätigkeiten der Raiffeisen stavební spořitelna betreffen, werden sie in internen Vorschriften umgesetzt. Die Rechtsabteilung übergibt Informationen über die Rechtsvorschriften und ihre Änderungen rechtzeitig an alle anderen Abteilungen, deren Tätigkeiten die Änderung betrifft.

Zu Vertragsentwürfen mit externen Subjekten (Werkverträge, Mandat-, Kommissions-, Miet-, Kaufverträge u.ä.) äußert sich immer die Rechtsabteilung.

Die Prozesse, Abläufe und Regeln der Raiffeisen stavební spořitelna werden durchgehend auf ihre Konformität mit dem Rechtsumfeld geprüft. Diese Tätigkeit wird vom Ausschuss für Compliance überwacht.

3.4.3.5. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Restfälligkeit

Restfälligkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2005

In Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	8 038	0	0	0	122 229	130 267
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	3 103 361	3 375 674	8 362 758	4 706 202	0	19 547 995
Forderungen an Banken	5 050 419	150 078	0	0	0	5 200 497
Forderungen an Klienten	269 464	705 085	2 626 314	5 231 516	212 257	9 044 636
Schuldwertpapiere	28 758	1 315	774 276	859 995	0	1 664 344
Vermögen	0	0	0	0	85 602	85 602
Sonstige Aktiva	0	1 528 030	0	0	9 272	1 537 302
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 686	8 055	42 960	217 139	35 970	306 810
Aktiva insgesamt	8 462 726	5 768 237	11 806 308	11 014 852	465 330	37 517 453
Verbindlichkeiten zu Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zu Klienten	12 295 423	5 938 702	17 083 931	320 299	0	35 638 355
Sonstige Passiva	156 105	0	0	0	404 221	560 326
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	11	27 720	0	0	828	28 559
Rückstellungen	0	0	0	0	20 000	20 000
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	471 424	471 424
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-7 119	-7 119
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	155 908	155 908
Passiva insgesamt	12 451 539	5 966 422	17 083 931	320 299	1 695 262	37 517 453
GAP	-3 988 813	-198 185	-5 277 623	10 694 553	-1 229 932	0
Kumulativer GAP	-3 988 813	-4 186 998	-9 464 621	1 229 932	0	0

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,50 +b 4,70

Restfälligkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2004

In Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	4 036	0	0	0	101 775	105 811
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	2 000 881	5 546 141	5 581 372	5 457 083	0	18 585 477
Forderungen an Banken	4 177 049	0	0	0	0	4 177 049
Forderungen an Klienten	337 092	856 431	2 765 185	3 232 627	192 650	7 383 985
Schuldwertpapiere	24 826	47 247	398 108	803 473	0	1 273 654
Vermögen	0	0	0	0	81 809	81 809
Sonstige Aktiva	0	1 593 309	0	0	42 055	1 635 364
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 220	6 660	35 520	236 568	31 166	312 134
Aktiva insgesamt	6 546 104	8 049 788	8 780 185	9 729 751	449 455	33 555 283
Verbindlichkeiten zu Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zu Klienten	8 699 747	5 319 139	17 588 011	193 064	0	31 799 961
Sonstige Passiva	79 464	0	0	0	358 698	438 162
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	0	41 863	0	0	917	42 780
Rückstellungen	0	0	0	0	84 635	84 635
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	385 638	385 638
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	154 107	154 107
Passiva insgesamt	8 779 211	5 361 002	17 588 011	193 064	1 633 995	33 555 283
GAP	-2 233 107	2 688 786	-8 807 826	9 536 687	-1 184 540	0
Kumulativer GAP	-2 233 107	455 679	-8 352 147	1 184 540	0	0

3.4.3.6. Übersicht der Aktiva und Passiva nach der Änderung des Zinsmaßes oder des Fälligkeitsdatums

Zinsempfindlichkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2005

In Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	8 038	0	0	0	122 229	130 267
Wertpapiere, von Zentralbanken zur Refinanzierung übernommen	3 103 361	3 375 674	8 362 758	4 706 202	0	19 547 995
Forderungen an Banken	5 050 419	150 078	0	0	0	5 200 497
Forderungen an Klienten	280 420	714 965	2 849 477	4 987 517	212 257	9 044 636
Schuldwertpapiere	28 758	55 664	774 276	805 646	0	1 664 344
Vermögen	0	0	0	0	85 602	85 602
Sonstige Aktiva	0	1 528 030	0	0	9 272	1 537 302
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 686	8 055	42 960	217 139	35 970	306 810
Aktiva insgesamt	8 473 682	5 832 466	12 029 471	10 716 504	465 330	37 517 453
Verbindlichkeiten zu Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zu Klienten	12 295 423	5 938 702	17 083 931	320 299	0	35 638 355
Sonstige Passiva	156 105	0	0	0	404 221	560 326
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	11	27 720	0	0	828	28 559
Rückstellungen	0	0	0	0	20 000	20 000
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservefonds	0	0	0	0	471 424	471 424
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	-7 119	-7 119
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	155 908	155 908
Passiva insgesamt	12 451 539	5 966 422	17 083 931	320 299	1 695 262	37 517 453
GAP	-3 977 857	-133 956	-5 054 460	10 396 205	-1 229 932	0
Kumulativer GAP	-3 977 857	-4 111 813	-9 166 273	1 229 932	0	0

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
 BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
 BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
 BJ 6 / 47,90 +b 5,00
 BJ 7 / 61,50 +b 4,70

Zinsempfindlichkeit der Aktiva und der Verbindlichkeiten der Bank zum 31. 12. 2004

In Tsd. CZK	Bis 3 Monate	3 – 12 Monate	1 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Ohne Spezifik.	Insgesamt
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	4 036	0	0	0	101 775	105 811
Wertpapiere, zur Refinanzierung von Zentralbanken übernommen	2 000 881	5 546 141	5 581 372	5 457 083	0	18 585 477
Forderungen an Banken	4 177 049	0	0	0	0	4 177 049
Forderungen an Klienten	456 874	808 249	2 753 100	3 173 112	192 650	7 383 985
Schuldwertpapiere	24 826	47 247	398 108	803 473	0	1 273 654
Vermögen	0	0	0	0	81 809	81 809
Sonstige Aktiva	0	1 593 309	0	0	42 055	1 635 364
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	2 220	6 660	35 520	236 568	31 166	312 134
Aktiva insgesamt	6 665 886	8 001 606	8 768 100	9 670 236	449 455	33 555 283
Verbindlichkeiten zu Banken	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten zu Klienten	8 699 747	5 319 139	17 588 011	193 064	0	31 799 961
Sonstige Passiva	79 464	0	0	0	358 698	438 162
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	0	41 863	0	0	917	42 780
Rückstellungen	0	0	0	0	84 635	84 635
Grundkapital	0	0	0	0	650 000	650 000
Reservfonds	0	0	0	0	385 638	385 638
Bewertungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode	0	0	0	0	154 107	154 107
Passiva insgesamt	8 779 211	5 361 002	17 588 011	193 064	1 633 995	33 555 283
GAP	-2 113 325	2 640 604	-8 819 911	9 477 172	-1 184 540	0
Kumulativer GAP	-2 113 325	527 279	-8 292 632	1 184 540	0	0

3.4.3.7. Übersicht der Aktiva und Passiva nach maßgebenden Währungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine in Fremdwährungen geführten Positionen der Aktiva und Passiva, mit Ausnahme der Valutakasse in Höhe von 4 Tausend Euro (2004: 3 Tausend Euro) und der Verbindlichkeiten zu Lieferanten in Höhe von 58 Tausend Euro (2004: 50 Tausend Euro).

3.4.4. Wichtige Positionen in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung

3.4.4.1. Wirtschaftsergebnis

2005 erzielte die Raiffeisen stavební spořitelna einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 155 908 Tausend CZK (2004: 154 107 Tausend CZK).

3.4.4.2. Netto-Zinsertrag

In Tsd. CZK	2005	2004
Zinserträge aus gewährten Krediten	497 318	462 345
Zinserträge aus Zwischenbanktransaktionen	68 711	77 400
Zinserträge aus Wertpapieren	708 333	667 320
Zinserträge und ähnliche Erträge	1 274 362	1 207 065
Zinsaufwendungen für Klienteneinlagen	-1 004 792	-928 090
Aufwendungen für Zinsen aus Zwischenbanktransaktionen	-3 101	-10 971
Andere Aufwendungen	0	0
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 007 893	-939 061
Netto-Zinsgewinn	266 469	268 004

3.4.4.3. Verzugszinsen bei bedrohten Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna macht bei klassifizierten Forderungen vor ihrer Vergütung keine Verzugszinsen geltend. Zum 31. Dezember 2005 beträgt der Wert der nicht geltend gemachten Zinsen 37 890 Tausend CZK (2004: 28 225 Tausend CZK).

3.4.4.4. Erträge und Aufwendungen für Gebühren und Provisionen

In Tsd. CZK	2005	2004
Erträge aus Bauspargebühren	314 468	438 814
Erträge aus Kreditgebühren	64 756	58 701
Andere Erträge	27 563	15 007
Erträge aus Gebühren und Provisionen	406 787	512 522
Aufwendungen für Gebühren	-7 137	-2 491
Aufwendungen für Provisionen	-178 776	-287 716
Andere Aufwendungen	-1 182	-1 546
Aufwendungen für Gebühren und Provisionen	-187 095	-291 753
Netto-Gewinn aus Provisionen und Gebühren	219 692	220 769

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

3.4.4.5. Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen

In Tsd. CZK	2005	2004
Kursgewinn oder Kursverlust	-110	-165
Gewinn oder Verlust aus Wertpapierverkauf	24 124	137
Wertpapierbewertung und andere	0	-961
Gewinn oder Verlust aus Finanztransaktionen	24 014	-989

3.4.4.6. Sonstige Betriebsaufwendungen und -erträge

In Tsd. CZK	2005	2004
Erträge aus Vermögensübertragung	718	1 043
Andere (z. B. Vermietungen)	19 252	18 627
Sonstige Betriebserträge	19 970	19 670
Versicherung der Klienteneinlagen	-13 932	-24 695
Aufwendungen aus Vermögensübertragung	-555	-130
Andere	-333	6
Sonstige Betriebsaufwendungen	-14 820	-24 819
Nettogewinn aus anderen Betriebserträgen und -aufwendungen	5 150	-5 149

3.4.4.7. Verwaltungsaufwendungen

In Tsd. CZK	2005	2004
Personalaufwendungen und Entlohnungen	-102 850	-99 238
Gehälter und Entlohnungen der Angestellten	-64 253	-61 653
Sozialaufwendungen und Krankenversicherung	-33 469	-33 537
Andere	-5 128	-4 048
Gehälter und Entlohnungen, bezahlt an Mitglieder der statutarischen, Leitungs- und Aufsichtsorgane	-36 274	-32 281
Vorstandsmitglieder	-7 685	-7 212
Aufsichtsratsmitglieder	-1 296	-1 296
Andere Mitglieder der Leitung	-27 293	-23 773
Aufwendungen für Angestellten insgesamt	-139 124	-131 519
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-202 503	-197 465
Hiervon: Aufwendungen für Audit, Rechts- und Steuerberatung	-3 355	-4 082
Verwaltungsaufwendungen	-341 627	-328 984

Durchschnittliche Anzahl der Bankangestellten

In Tsd. CZK	2005	2004
Anzahl der Angestellten	172	168
Anzahl der Vorstandsmitglieder	3	3
Anzahl der Mitglieder der sonstigen Leitung	24	25
Durchschnittliche Anzahl der Bankangestellten	199	196
Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder	6	6

3.4.4.8. Abschreibungen des langfristigen Sach- und immateriellen Vermögens

In Tsd. CZK	2005	2004
Abschreibungen des langfristigen immateriellen Vermögens	-9 095	-6 250
Abschreibungen des langfristigen Sachvermögens	-14 389	-14 069
Abschreibungen	-23 484	-20 319

3.4.4.9. Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen 2005

In Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2004	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2005
Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	110 984	50 640	-2 508	-32 054	127 062
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
Andere Wertberichtigungen	250	252	0	-11	491
Insgesamt	111 234	50 892	-2 508	-32 065	127 553

Bildung und Verwendung von Wertberichtigungen 2004

In Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2003	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2004
Wertberichtigungen auf klassifizierte Kredite	100 161	45 327	-5 595	-28 909	110 984
Wertberichtigungen auf Wertpapiere	0	0	0	0	0
Wertberichtigungen auf immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
Andere Wertberichtigungen	12	238	0	0	250
Insgesamt	100 173	45 565	-5 595	-28 909	111 234

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
 BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
 BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
 BJ 6 / 47,90 +b 5,00
 BJ 7 / 61,50 +b 4,70

3.4.4.10. Bildung und Verwendung von Rückstellungen

Bildung und Verwendung von Rückstellungen 2005

In Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2004	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2005
Rückstellungen auf Standardkredite	13 330	0	0	-13 330	0
Bauspartechnische Rückstellung	29 003	0	0	-29 003	0
Andere Rückstellungen – steuerlich nicht absetzbar	42 302	0	-302	-22 000	20 000
Rückstellung für Reparatur der Sachanlagen	0	0	0	0	0
Insgesamt	84 635	0	-302	-64 333	20 000

Bildung und Verwendung von Rückstellungen 2004

In Tsd. CZK	Stand zum 31. 12. 2003	Bildung	Verwendung	Auflösung	Stand zum 31. 12. 2004
Rückstellungen auf Standardkredite	26 660	0	0	-13 330	13 330
Bauspartechnische Rückstellung	57 003	0	0	-28 000	29 003
Andere Rückstellungen – steuerlich nicht absetzbar	0	42 302	0	0	42 302
Rückstellung für Reparatur der Sachanlagen	0	0	0	0	0
Insgesamt	83 663	42 302	0	-41 330	84 635

3.4.4.11. Sondererträge und -aufwendungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte in dem ausgewiesenen Buchungszeitraum keine Sondererträge und Sonderaufwendungen.

3.4.4.12. Körperschaftssteuer und latente Steuerverbindlichkeit / Steuerforderung

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Körperschaftssteuer“ die fällige Steuer und die Änderung der Höhe der latenten Steuerforderung aus. Die fällige Körperschaftssteuer ist im Volumen von 603 Tausend CZK (2004: 0 Tausend CZK) und die Änderung der latenten Steuerforderung im Volumen von 39 569 Tausend CZK (2004: - 38 696 Tausend CZK) ausgewiesen. 2004 wurde die Steuerkontrolle der Besteuerungsperioden 2000 – 2003 durch das Finanzamt für Prag 1 beendet. Auf Grundlage der Kontrollermittlungen wurden der Raiffeisen stavební spořitelna zusätzliche Zahlungsbescheide für die Körperschaftssteuer in einer Gesamthöhe von 442 Tausend CZK ausgestellt.

Fällige Körperschaftssteuer

In Tsd. CZK	2005	2004
Gewinn oder Verlust in der Buchungsperiode vor Steuern	196 080	115 853
Steuerfreie Erträge	-66 802	-39 367
Steuerpflichtige Aufwendungen	17 208	57 950
Steuerbasis	146 486	134 436
Positionen, die die Steuerbasis herabsetzen	-144 165	-134 436
Herabgesetzte Steuerbasis	2 321	0
Steuer	603	0
Steuernachlässe	0	0
Fällige Körperschaftssteuer	603	0
Hiervon: Steuer aus Sonderpositionen	0	0

Latente Steuerverbindlichkeit oder -forderung

In Tsd. CZK	2005	2004
Steuerverlust aus Vorjahren	0	37 905
Differenz zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Vermögenswert	0	510
Bewertung der realisierbaren Wertpapiere	2 248	0
Andere	399	1 048
Latente Steuerforderungen	2 647	39 463
Differenz zwischen dem handels- und steuerrechtlichen Vermögenswert	-291	0
Andere	-980	-767
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1 271	-767
Latente Steuerverbindlichkeit oder -forderung	1 376	38 696
Steuersatz	24 %	26 %

2005 wurde eine latente Steuerforderung in Höhe von 1 376 Tausend CZK (2004: 38 696 Tausend CZK) ermittelt. Die latente Steuerforderung wurde zum erstenmal 2004 gebucht. Die Raiffeisen stavební spořitelna vermutet auf Grundlage der Finanzprognosen, dass es wahrscheinlich ist, dass eine Steuerbasis erreichbar ist, gegen die man abzugsfähige momentane Differenzen ausnutzen kann. Die latente Steuerforderung wurde bei der ersten Buchung 2004 in der Gewinn- und Verlustrechnung im Hinblick darauf in voller Höhe ausgewiesen, weil sich nur die Abschätzung der Entwicklung der zukünftigen Besteuerungsgrundlage und nicht die Buchungsmethodik geändert hat.

Bestandteil der latenten Steuer ist auch die latente Steuerforderung aus dem Titel der Bewertung der realisierbaren Wertpapiere in Höhe von 2 248 Tausend CZK (2004: 0 Tausend CZK). Da die Bewertung der realisierbaren Wertpapiere in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen ist, wird identisch auch die jeweilige latente Steuerforderung ausgewiesen.

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
 BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
 BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
 BJ 6 / 47,90 +b 5,00
 BJ 7 / 61,50 +b 4,70

3.4.4.13. Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen

Erträge und Aufwendungen nach Tätigkeitsbereichen 2005

In Tsd. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment- geschäft	Andere	Insgesamt
Zinserträge und ähnliche Erträge	444 614	52 704	774 331	2 713	1 274 362
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1 001 857	-2 935	-3 101	0	-1 007 893
Erträge aus Gebühren und Provisionen	368 957	10 586	0	27 244	406 787
Aufwendungen f. Gebühren u. Provisionen	-184 698	-871	-1 148	-378	-187 095
Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	0	0	24 124	-110	24 014

Erträge und Aufwendungen nach den Tätigkeitsbereichen 2004

In Tsd. CZK	Bausparen NP	Bausparen JP	Investment- geschäft	Andere	Insgesamt
Zinserträge und ähnliche Erträge	415 802	46 543	743 302	1 418	1 207 065
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-926 262	-1 828	-10 971	0	-939 061
Erträge aus Gebühren und Provisionen	491 126	6 705	0	14 691	512 522
Aufwendungen f. Gebühren u. Provisionen	-289 025	-824	-1 515	-389	-291 753
Nettogewinn oder -verlust aus Finanztransaktionen	0	0	-824	-165	-989

NP = natürliche Personen

JP = juristische Personen inkl. Kommerzkredite

3.4.4.14. Bilanzsumme

2005 erreichte die Raiffeisen stavební spořitelna eine Bilanzsumme in Höhe von 37 517 453 Tausend CZK (2004: 33 555 283 Tausend CZK).

3.4.4.15. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken

In Tsd. CZK	2005	2004
Kassenbestand	8 038	4 036
Guthaben bei der Tschechischen Nationalbank	122 229	101 775
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralbanken	130 267	105 811

Die Guthaben bei der Tschechischen Nationalbank beinhalten nur die obligatorische Mindestreserve.

3.4.4.16. Kuponlose Staatsschuldverschreibungen und andere Wertpapiere, die von der Tschechischen Nationalbank zur Refinanzierung übernommen wurden

Klassifikation nach Wertpapierarten und nach Vorhaben der Bank

In Tsd. CZK	Anschaffungspreis	AÚV*	Amortisation	Bewertung	2005 Buchwert inkl. AÚV	2004 Buchwert inkl. AÚV
Realisierbare Wertpapiere	1 097 382	15 806	-2 409	-9 367	1 101 412	0
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	1 097 382	15 806	-2 409	-9 367	1 101 412	0
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit	18 200 894	318 609	-72 920	0	18 446 583	18 585 477
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	18 200 894	318 609	-72 920	0	18 446 583	18 585 477
von Finanzinstituten herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	19 298 276	334 415	-75 329	-9 367	19 547 995	18 585 477

AÚV = anteiliger Zinsertrag

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis besteht aus dem Nettoanschaffungspreis und aus direkten Transaktionsaufwendungen in Höhe von 323 Tausend CZK (2005).

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Ende 2005 keine im Rahmen der reversiblen REPO-Transaktionen erworbenen Wertpapiere aus, sie übertrug auch zum Ende der Buchungsperiode keine Wertpapiere im Rahmen der REPO-Transaktionen.

Die oben angeführten Wertpapiere sind an der Börse in der Tschechischen Republik kotiert.

3.4.4.17. Forderungen an Banken

In Tsd. CZK	2005	2004
Laufende Konten	11 176	17 478
Termineinlagen	5 189 321	4 159 571
Forderungen an Banken	5 200 497	4 177 049

Alle Forderungen an Banken sind standardmäßig, sind ohne Restrukturierung und nicht besichert. Während des Buchungszeitraums wurde keine der Forderungen an Banken abgeschrieben oder abgetreten.

3.NP - vstup A
BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B
BJ 5 / 36,90 m2
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

3.4.4.18. Forderungen an Klienten

In Tsd. CZK	2005	2004
Kurzfristige Kredite	0	0
Mittelfristige Kredite	272 043	450 739
Langfristige Kredite	8 560 336	6 740 595
Klassifizierte Kredite	299 321	251 963
Wertberichtigungen auf mögliche Verluste aus Forderungen	-127 062	-110 984
Andere Forderungen	39 998	51 672
Forderungen an Klienten	9 044 636	7 383 985

Forderungen an Klienten nach ihrer Klassifikation

In Tsd. CZK	2005		2004	
	Forderungen	Wert-bericht.	Forderungen	Wert-bericht.
Bestandsmäßig begutachtet	0	0	0	0
Standard	8 832 379	0	7 191 334	0
Verfolgt	100 467	-4 621	78 132	-3 198
Nichtstandard	62 041	-11 833	46 516	-8 063
Fraglich	48 582	-23 728	47 797	-21 612
Verlustforderungen	88 231	-86 880	79 518	-78 111
Andere Forderungen	39 998	0	51 672	0
Forderungen an Klienten	9 171 698	-127 062	7 494 969	-110 984

Forderungen an Klienten nach ihrer Art

In Tsd. CZK	2005	2004
Kredite an natürliche Personen	8 296 810	6 723 970
Hiervon: Zwischenkredite	5 432 407	4 096 528
Bausparkkredite	2 703 016	2 510 031
Eingetriebene Kredite	161 387	117 411
Kredite an juristische Personen	834 890	719 327
Hiervon: Zwischenkredite	246 036	368 907
Bausparkkredite	20 029	22 398
Kommerzkredite	568 825	328 022
Wertberichtigungen auf mögliche Verluste aus Forderungen	-127 062	-110 984
Andere Forderungen	39 998	51 672
Forderungen an Klienten	9 044 636	7 383 985

Forderungen an Klienten nach Sektoren - Residenten

In Tsd. CZK	2005	2004
Nichtfinanzielle Organisationen	628 596	422 187
Regierungsinstitutionen	206 096	296 528
Haushalte	8 169 946	6 613 598
Andere	39 998	51 672
Forderungen an Klienten	9 044 636	7 383 985

Alle in der Position „Forderungen an Klienten“ erfassten Kredite wurden von natürlichen Personen mit dauerhaftem Aufenthalt in der Tschechischen Republik oder von juristischen Personen mit Sitz auf dem Gebiet der Tschechischen Republik in Anspruch genommen. Die Saldi werden in dem um Wertberichtigungen reduzierten Wert angeführt.

Forderungen an Klienten nach Sektoren und Besicherungsart zum 31. 12. 2005

In Tsd. CZK	Bankgarantie und Besicherung mit zuverlässigen Bürgen	Besicherung mit Geld	Besicherung mit Schuldverschreibungen	Besicherung mit Pfandrecht auf die Liegenschaft	Andere Kreditbesicherung	Unbesichert	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organ.	169 058	135 009	0	212 260	79 601	32 866	628 794
Regierungsinstitutionen	0	119 848	0	70 488	0	15 760	206 096
Haushalte	0	981 270	0	2 590 874	3 480 922	1 243 744	8 296 810
Andere und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	-87 064	-87 064
Forderungen an Klienten zum 31. 12. 2005	169 058	1 236 127	0	2 873 622	3 560 523	1 205 306	9 044 636

Forderungen an Klienten nach Sektoren und Besicherungsart zum 31. 12. 2004

In Tsd. CZK	Bankgarantie und Besicherung mit zuverlässigen Bürgen	Besicherung mit Geld	Besicherung mit Schuldverschreibungen	Besicherung mit Pfandrecht auf die Liegenschaft	Andere Kreditbesicherung	Unbesichert	Insgesamt
Nichtfinanzielle Organ.	59 067	72 109	0	103 776	81 722	106 125	422 799
Regierungsinstitutionen	0	206 708	0	89 371	0	449	296 528
Haushalte	0	1 205 681	0	1 201 892	3 377 679	938 718	6 723 970
Andere und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	-59 312	-59 312
Forderungen an Klienten zum 31. 12. 2004	59 067	1 484 498	0	1 395 039	3 459 401	985 980	7 383 985

Die Saldi in den oben angeführten Tabellen wurden nicht um Wertberichtigungen reduziert.

3.4.4.19. Konsortialkredite

Die Raiffeisen stavební spořitelna gewährte 2001 gemeinsam mit der Raiffeisenbank a.s. einen Konsortialkredit in Höhe von 207 000 Tsd. CZK zum Bau eines Wohnkomplexes in Pardubice. Die Raiffeisen stavební spořitelna beteiligt sich an diesem Kredit mit einem Betrag von 91 080 Tsd. CZK konsortial in Form einer Mitbeteiligung an der Projektfinanzierung, was einem 44%-igen Anteil an der gesamten Kredithöhe entspricht. Für die Mitbeteiligung an der Finanzierung dieses Projektes gebührt der Raiffeisen stavební spořitelna gleichfalls ein 44%-iger Anteil an der jeweiligen monatlichen Annuitätsrate, d.h. ein 44%-iger Anteil an der monatlichen Zinsrate und ein 44%-iger Anteil an der monatlichen Kapitalrate. Die Auszahlung des Anteils erfolgt stets monatlich nach dem Ende des jeweiligen Monats. Zum Ende 2005 betrug der Saldo 79 020 Tausend CZK (2004: 81 457 Tausend CZK).

3.4.4.20. Abgeschriebene und abgetretene Forderungen

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat 2005 Forderungen an Klienten in einer Bilanzhöhe von 3 954 Tausend CZK (2004: 5 881 Tausend CZK) abgetreten und Forderungen an Klienten in Höhe von 77 Tausend CZK (2004: 115 Tausend CZK) abgeschrieben.

Im Verlaufe des Buchungszeitraums wurden Forderungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen in Höhe von 0 Tausend CZK (2004: 7 Tausend CZK) abgeschrieben.

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist 2005 Erträge aus früher abgeschriebenem Forderungen in Höhe von 58 Tausend CZK (2004: 156 Tausend CZK) aus.

3.4.4.21. Schuldwertpapiere

Klassifikation nach Wertpapierarten und nach Vorhaben der Bank

V tis. Kč	Anschaffungspreis	AÚV*	Amortisation	Bewertung	2005 Buchwert inkl. AÚV	2004 Buchwert inkl. AÚV
Realisierbare Wertpapiere	0	0	0	0	0	0
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstitutionen herausgegeben	0	0	0	0	0	0
Bis zur Fälligkeit	1 627 895	30 073	6 376	0	1 664 344	1 273 654
Hiervon: vom Regierungssektor herausgegeben	0	0	0	0	0	0
von Finanzinstitutionen herausgegeben	1 627 895	30 073	6 376	0	1 664 344	1 273 654
Insgesamt	1 627 895	30 073	6 376	0	1 664 344	1 273 654

AÚV = anteiliger Zinsertrag

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Wertpapiere im Bestand, die zum Handel angeboten werden.

Der Anschaffungspreis besteht aus dem Nettoanschaffungspreis und aus direkten Transaktionsaufwendungen in Höhe von 13 Tausend CZK in 2005.

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist zum Ende 2005 keine im Rahmen der reversiblen REPO-Transaktionen erworbenen Wertpapiere aus, sie übertrug auch zum Ende der Buchungsperiode keine Wertpapiere im Rahmen der REPO-Transaktionen.

Die oben angeführten Wertpapiere sind an der Börse in der Tschechischen Republik kotiert.

3.4.4.22. Langfristiges immaterielles und Sachvermögen

Änderungen des langfristigen Vermögens 2005

In Tsd. CZK	Stand zum 1. 1. 2005	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2005	Wertberichtigungen	Restwert 2005	Abschreibungen in der Buchungs- periode
Errichtungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0
Software	70 116	19 604	0	89 720	66 798	22 922	-9 063
Anderes immaterielles Vermögen	3 150	0	0	3 150	239	2 911	-32
Langfristiges immaterielles Vermögen	73 266	19 604	0	92 870	67 037	25 833	-9 095
Grundstücke und Gebäude für die Betriebsstätigkeit	29 848	0	391	29 457	6 205	23 252	-425
Betriebs Sachvermögen	105 586	9 873	11 475	103 984	83 175	20 809	-13 964
Unbetriebliches Sachvermögen	5 464	0	0	5 464	0	5 464	0
Anderes Sachvermögen	0	0	0	0	0	0	0
Langfristiges Sachvermögen	140 898	9 873	11 866	138 905	89 380	49 525	-14 389
Langfristiges Vermögen	214 164	29 477	11 866	231 775	156 417	75 358	-23 484

Änderungen in der Vermögensanschaffung 2005

In Tsd. CZK	Stand zum 1. 1. 2005	Zuwächse	Abgänge	Stand zum 31. 12. 2005	Wertberichtigungen	Restwert 2005	Abschreibungen in der Buchungs- periode
Anschaffung des langfristigen immateriellen Vermögens	11 889	15 780	19 604	8 065	0	8 065	0
Anschaffung des lang- fristigen Sachvermögens	0	12 052	9 873	2 179	0	2 179	0
Anschaffung des langfristigen Vermögens	11 889	27 832	29 477	10 244	0	10 244	0

Restwert des langfristigen Vermögens

In Tsd. CZK	2005	2004
Errichtungsausgaben	0	0
Software	22 922	12 380
Anderes immaterielles Vermögen	2 911	2 943
Anschaffung	8 065	11 889
Langfristiges immaterielles Vermögen	33 898	27 212
Grundstücke und Gebäude für die Betriebstätigkeit	23 252	23 793
Betriebs Sachvermögen	20 809	25 340
Unbetriebliches Sachvermögen	5 464	5 464
Anderes Sachvermögen	0	0
Anschaffung	2 179	0
Langfristiges Sachvermögen	51 704	54 597
Langfristiges immaterielles und Sachvermögen	85 602	81 809

Die Raiffeisen stavební spořitelna benutzt kein durch Finanzleasing angeschafftes Vermögen.

3.4.4.23. Sonstige Aktiva

In Tsd. CZK	2005	2004
Aktive Schwebeposten – Staatsprämie	1 528 030	1 593 309
Aktive Schwebeposten	601	467
Gewährte Betriebsanzahlungen	1 893	1 587
Latente Steuerforderung	1 376	38 696
Anderere	5 402	1 305
Sonstige Aktiva	1 537 302	1 635 364

Die Position „Aktive Schwebeposten – Staatsprämie“ beinhaltet eine Abschätzung der Staatsprämie, welche die Raiffeisen stavební spořitelna im nachfolgenden Jahr erhält. Diese Abschätzung ist gleichzeitig in der Passivposition „Verbindlichkeiten gegenüber Klienten - Mitgliedern der Genossenschaftskassen“ ausgewiesen.

3.4.4.24. Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden

In Tsd. CZK	2005	2004
Aufwendungen künftiger Perioden	285 569	296 094
Lager	5 075	5 741
Einnahmen künftiger Perioden	16 166	10 299
Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden	306 810	312 134

Die Position „Aufwendungen künftiger Perioden“ beinhaltet insbesondere den vorausgezählten Mietzins an die Gesellschaft KONEVOVA s.r.o.

3.4.4.25. Verbindlichkeiten zu Banken

Die Raiffeisen stavební spořitelna wies in den betrachteten Buchungsperioden keine Verbindlichkeiten zu anderen Banken aus.

3.4.4.26. Verbindlichkeiten zu Klienten

Verbindlichkeiten zu Klienten nach der Art

In Tsd. CZK	2005	2004
Bauspareinlagen natürlicher Personen	33 896 317	30 028 409
Hiervon: Spareinlagen auf Abruf	2 811	3 230
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	23 318 514	23 549 378
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	10 574 992	6 475 801
Bauspareinlagen juristischer Personen	145 895	93 162
Hiervon: Spareinlagen auf Abruf	0	0
Bauspareinlagen mit Fälligkeit	121 317	82 725
Bauspareinlagen mit Kündigungsfrist	24 578	10 437
Kredite aus REPO-Geschäften	0	0
Andere	1 596 143	1 678 390
Verbindlichkeiten zu Klienten	35 638 355	31 799 961

Verbindlichkeiten zu Klienten nach Sektoren - Residenten

In Tsd. CZK	2005	2004
Nichtfinanzielle Organisationen	79 620	36 032
Regierungsinstitutionen	66 275	57 130
Haushalte	33 896 317	30 028 409
Andere	1 596 143	1 678 390
Verbindlichkeiten zu Klienten	35 638 355	31 799 961

Nach der Methodik der Tschechischen Nationalbank sind die Bauspareinlagen mit der Sparlaufzeit bis zu der nach dem Bauspargengesetz festgelegten Bindefrist als Einlagen mit Fälligkeit ausgewiesen. Einlagen mit Kündigungsfrist sind Einlagen bei der Fortsetzung des Bausparvertrages nach Ablauf der Bindefrist, und die auf Abruf fälligen Einlagen sind Einlagen nach der Inanspruchnahme eines Bausparkredits.

Alle in der Position „Verbindlichkeiten zu Klienten“ erfassten Einlagen sind Einlagen natürlicher Personen mit dauerndem Aufenthalt in der Tschechischen Republik oder juristischer Personen mit Sitz auf dem Gebiet der Tschechischen Republik.

3.4.4.27. Sonstige Passiva

In Tsd. CZK	2005	2004
Passive Schwebeposten	404 221	358 698
Verrechnung mit der ČNB	88 634	4 912
Verrechnung mit den Angestellten	5 666	5 718
Verrechnung mit Organen der Sozialversicherung	3 284	3 771
Verrechnung mit dem Staatshaushalt	2 595	2 470
Verschiedene Gläubiger	55 926	62 540
Hiervon: Versicherung der Klienteneinlagen	13 932	1 542
Erhaltene Betriebsanzahlungen	0	53
Andere	0	0
Sonstige Passiva	560 326	438 162

Die Position „Passive Schwebeposten“ beinhaltet insbesondere einen Schwebeposten für den 1%-igen Zinsbonus für die Bausparer in Höhe von 387 158 Tausend CZK (2004: 337 679 Tausend CZK).

Die Position „Verschiedene Gläubiger“ beinhaltet insbesondere Verbindlichkeiten aus dem Titel der Provisionen für die Handelsvertreter und andere Verbindlichkeiten zu Lieferanten, die in der nachstehenden Buchungsperiode ausgezahlt wurden. Hier ist ebenso die Verbindlichkeit aus dem Titel der obligatorischen Abgaben in den Fond der Einlagenversicherung ausgewiesen. Im Hinblick darauf, dass die Raiffeisen stavební spořitelna bereits vor dem Ende des Jahres 2004 ca. 94% der gesamten Verbindlichkeit vergütet hat, stellt der Betrag von 1 542 Tausend CZK in 2004 nur eine Nachzahlung mit einer Fälligkeit bis zum 31. Jänner 2005 dar. 2005 wurde keine Vorauszahlung in den Fond der Einlagenversicherung vor Jahresende gefordert.

Alle Verbindlichkeiten in den Positionen „Verrechnung mit Organen der Sozialversicherung“ und „Verrechnung mit dem Staatshaushalt“ wurden in den Fälligkeitsterminen vergütet. Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in diesen Positionen keine überfälligen Verbindlichkeiten.

3.4.4.28. Erträge und Ausgaben künftiger Perioden

In Tsd. CZK	2005	2004
Andere	28 559	42 780
Erträge und Ausgaben künftiger Perioden	28 559	42 780

Die Position „Andere Erträge und Ausgaben künftiger Perioden“ besteht insbesondere aus Ausgaben künftiger Perioden aus dem Titel der Provisionen für die Handelsvertreter, die ausgezahlt werden, wenn es zur Erfüllung der festgelegten Bedingungen kommt.

3.4.4.29. Verteilung des Wirtschaftsergebnisses für die abgelaufene Periode

Verteilung des Wirtschaftsergebnisses 2004

In Tsd. CZK	Unverteilter Gewinn	Gesetzlicher Reservefond	Freiwilliger Reservefond	Andere Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2004	0	80 134	296 084	9 420
Gewinn / Verlust 2004	154 107	0	0	0
Zuführungen in Gewinnrücklagen	-85 941	7 706	78 235	0
Andere Fondsverwendung	0	0	0	-155
Andere Gewinnverwendung	0	0	0	0
Dividenden	-65 000	0	0	0
Tantiemen	-3 166	0	0	0
Stand zum 31. 12. 2005	0	87 840	374 319	9 265

3.4.4.30. Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses der laufenden Periode

Vorschlag zur Verteilung des Wirtschaftsergebnisses 2005

In Tsd. CZK	Unverteilter Gewinn	Gesetzlicher Reservefond	Freiwilliger Reservefond	Andere Gewinnrücklagen
Saldo zum 31. Dezember 2005	0	87 840	374 319	9 265
Gewinn / Verlust 2005	155 908	0	0	0
Zuführungen in Gewinnrücklagen	-86 750	7 796	78 954	0
Andere Fondsverwendung	0	0	0	0
Andere Gewinnverwendung	0	0	0	0
Dividenden	-65 000	0	0	0
Tantiemen	-4 158	0	0	0
	0	95 636	453 273	9 265

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
 BJ 6 / 47,90 m2 +b 5,00
 BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m2
 BJ 6 / 47,90 +b 5,00
 BJ 7 / 61,50 +b 4,70

3.4.4.31. Eigenkapital

In Tsd. CZK	2005	2004
Grundkapital	650 000	650 000
Hiervon: Raiffeisenbank a.s.	162 500	162 500
Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH	487 500	487 500
Reservefonds	462 159	376 218
Hiervon: Gesetzlicher Reservefond	87 840	80 134
Freiwilliger Reservefond	374 319	296 084
Andere Gewinnrücklagen	9 265	9 420
Bewertungsdifferenzen	-7 119	0
Unverteilter Gewinn	0	0
Gewinn in der laufenden Periode	155 908	154 107
Eigenkapital	1 270 213	1 189 745

3.4.4.32. Bewertungsdifferenzen

Die Raiffeisen stavební spořitelna erfasst in der Passivposition „Bewertungsdifferenzen aus Vermögen und Verbindlichkeiten“ Verluste aus der Bewertung auf realen Wert der Wertpapiere vom Bestand der realisierbaren Wertpapiere in Höhe von -9 367 Tausend CZK (2004: 0 Tausend CZK) und eine latente Steuerforderung aus dem Titel dieser Bewertung in Höhe von 2 248 Tausend CZK (2004: 0 Tausend CZK).

3.4.4.33. Unterbilanzaktiva

In der Position „Gewährte Zusagen und Garantien“ wurden die bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditrahmen der Zwischen- und Bausparkredite erfasst.

- Die Forderungen aus Spottransaktionen beinhalten den Ankauf von Staatskassenscheinen, dessen Auseinandersetzung in der nachfolgenden Buchungsperiode erfolgte.

In der Position „Abgeschriebene Forderungen“ wurden die abgeschriebenen Forderungen aus Lieferer-Abnehmer-Beziehungen erfasst, die weiterhin rechtlich eingetrieben werden.

3.4.4.34. Unterbilanzpassiva

In den Positionen „Erhaltene Zusagen und Garantien“ und „Erhaltene Verpfändungen“ wurden die Besicherung der Zwischen-, Bauspar- und Kommerzkredite ausgewiesen.

Die in Verwahrung übernommenen Werte beinhalten Wechsel und Sparbücher der Klienten, die als Besicherung der in Anspruch genommenen Kredite übernommen wurden.

Die Verbindlichkeiten aus Spottransaktionen beinhalten den Ankauf von Staatskassenscheinen, dessen Auseinandersetzung in der nachfolgenden Buchungsperiode erfolgte.

3.4.4.35. Unteraktiva und Unterverbindlichkeiten

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Unteraktiva und keine Unterverbindlichkeiten.

3.4.4.36. Kollaterale

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Kollaterale.

3.4.4.37. Besicherungsderivate

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Besicherungsderivate.

3.4.5. Beziehungen zu verwandten Parteien

Die unten angeführten mit Personen mit Sonderbeziehung zur Bank abgeschlossenen Bausparprodukte wurden unter den üblichen Geschäftsbedingungen gewährt, wie sie für die normalen Klienten der Raiffeisen stavební spořitelna gelten.

Forderungen an verwandte Personen

In Tsd. CZK	Verwaltungsorgane	Leitungsorgane	Aufsichtsorgane	Andere	Insgesamt
zum 31. 12. 2005	0	0	965	7 032	7 997
zum 31. 12. 2004	0	2 220	961	4 113	7 294

Die Raiffeisen stavební spořitelna weist in der Position „Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden“ den an die Gesellschaft KONEVOVA s.r.o. vorausgezahlten Mietzins in Höhe von 270 839 Tausend CZK (2004: 280 968 Tausend CZK) aus.

Verbindlichkeiten zu Personen mit Sonderbeziehung zur Bank

In Tsd. CZK	Verwaltungsorgane	Leitungsorgane	Aufsichtsorgane	Andere	Insgesamt
zum 31. 12. 2005	0	134	1 328	9 737	11 199
zum 31. 12. 2004	0	1 919	1 028	7 853	10 800

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m² +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m²
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,50 +b 4,70

■ 3.4.6. Garantien, die zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank und zugunsten von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss ausgestellt wurden

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat Garantien weder zugunsten von Personen mit Sonderbeziehung zur Bank noch zugunsten von Beteiligungen mit bedeutendem und entscheidendem Einfluss ausgestellt.

■ 3.4.7. Information über Beschaffung von Eigenaktien, Interimscheinen und Geschäftsanteilen der beherrschenden Person

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat weder Eigenaktien noch Interimscheine oder einen Geschäftsanteil der beherrschenden Person gekauft.

■ 3.4.8. Beteiligungen mit entscheidendem und bedeutendem Einfluss

Die Raiffeisen stavební spořitelna hat keine Beteiligungen mit entscheidendem oder bedeutendem Einfluss.

■ 3.4.9. Information über Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisen stavební spořitelna hatte keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

■ 3.4.10. Korrekturen grundsätzlicher Fehler der Vorjahre

2005 hat es keine Korrektur grundsätzlicher Fehler der abgelaufenen Buchungsperioden gegeben.

■ 3.4.11. Tätigkeitsbereiche und geographische Gebiete

Die Raiffeisen stavební spořitelna betreibt das Bausparen gemäß dem Gesetz Nr. 96/1993 Slg. über das Bausparen und die staatliche Förderung des Bausparens in der gültigen Fassung. Im Einklang mit diesem Gesetz ist die Raiffeisen stavební spořitelna auch nur auf dem Gebiet der Tschechischen Republik tätig.

3.4.12. Weitere wichtige Informationen über das Wirtschaften und die Finanzlage der Buchungseinheit

Das Kartellamt hob durch seinen Beschluss vom 24. August 2005 den Erstinstanzbeschluss vom 24. August 2004 in der Sache der Bausparkassen auf und gab die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung des Erstinstanzorgans zurück. Durch den Beschluss vom 2. Dezember 2005 wurde der Raiffeisen stavební spořitelna eine Strafe in Höhe von 20 Millionen CZK auferlegt. Die Raiffeisen stavební spořitelna legte gegen diesen Beschluss Widerspruch ein.

Die außerordentliche Hauptversammlung billigte im Oktober 2005 die Änderung der Satzung der Raiffeisen stavební spořitelna im Zusammenhang mit der Änderung des Mehrheitsaktionärs. Die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft mbH übertrug ihren Anteil (75 % der Aktien) auf die Tochtergesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. Die Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsges.m.b.H. entschied im Dezember 2005, ihren Namen auf Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH. zu ändern.

3.4.13. Wichtige Vorkommnisse nach dem Datum des Jahresabschlusses

Nach dem Datum des Jahresabschlusses sind bis zum Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlusses keine wichtigen Vorkommnisse eingetreten.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Mag. Kurt Matouschek
Vorstandsvorsitzender



Ing. Jan Jeníček
Vorstandsmitglied



Dr. Ing. Pavel Chmelík
Vorstandsmitglied

Für die Buchhaltung und für den Jahresabschluss verantwortliche Person:



Mgr. Roman Hurych

Direktor der Abteilung Finanzbuchhaltung und Controlling

3.NP - vstup A BJ 5 / 36,90
BJ 6 / 47,90 m² +b 5,00
BJ 7 / 61,90 +b 4,70

- vstup B BJ 5 / 36,90 m²
BJ 6 / 47,90 +b 5,00
BJ 7 / 61,50 +b 4,70

4. BERICHT ÜBER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VERBUNDENEN PERSONEN



Visualisierung: Studio Horák

Bericht über Beziehungen, erstellt von der beherrschten Person nach § 66a Abs. 9 des Handelsgesetzbuches.

Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. mit Sitz Koněvova 2747/99, 130 45 Prag 3, Identifikationsnummer 49241257, eingetragen im beim Stadtgericht Prag geführten Handelsregister, Abteil B, Einlage 2102 (weiter nur „Ersteller“), ist Bestandteil einer unternehmerischen Gruppe (eines Konzerns), in der es folgende Beziehungen zwischen dem Ersteller und der beherrschenden Person und zwischen den von derselben beherrschenden Person beherrschten Personen gibt (weiter nur „verbundene Personen“).

Dieser Bericht über die Beziehungen zwischen den unten angeführten Personen wurde gemäß Bestimmung § 66a Abs. 9, Gesetz Nr. 513/1991 Slg., Handelsgesetzbuch in der gültigen Fassung, für die Buchungsperiode 2005 ausgearbeitet.

Zwischen dem Ersteller und den unten angeführten Personen wurden in dieser Buchungsperiode die unten angeführten Verträge abgeschlossen, nachfolgende Rechtshandlungen und andere in diesem Bericht angeführte faktische Maßnahmen getroffen bzw. verwirklicht.

4.1. Beherrschende Personen und andere beherrschte Personen

■ 4.1.1. Beherrschende Personen

Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH,
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich,
Aktionärsanteil 75 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisenbank a.s.,
mit Sitz Olbrachtova 2006/9, Prag,
Aktionärsanteil 25 % an der Raiffeisen stavební spořitelna

Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H.,
mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, Wien, Österreich

Die angeführten Personen handeln in Abstimmung.

■ 4.1.2. Andere verbundene Personen

■ 4.1.2.1. Vom Ersteller beherrschte Gesellschaften

Die Raiffeisen stavební spořitelna beherrscht keine Gesellschaften.

i.NP - vstup A BJ 1/ 41,20 m²

vstup B BJ 1/ 41,20

GAR/E G 1/ 17,00

G 2/ 17,00

G 3/ 16,10

G 4/ 16,40

G 5/ 16,10

G 6/ 17,00

G 7/ 17,00

4.1.2.2. Gesellschaften, die von derselben beherrschenden Person wie der Ersteller beherrscht werden (Schwestergesellschaften), und die von ihnen beherrschten Gesellschaften

Raiffeisen stambena stedionica d.d., Aktiengesellschaft, Zagreb, Kroatien
Raiffeisen Wohnbaubank AG, Aktiengesellschaft, Wien, Österreich
Raiffeisen stavební spořitelna a.s., Aktiengesellschaft, Prag
KONEVOVA s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
Raiffeisen nekretnine i finacijsko savjetovanje d.o.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zagreb, Kroatien
Prvá stavebná sporiteľňa a.s., Aktiengesellschaft, Bratislava, Slowakei
Raiffeisen Banca pentru Locuinte, SA, Aktiengesellschaft, Bukarest, Rumänien
Raiffeisen Wohnbauleasing Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
RBM Wohnbau Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
RGS Wohnbau Ges.m.b.H., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien, Österreich
Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
Raiffeisen - Leasing, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
Raiffeisen - Leasing Real Estate, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Alpha Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Beta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Gama Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE & EUBE OC – TERRONIC I., s.r.o., Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE & EUBE OC – TERRONIC II., s.r.o., Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Epsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE HOTEL ELLEN, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE EDEN INVEST, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Investholding B.V., Arnhem,
RLRE Eta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Theta Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Jota Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
Impuls Tuchoměřice, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
MB Leasing a.s., Aktiengesellschaft, Mladá Boleslav
RLRE Ypsilon Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag
RLRE Omega Property, s.r.o., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Prag

4.2. Vertragsverzeichnis

4.2.1. Im Buchungszeitraum 2005 abgeschlossene Verträge

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Vertrag über die Call-Center-Nutzung– Dienstleistung Projekt 3+1	31. 1. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Bestätigung über die Handlung in Abstimmung	18. 4. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag, Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien, Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Kooperationsvertrag – Angebot der Kreditkarte I	18. 5. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Sicherstellung von Dienstleistungen durch Vermittlung des Call Centers	23. 6. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1 zum Vertrag über die Nutzung des elektronischen Bankwesens	3. 8. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Miete von Gewerberäumen - Prag, Straße Hájkova	1. 9. 2005	KONEVOVA s.r.o., Prag
Vertrag über die Vergütung von Mehrkosten für Mailing- Dienstleistungen und Herstellung von POS-Materialien	19. 10. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag
Kooperationsvertrag – Angebot der Kreditkarte II	11. 11. 2005	Raiffeisenbank a.s., Prag

4.2.2. In vorherigen Buchungsperioden abgeschlossene Verträge

Der Ersteller hat in der Buchungsperiode 2005 auf Grundlage dieser in vorherigen Buchungsperioden abgeschlossenen Verträge Dienstleistungen abgenommen oder Dienstleistungen selbst erbracht:

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Vertrag über die Führung des laufenden Kontos	16. 12. 1993	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Liegenschaftsmiete – Grundstücke	1. 12. 1995	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1995	
Nachtrag Nr. 2	19. 9. 1997	
Nachtrag Nr. 3	1. 10. 1999	
Vertrag über die Miete beweglicher Sachen	29. 5. 1998	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 12. 1998	
Nachtrag Nr. 2	1. 7. 2002	
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Pardubice	13. 9. 1999	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 1. 2003	
Vertrag über die Untermiete von Gewerberäumen – Tábor	1. 2. 2000	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Mitbeteiligung an der Projektfinanzierung	14. 2. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Entsendungsvereinbarung	1. 6. 2001	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Vertrag über Gewährung von Beratungstätigkeit	1. 6. 2001	Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., Wien
Kommissionsvertrag – Kauf und Verkauf von Wertpapieren	2. 10. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2002	
Nachtrag Nr. 2	16. 9. 2004	

Vertrag	Abschlussdatum	Gegenpartei
Vermögensbewirtschaftungsvertrag	23. 10. 2001	
Nachtrag Nr. 1	29. 11. 2001	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 2	11. 12. 2002	
Nachtrag Nr. 3	12. 9. 2003	
Vertrag über die Miete von Gewerberäumlichkeiten, Garagenstellplätzen und Wohnungen	1. 11. 2001	KONEVOVA s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	1. 11. 2001	
Nachtrag Nr. 2	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 3	1. 6. 2002	
Nachtrag Nr. 4	30. 12. 2002	
Nachtrag Nr. 5	25. 4. 2003	
Nachtrag Nr. 6	1. 3. 2004	
Nachtrag Nr. 7	23. 3. 2004	
Vertrag über die Nutzung des Call Centers der Raiffeisenbank a.s.	24. 5. 2002	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	23. 9. 2002	
Nachtrag Nr. 2	1. 1. 2003	
Nachtrag Nr. 3	2. 8. 2004	
Zusammenarbeitsvertrag – Abschluss von Bausparverträgen	31. 5. 2002	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Untermiete der Gewerberäumlichkeiten - Prostějov	30. 9. 2003	Raiffeisenbank a.s., Prag
Lizenzvertrag für die nationale Benutzerversion CIBIS	2. 12. 2003	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Nachtrag Nr. 1	30. 12. 2003	
Rahmenvereinbarung über gegenseitige Zusammenarbeit	6. 1. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag
Nachtrag Nr. 1	22. 3. 2004	
Vertrag über die Nutzung des elektronischen Bankwesens	16. 2. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Nachtrag Nr. 1	3. 8. 2005	
Vertrag über die Errichtung und Führung des laufenden Investmentkontos	15. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vertrag über die Nutzung des Call Centers	21. 5. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Vorläufiger Vertrag zur Entwicklung des Informationssystems	2. 7. 2004	Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH, Wien
Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Sicherstellung der Werbung für Aktionen Raiffeisen Business Circle für das Jahr 2005	23. 11. 2004	Raiffeisenbank a.s., Prag
Mandatvertrag	28. 12. 2004	Raiffeisen finanční poradenství s.r.o., Prag

4.3. Verzeichnis sonstiger Rechtshandlungen

Ausgezahlte Dividenden, Gewinnanteile und Anteile am Eigenkapital: Der Ersteller zahlte in der Buchungsperiode Dividenden in Höhe von 65,0 Millionen CZK aus (75 % für die Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m.b.H. und 25 % für die Raiffeisenbank a.s.).

Sonstige gewährte und übernommene Leistungen: Der Ersteller gewährte in der Buchungsperiode der Gesellschaft Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus terminierten Zwischenbankeinlagen in Höhe von 253 172 CZK. Der Ersteller nahm von der Raiffeisenbank a.s. Zinserträge aus terminierten Zwischenbankeinlagen in Höhe von 5 808 306 CZK, Zinsen aus laufenden Konten in Höhe von 176 020 CZK und Zinserträge aus Hypothekarpfandbriefen, die von der Gesellschaft Raiffeisenbank a.s. emittiert wurden, in Höhe von 220 789 CZK in Empfang.

4.4. Maßnahmenverzeichnis

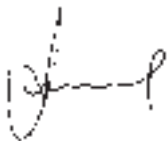
Am 25. August 2005 erfolgte die Übertragung von 4 875 Stück Aktien der Raiffeisen stavební spořitelna a.s. von der Gesellschaft Raiffeisen Bausparkasse G.m.b.H., mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, 1051 Wien, an die Gesellschaft Raiffeisen Bausparkassen Managementservice und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., mit Sitz Wiedner Hauptstrasse 94, A - 1050 Wien, die am 30. Dezember 2005 in Raiffeisen Bausparkassen Holding GmbH umbenannt wurde.

4.5. Schlusserklärung des Vorstandes

Im Hinblick auf die von uns geprüften Rechtsbeziehungen zwischen dem Ersteller und den verbundenen Personen ist offenkundig, dass dem Ersteller infolge von Verträgen, anderen Rechtshandlungen oder anderen Maßnahmen, die der Ersteller in der Buchungsperiode 2005 im Interesse oder auf Anregung der einzelnen verbundenen Personen abgeschlossen, vollzogen bzw. getroffen hat, kein Schaden entstanden ist.

Erklärung: Die Raiffeisen stavební spořitelna a.s. erklärt, dass sie diesen Bericht nach den zum Tage der Erstellung dieses Berichtes zugänglichen Informationen erarbeitet hat und dass sie bei der Berichtserstellung mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns vorgegangen ist.

Vorstand der Raiffeisen stavební spořitelna:



Mag. Kurt Matouschek
Vorstandsvorsitzender

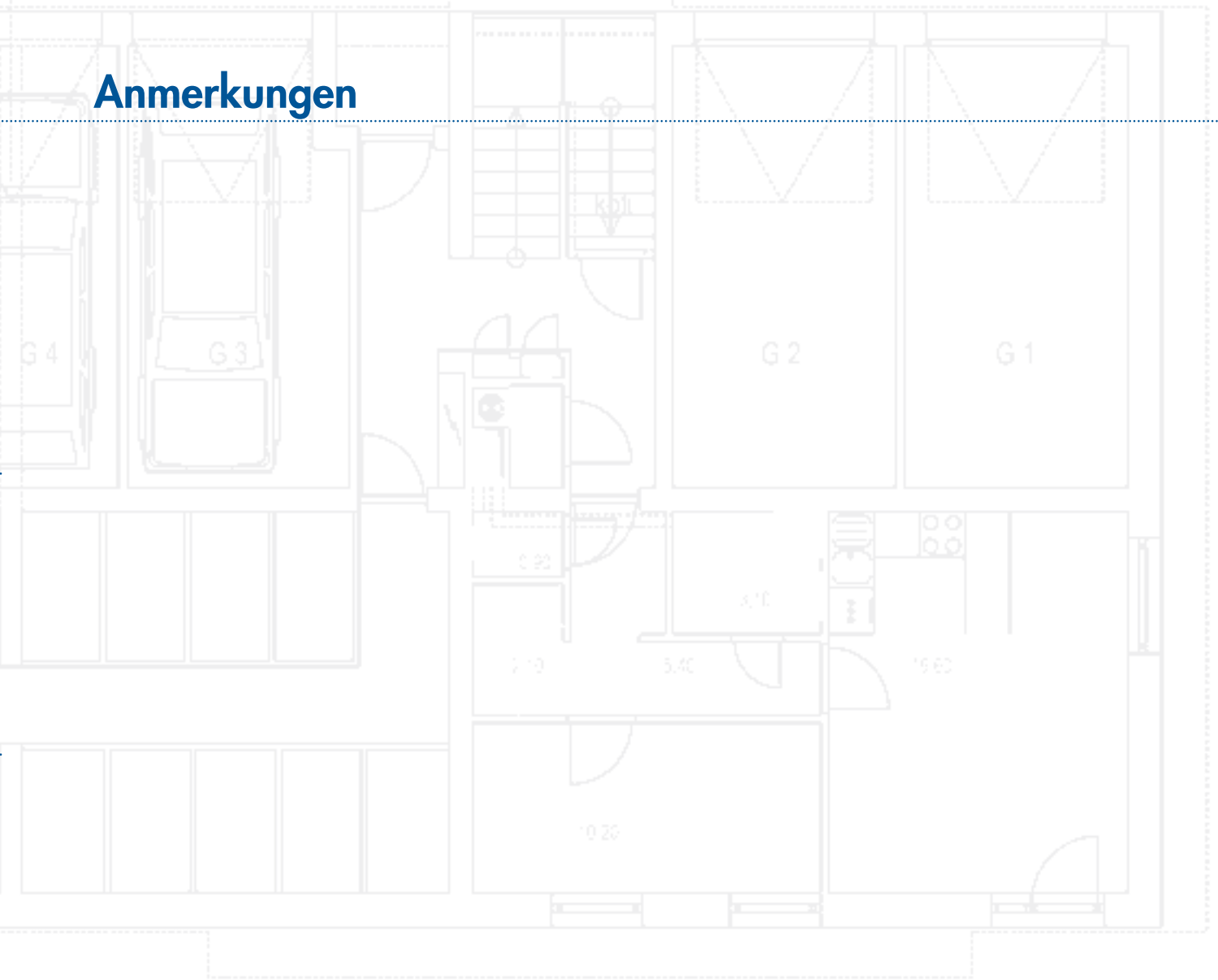


Ing. Jan Jeníček
Vorstandsmitglied



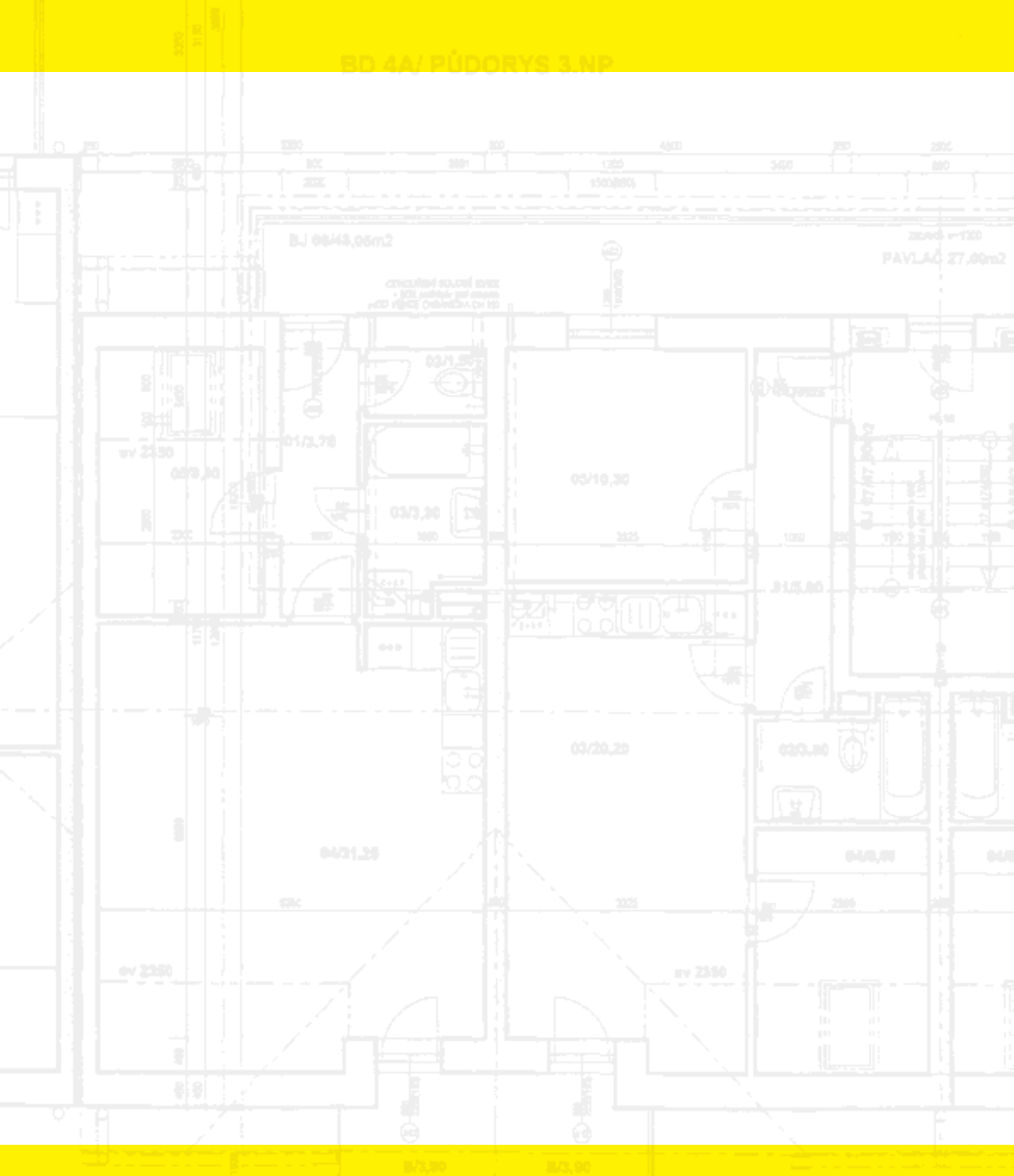
Dr. Ing. Pavel Chmelík
Vorstandsmitglied

Anmerkungen



BJ1-41.30

BD 4A/ PŮDORYS 3.NP



Raiffeisen stavební spořitelna a.s.

Koněvova 2747/99

130 45 Praha 3

E-mail: rsts@rsts.cz

Internet: www.rsts.cz

Info: 800 11 22 11